

Bildung
bewegt...

2017

**Gesellschaftspolitische
Bildung**

Querdenken – Weiterdenken – Handeln



Berufsbegleitend und dual studieren an der HFH in Ihrer Nähe.



Nutzen Sie die Vorteile eines Fernstudiums und informieren Sie sich über unsere staatlich anerkannten Studiengänge zum

Bachelor und Master

Betriebswirtschaft (B.A.) • Betriebswirtschaft dual (B.A.) • Gesundheits- und Sozialmanagement (B.A.) • Health Care Studies (B.Sc.) • Pflegemanagement (B.A.) • Wirtschaftsingenieurwesen (B.Eng.) • Wirtschaftsrecht online (LL.B.)

Betriebswirtschaft (M.A.) • Management von Organisationen und Personal im Gesundheitswesen (M.A.) • In Kooperation mit der Hochschule Heilbronn: Maschinenbau (M.Eng.) • MBA General Management (MBA) • Taxation – Steuerberatung (M.A.) • Wirtschaftsrecht online (LL.M.)

Neu: Betriebswirtschaft und Management (Ph.D.)

Fordern Sie jetzt kostenlos Infomaterial an.

hfh-fernstudium.de

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

das ver.di GPB Seminarprogramm ist auch in diesem Jahr geprägt durch die gesellschaftliche Debatte über Migration und Integration und einmal mehr haben wir die Frage, welche demokratischen Werte und wie wir leben wollen, in viele Seminare eingebettet. In diesen Seminaren geht es um die Unterstützung ehrenamtlichen Engagements, um die Stärkung demokratischer Einstellungen und um die Diskussion wie ein respektvolles Miteinander in gesellschaftlichen Veränderungsprozessen gewahrt bleiben kann. Nicht zuletzt gilt es demokratische Werte in ein Verhältnis zu den gestiegenen Sicherheitsbedürfnissen zu setzen. Die Diskussion über den Bundeswehreinsetzung im Inneren oder ein Burkaverbot mag hier exemplarisch für Diskussionen stehen, die bis zur Bundestagswahl 2017 noch zunehmen werden.

Darüber hinaus stellen wir uns der Herausforderung der zukünftigen Gestaltung von Arbeitsbedingungen. Gute Arbeit ist dabei die Zielstellung und wird als Maßstab an die Veränderungen in der Arbeitswelt und die Digitalisierung angelegt. Darüber hinaus sind weitgehende gesellschaftliche Fragen zu beantworten: Es geht um eine Vision, wie wir zukünftig leben wollen. Unsere Vorstellung darüber werden auch stark davon geprägt, wie unsere Gesellschaft mit der drohenden Altersarmut in der Rente umgehen wird. Wer profitiert von der „digitalen Rendite“? Gelingt es uns, zu einer „inklusiven Gesellschaft“ zu werden, einer Gesellschaft in der Partizipationsmöglichkeiten, Wohlstand und Bildungschancen gerechter verteilt sind? Entsprechend wird auch die Frage von gerechten Sozialsystemen im ver.di GPB Angebot thematisiert.

Das vorliegende Programm bietet also viele Möglichkeiten, sich zu betriebs- und gesellschaftspolitischen Themen zu orientieren und soll ermutigen sein Recht auf Bildungsurlaub in Anspruch zu nehmen. Gerade in Zeiten tief greifender politischer Diskussionen muss dieses Recht als Wert für eine demokratische Gesellschaft gestärkt werden.

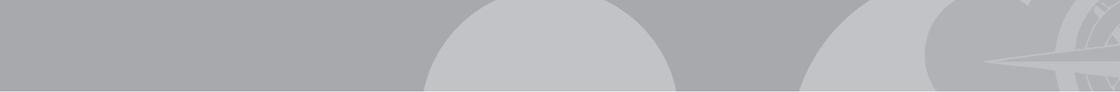
Weitere Seminarangebote werden von den Landesbezirken und Fachbereichen angeboten. Auch das DGB-Bildungswerk bietet Seminare zu gewerkschaftspolitischen Themen an. Alle Seminare im ver.di-Bereich findet man im ver.di Bildungsportal (www.bildungsportal.verdi.de).

Viel Spaß bei der Auswahl von Seminaren.



Andreas Michelbrink

Geschäftsführer ver.di GPB



Vorwort	1
Veranstalter/Impressum	4
Arbeitswelt und Gesundheit	
Gute Arbeit – gutes Leben	6
(Lebens)zeit und Veränderung	10
Gesundheit in Büro und Betrieb	16
Gender Mainstreaming	20
Gesellschaftliche Entwicklungen und Politik	
Demokratie leben	26
Migration gestalten	37
Kultur (in) der Gesellschaft	45
Digitales Leben und Medien	50
Wirtschafts-, Tarif- und Sozialpolitik	
Wirtschaftspolitik	62
Tarifpolitik und Gewerkschaften	71
Sozialpolitik	73
Nachhaltig wirtschaften und handeln	81
Europa/Internationales	
Europa	88
Internationales	98
Geschichte und Zeitgeschehen	
Geschichte Allgemein	104
Geschichte des Nationalsozialismus	109
Geschichte der DDR	111
Hinweise und Anmeldeformulare	
Kurzdarstellung GPB	114
Teilnahmebedingungen	116
Freistellungsansprüche	118
Kurzbeschreibung der ver.di-Bildungszentren	122
Adressen auf Bundesebene, der Landesbezirke und der regionalen ver.di-Bildungsträger	142
Anmeldeformular (inklusive Anmeldeverfahren und Datenschutzerklärung)	145
Beitrittserklärung/Änderungsmitteilung	149
Lust auf Seminare? – (Mehr) Zeit für Bildung!	150
Zeit für Bildung! – Lust auf (mehr) Seminare?	151
Übersicht Ferientermine 2017	152
Übersicht Jahreskalender 2017	154



Impressum

Herausgegeben von



ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
Bundesverwaltung · Ressort 7
Bereich Gewerkschaftliche Bildung und Bildungszentren
Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin



ver.di GewerkschaftsPolitische Bildung
gemeinnützige Gesellschaft mbH

ver.di GewerkschaftsPolitische Bildung
Gemeinnützige Gesellschaft mbH
Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin

ver.di **IMK**

ver.di Institut für Bildung,
Medien und Kunst



ver.di Institut für Bildung, Medien und Kunst (ver.di IMK)
– im Bunten Haus
Senner Hellweg 461
33689 Bielefeld-Sennestadt

E-Mail: gewerkschaftliche-bildung@verdi.de
bildung@verdi-gpb.de

Internet: www.bildungsportal.verdi.de

Verantwortlich: Christoph Meister und Andreas Michelbrink

Bearbeitung: Andreas Michelbrink, Katja Nöthen, Sonja Skroblin, Thomas Wolf sowie die Kollegen/-innen der ver.di-Bildungszentren

Gestaltung: VH-7 Medienküche GmbH, 70372 Stuttgart

Druck: apm AG Darmstadt

Fotos: Kay Herschelmann (S. 12, 28, 34, 55, 65, 80, 97)



Gesellschaftliche Themen und Handlungsperspektiven

Arbeitswelt und Gesundheit

- Gute Arbeit – gutes Leben
- (Lebens)zeit und Veränderung
- Gesundheit in Büro und Betrieb
- Gender Mainstreaming

Arbeitswelt und Gesundheit

Gute Arbeit ist zusehends zu einem Qualitätsbegriff geworden und zu einem Gegenentwurf für die These, dass sozial sei, was Arbeit schafft. In unserer Gesellschaft hat sich mittlerweile durchgesetzt, dass Stress, Burnout-Symptome und psychische Erkrankungen von Beschäftigten nicht unabhängig vom Geschehen in der Arbeitswelt betrachtet werden können.

In unseren Seminaren zur Arbeitswelt und Gesundheit geht es auf der einen Seite um konkrete betriebliche Veränderungen, um Gute Arbeit und Gutes Leben zu ermöglichen und auf der anderen Seite um Handlungen, die einzelnen einen Umgang mit Stress und psychischen Belastungen anbieten sollen.



Aktionswoche

„Gute Arbeit hat viele Gesichter“ IMK

Wie will ich heute arbeiten? Was belastet mich im Arbeitsalltag?
Welche Gestaltungsmöglichkeiten wünsche ich mir für meinen Arbeitsalltag?

Das sind nur einige der Fragen, die uns in Bezug auf die Gestaltung unserer Arbeitswelt, immer öfter bewegen.

Wertschätzung, Arbeitsverdichtung, abnehmende Belegschaft und die Digitalisierung sind einige Faktoren für die Veränderung der Arbeitswelt. Wir wollen ausgehend von der eigenen Arbeits- und Lebenswelt Beispiele für eine Gestaltung guter Arbeit entwickeln.

Dazu laden wir in der Aktionswoche „Gute Arbeit hat viele Gesichter“ ein, sich die Zeit zu nehmen, ein Schwerpunktthema aus einem der folgenden Seminare vertieft kennenzulernen. Zugleich wollen wir im gegenseitigen Austausch und einem gemeinsamen inhaltlichen Rahmen verschiedene Befragungen betrachten und den Zusammenhang der unterschiedlichen Faktoren auf gute Arbeit diskutieren sowie Handlungsmöglichkeiten entwickeln. Einen besonderen Fokus werden wir auf den DGB-Index „Gute Arbeit“ als ein Befragungs- und Untersuchungsinstrument richten.

12.06.2017–16.06.2017 Bielefeld-Sennestadt

Gute Arbeit und Digitalisierung – Chance oder Widerspruch? IMK

Der technologische Fortschritt verändert unsere Arbeitswelt grundlegend. Die Schlagwörter Industrie 4.0, Arbeit 4.0 oder Automatisierung von Arbeitsprozessen sind allgegenwärtig. Als Arbeitnehmer/-innen stehen wir vor vielen Fragen:

- Welche Chancen bringt uns der technologische Fortschritt?
- Welche Risiken können für unsere Arbeits- und Lebenswelt entstehen?
- Wie wird sich in Zukunft die Arbeit im Dienstleistungssektor und in der Arbeitswelt im Allgemeinen wandeln?
- Welche Arbeitsverhältnisse werden zur Normalität?

In diesem Seminar wollen wir uns mit der Arbeits- und Lebensgestaltung in Zeiten des digitalen Umbruchs auseinandersetzen. Ausgehend von der gegenwärtigen Arbeits- und Lebenswelt diskutieren wir die Frage Guter Arbeit in der digitalen Zukunft.

Anhand ausgewählter Schwerpunkte, zum Beispiel die Unterstützung der Arbeit durch intelligente Systeme, Crowdfunding, Entkoppelung von Arbeitszeit und Arbeitsort oder Qualifizierung im Beruf, werden wir uns der Diskussion einer guten digitalen Arbeit stellen. Wir entwickeln gemeinsam Gestaltungsmöglichkeiten für den betrieblichen Alltag und eine Mitbestimmung 4.0.

Dies Seminar findet eingebettet in die **Aktionswoche „Gute Arbeit hat viele Gesichter“** statt.

12.06.2017–16.06.2017 Bielefeld-Sennestadt BI 03 170612 04



Seminargebühr..... 425,00 €

**ver.di-Mitglieder
nehmen kostenlos teil.**

Freistellung
BU, TV

Team
Sarah Sahl und
N.N.

Wir tun was – damit Arbeit nicht zur Qual wird ^{IMK}

Leistungsdruck, Arbeitsverdichtung, Angst um die Zukunft, Konkurrenzverhalten, Mobbing und verschiedene Formen der Ausgrenzung prägen immer öfter den Arbeitsalltag. Die psychischen und physischen Belastungen führen nicht selten zu körperlichen Beschwerden, bis hin zu schweren und langwierigen Erkrankungen.

Im Seminar lernen wir Möglichkeiten der kollektiven Auseinandersetzung mit diesen Erscheinungsbildern der Arbeitswelt. Wir lernen die Ursachen der Belastung erkennen und erarbeiten Handlungsstrategien um uns am Arbeitsplatz mit Kolleg_innen und der gewählten Interessenvertretung für eine Verbesserung unserer Arbeitssituation einsetzen zu können.

- ein wertschätzendes Miteinander
- berufliche Förderung
- kollegiale Kommunikation
- solidarische Arbeitsformen
- effektive Arbeitsergebnisse

Dies Seminar findet eingebettet in die **Aktionswoche „Gute Arbeit hat viele Gesichter“** statt.

12.06.2017–16.06.2017 Bielefeld-Sennestadt BI 03 170612 03



Seminargebühr.....425,00 €

ver.di-Mitglieder nehmen kostenlos teil.

Freistellung
BU, TV

Teamerin
Sigrid Rose

Weiter so bis zur Rente? ^{IMK}

Gute Arbeit und Erwerbsfähigkeit

Die Befragungsergebnisse zum Index „Gute Arbeit“ zeigen, dass Arbeitsverdichtung, Zukunftsangst, Informationsdefizite und besonders auch die psychischen Belastungen am Arbeitsplatz den Arbeitsalltag im Erwerbsleben prägen. All dies wirkt bei älteren Kolleginnen und Kollegen besonders belastend. Langzeiterkrankung und das Ausscheiden weit vor der Rente, sind nicht selten die Folge.

Wir hingegen brauchen das Wissen und die Erfahrung unserer älteren Kolleginnen und Kollegen dringend. Umso wichtiger ist es jetzt und für alle Beschäftigten, die Arbeitsbedingungen zu verbessern und den Begriff „Gute Arbeit“ mit Inhalt zu füllen.

Wie dies möglich ist und wie dies nachhaltig wirkt, wollen wir gemeinsam erarbeiten.

Dies Seminar findet eingebettet in die **Aktionswoche „Gute Arbeit hat viele Gesichter“** statt.

12.06.2017–16.06.2017 Bielefeld-Sennestadt BI 03 170612 02



Seminargebühr.....425,00 €

ver.di-Mitglieder nehmen kostenlos teil.

Freistellung
BU, TV

Team
Holger Raschke und
Irmhild Ruffer

Her mit dem ganzen Leben! ^{IMK}

Das politische Familienseminar im „Bunten Haus“

Du arbeitest, tust was du kannst, bist kaputt und fragst dich, ob die Familie nicht auf der Strecke bleibt. Soll das schon alles gewesen sein und wo bleibt du mit deinen Interessen? Warum dreht sich in unserer Gesellschaft alles nur um Erwerbsarbeit?

Wir geben uns damit nicht zufrieden!

Im Mittelpunkt des Seminars steht die Frage nach den Perspektiven für unser Leben, für das Leben als Eltern, als Berufstätige, als gesellschaftlich engagierte Menschen, als Partner/-innen, Familienfrauen und -männer. Auch auf Grundlage wissenschaftlicher Ansätze prüfen wir, ob aus unseren Träumen und Hoffnungen eine gleichberechtigte und solidarische Gesellschaft für Menschen in allen Lebensformen werden kann.

14.08.2017–18.08.2017 Bielefeld-Sennestadt BI 03 170814 02



Seminargebühr..... 425,00 €

ver.di-Mitglieder nehmen kostenlos teil.

Bemerkung

Wir bieten im Rahmen Betreuung für Kinder im Alter von 4–12 Jahren an.

Freistellung
BU

Team

Ingrid Bäumer-Möhlmann
und Ulrike Zerhau

Dein gutes Recht ^{IMK}

Ein arbeitsrechtlicher Überblick für interessierte Arbeitnehmer/-innen

Wer sich auskennt in rechtlichen Fragen rund um das Arbeitsverhältnis, hat eine Chance der zunehmenden betrieblichen Verunsicherung, dem Informationsdefizit und der Sorge um die Zukunft am Arbeitsplatz etwas entgegenzusetzen. Da gilt es sich zu informieren, auch in rechtlichen Fragen des Arbeitsalltags.

Das Seminar gibt einen ersten Überblick über grundlegende Strukturelemente des bundesdeutschen Arbeitsrechtes.

Vorgestellt werden:

- Quellen des Arbeitsrechts
- Stellenwert des Tarifvertrags- und des Tarifvertragsrechts
- Arbeitnehmerschutzrechte
- Inhalt und Mängel des Arbeitsvertrages

20.02.2017–24.02.2017 Bielefeld-Sennestadt BI 03 170220 02

12.02.2018–16.02.2018 Bielefeld-Sennestadt BI 03 180212 03



Seminargebühr..... 425,00 €

ver.di-Mitglieder nehmen kostenlos teil.

Freistellung
BU

Teamer

Reinhard Borgmeier



Seminargebühr.....425,00 €

**ver.di-Mitglieder
nehmen kostenlos teil.**

Freistellung
BU, SU, TV

Team
Irmhild Ruffer und
Sarah Sahl

So holen wir uns die Autonomie über unsere Zeit zurück **IMK**

Arbeitszeit als gestaltendes Element in Betrieb und Verwaltung

Wer kennt das nicht: Termindruck, ständige Erreichbarkeit und die stete Flexibilität hat die Grenzen zwischen Arbeit, Familie und wirklich freier Zeit lange verwischt. Da arbeiten die einen ohne Ende und weiterhin sind Menschen von der Erwerbsarbeit ausgeschlossen.

- So ist das mit der Zeit. Warum teilen wir sie nicht?
- Was heißt eigentlich Autonomie über meine Zeit?
- Warum ist es unseren Interessenvertretern/-innen nicht gelungen Arbeitszeit wirkungsvoll zu kürzen und somit zu teilen?

In diesem Workshop wird herausgearbeitet, welche Handlungsmöglichkeiten bestehen, um wieder mehr Zeitautonomie zu erlangen.

17.07.2017–21.07.2017 Bielefeld-Sennestadt BI 03 170717 02



Seminargebühr.....425,00 €

**ver.di-Mitglieder
nehmen kostenlos teil.**

Freistellung
BU, SU, TV

Teamer
Markus Mollet

Lebensqualität – Wie gehen wir mit unserer ZEIT um?

Wenn es bislang für uns Gewerkschaften in tarifpolitischen und gesellschaftlichen Auseinandersetzungen um Zeit ging, betraf das vor allem die frei zur Verfügung stehende Zeit jenseits von Lohnarbeit (z. B. Arbeitszeitverkürzung). Die Trennung von Lebens- und Arbeitszeit selbst stand bisher nicht in der Kritik.

Zeit wird in verschiedenen Kulturen und Ländern aber unterschiedlich gelebt: Sie als Lebensqualität zu deuten, gehörte bisher nicht zum üblichen Selbstverständnis der Gewerkschaften.

Dieses sich verändernde Verständnis von Zeit und verwandten Begriffen wie Effizienz und Rationalität möchten wir in diesem Seminar mit euch näher beleuchten.

- Die Geschichte der Zeit
- Zeit im internationalen Vergleich
- Zeit im betrieblich/gesellschaftlichen Kontext
- Der individuelle Umgang mit Zeit und unsere Handlungsmöglichkeiten

24.07.2017–28.07.2017 Walsrode WA 03 170724 05

„... der Tag hat 24 Stunden nur“

Zeit für die Arbeit, Zeit für gesellschaftliche und politische Aktivitäten, Zeit für die Familie und für Freunde, Zeit für Entspannung, Kultur und individuelle Ziele. Der Alltag ist voll von Anforderungen, die immer größer werden und manchmal finden wir keine rechte Balance zwischen den Lebensbereichen und Lebensansprüchen, die uns wichtig sind. Trotz Arbeitszeitverkürzung, trotz entlastender Technik in allen Lebensbereichen fühlen sich viele Menschen gehetzt. Weshalb ist das so? Anders als in speziellen Seminaren befassen wir uns in diesem Seminar nicht mit fertigen Konzepten und Programmen zu Zeit- und Selbstmanagement. Vielmehr setzen wir uns mit den gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und ideologischen Hintergründen, mit der historischen Entwicklung, aber auch mit den persönlichen Ursachen dieser Problematik auseinander. Wir werden Zusammenhänge analysieren und versuchen sowohl gesamtgesellschaftliche als auch individuelle Ansätze für Lösungen zu finden.

02.07.2017–07.07.2017 Gladenbach

GL 03 170702 04



Seminargebühr..... 425,00 €

**ver.di-Mitglieder
nehmen kostenlos teil.**

Bemerkung

Das Seminar findet im Rahmen des Gladenbacher Politikforums statt.

Freistellung

BU, SU, TV

Team

Evelyn Maier und
Lutz Schneider

Umgang mit Veränderung ^{IMK}

Umbrüche in Unternehmen, in Verwaltungen oder in unseren Organisationen bedeuten nicht nur Veränderungen im Sinne von Innovation, Entwicklung und Verbesserung.

Für Arbeitnehmer/-innen bedeutet Wandel auch: Altes, als sinnvoll und produktiv erlebtes Vorgehen zu verlassen und sich auf neues unbekanntes Vorgehen einzulassen. Veränderung bedeutet Unsicherheit, und die ist in der Regel mit Angst und Befürchtungen verbunden. Untereinander und vor allem zwischen den Hierarchien ist es ein Tabu, offen über die Ängste zu sprechen. Stattdessen sucht sich die Angst andere Wege: Sie bleibt diffus und lähmt uns. Sie treibt uns in Vermeidungshaltungen oder blinden Aktionismus.

In diesem Seminar wollen wir mit euch ein handlungsorientiertes Vorgehen erarbeiten, um den kommenden Veränderungsprozessen gestärkt begegnen zu können.

18.04.2017–22.04.2017 Bielefeld-Sennestadt BI 03 170418 03



Seminargebühr..... 425,00 €

**ver.di-Mitglieder
nehmen kostenlos teil.**

Freistellung

BU, SU, TV

Team

Irmhild Rüffer und
Sarah Sahl



Seminargebühr.....425,00 €

**ver.di-Mitglieder
nehmen kostenlos teil.**

Freistellung
BU, TV

Teamer
Petra Kolberg

Aus Angst Mut machen

„Eigentlich müsste man mal!“

Veränderung braucht Mut! Mut, mit Gewohntem zu brechen, Neues zu probieren, das Risiko des Scheiterns in Kauf zu nehmen, sich womöglich lächerlich zu machen. Wir wissen oft genau, was wir nicht mehr mitmachen und persönlich sowie gesamtgesellschaftlich und im Arbeitsalltag verändern wollen, reden darüber und warten auf die Heldin/den Helden, die/der für uns Widerstand leistet, Konflikte eingeht und für Gerechtigkeit streitet.

Was hindert uns im Alltag, das zu tun, was richtig und revolutionär wäre? Der eine will nicht auffallen, die andere die Harmonie nicht gefährden oder den Arbeitsplatz verlieren, aber frustrierend ist das schon. Wir beschäftigen uns im Seminar mit den psychologischen und gesellschaftlichen – vor allem zutiefst menschlichen – Erklärungsansätzen von Konformität, Zurückhaltung und Angst und welchen Einfluss Politik, Medien und die Gestaltung der Arbeitswelt darauf verstärkend nehmen.

Ziel ist es, am Ende unsere persönlichen Mut-Aktivatoren kennenzulernen und zu stärken sowie kreative, humorvolle, begehbare Wege zu entdecken, um unseren Vorstellungen vom „schönen Leben“ auf unsere persönliche Weise näherzukommen.

03.07.2017–07.07.2017 Walsrode

WA 03 170703 02



Den Wandel gestalten: Planst Du noch oder lebst Du schon?

„Die Zeit, sie eilt im Sauseschritt und wir, wir eilen alle mit“, formulierte schon Wilhelm Busch vor mehr als einhundert Jahren. Seit dieser Zeit hat der gesellschaftliche Wandel dafür gesorgt, dass sich die Spirale des „Höher-Schneller-Weiter“ immer schneller zu drehen scheint. Wir beschleunigen das Lebens- und Arbeitstempo und erliegen dem Glauben, Zeit ließe sich sparen. Als Folge dieser „Zeitsparwut“ fühlen wir uns zunehmend fremdbestimmt und geraten an den Rand körperlicher und geistiger Erschöpfung. Selbstbestimmung scheint nur für Andere, vom Glück begünstigte Menschen, da zu sein. Dabei ist selbstbestimmt empfundene Zeit die Voraussetzung dafür, eine Balance zwischen den Anforderungen einerseits und unseren Bedürfnissen andererseits herzustellen. Die „Zeit“ ist immer gleich geblieben, die Anforderungen durch gesellschaftliche Veränderungen sind dagegen enorm gestiegen. Inwiefern stresst uns bereits unsere Haltung zum Phänomen „Zeit“? Wie können wir alleine und gemeinsam unsere Zeit so verbringen, dass Entschleunigung an die Stelle von Effizienz tritt? Lässt sich trotz des rasanten Tempos um uns herum eine Kultur der nachhaltigen Zeiteinteilung gestalten?

In diesem Seminar kannst Du eine Reflexion des bisherigen Verhaltens und Deiner Sichtweise vornehmen. Wir beschäftigen uns ebenfalls mit aktuellen Tendenzen in Bezug auf Arbeitszeitmodelle und ihre möglichen Auswirkungen auf unsere Lebensqualität. Du lernst Zeitmanagementinstrumente kennen und erprobst eine Neuorientierung hin zu einem souveräneren Umgang mit Zeit.

19.06.2017–23.06.2017 Walsrode

WA 03 170619 02



Seminargebühr..... 425,00 €

**ver.di-Mitglieder
nehmen kostenlos teil.**

Freistellung
BU, TV

Teamerin
Gabriele Haben



Seminargebühr.....425,00 €

**ver.di-Mitglieder
nehmen kostenlos teil.**

Bitte beachten

Der Seminarpreis gilt nur für Seminare in 2017. Die Preise für 2018 werden im Herbst 2017 veröffentlicht und können in den Bildungszentren erfragt werden.

Freistellung
BU, TV

Teamerin
Sarah Sahl

Höher, schneller, weiter: **IMK**

Alles möglich in der Rush Hour des Lebens?

In der Lebensphase zwischen Ausbildung und Beruf, der sogenannten Rush Hour des Lebens, kommen viele Dinge zusammen: beruflicher Aufstieg und eigene Weiterentwicklung, Ehrenamt und Sozialleben streiten sich um dieselben zeitlichen Ressourcen.

Wir werden uns gemeinsam mit den beruflichen und privaten Situationen auseinandersetzen und einen Blick auf Arbeit, Leben und Ehrenamt werfen: Wie wollen wir arbeiten? Wie leben? Was bedeutet für mich eigene Weiterbildung? Welche Rolle spielen Themen wie Altersarmut oder veränderte Arbeitswelt? Und wo bleibt dabei mein Sozialleben?

Um eigene Perspektiven für gute Arbeit und ein gutes Leben zu entwickeln wollen wir uns auch gesetzliche Grundlagen und verschiedenen Erhebungsinstrumente zum Thema Arbeitsqualität und Lebenszufriedenheit anschauen. Daraus werden gemeinsam Handlungsperspektiven für eine bessere Vereinbarkeit verschiedener Lebensbereiche und eine höhere Zufriedenheit in Arbeit und Leben entwickelt.

12.02.2018–16.02.2018 Bielefeld-Sennestadt BI 03 180212 02



Seminargebühr.....425,00 €

**ver.di-Mitglieder
nehmen kostenlos teil.**

Freistellung
BU, SU, TV,
§ 37 (7),
§ 46 (7)

Team
Eva Lieding und
Irmhild Ruffer

Chance zwischen Arbeit und „Ruhestand“ **IMK**

Nun ist es bald soweit. Mit dem Ausscheiden aus der Erwerbsarbeit liegt ein neuer Lebensabschnitt vor dir. Nach der Phase zumeist fremdbestimmter Arbeit und Zeit stellen sich neue Fragen:

- Was wolltest du immer schon tun? Wozu fehlte dir die Zeit?
- Bist du gerüstet, um deinem Alltag einen neuen Inhalt zu geben?
- Machst du dir Gedanken über deine Finanzen oder hast du gesundheitliche Sorgen?
- Wirst du Kontakte halten und ausbauen können?
- Wirst du dich weiter engagieren und organisieren?
- Weißt du schon wie du im Alter wohnen möchtest?

Bei der Gelegenheit: Wir brauchen dich und was brauchst du um mitzumachen?

Um diese und deine Fragen kann es in dieser lebensnahen Veranstaltung gehen.

02.05.2017–06.05.2017 Bielefeld-Sennestadt BI 03 170502 03

Kein Stress mit dem Stress

Der Stress in der Arbeitswelt nimmt zu mit der Folge, dass immer mehr Menschen körperliche und seelische Schäden erleiden. Für jeden bedeutet Stress etwas anderes: Während dem einen Arbeitsbelastung, Termindruck und das ständige Klingeln des Telefons zusetzen, bereiten dem anderen das eigene Anspruchsdenken oder unklare Arbeitsaufträge Probleme. Manche scheinen sogar ohne Druck nicht mehr arbeiten zu können. Dieses Seminar bietet euch erhellende Informationen zum Thema Stress und ermöglicht praktische Änderungen in eurem individuellen Alltag.

- Was ist Stress eigentlich?
- Stressauslösende Faktoren
- Individuelle Handlungsstrategien zur Stressbewältigung
- Handlungsmöglichkeiten von Betriebs- und Personalräten zur Begrenzung von Stressfaktoren und zum Gesundheitsschutz

19.06.2017–23.06.2017 Walsrode

WA 03 170619 12



Seminargebühr.....425,00 €

**ver.di-Mitglieder
nehmen kostenlos teil.**

Freistellung
BU, TV

Team
Katrin Stelzer und
Dennis Wolter

Den Wandel gestalten: Gesundheit ist Glückssache, oder?

Was genau ist Gesundheit und was ist eigentlich Glück und wie beeinflussen sich diese Faktoren?

In diesem Seminar werden wir den Fragen nachgehen, wer Glück hat, was glücklich macht und was uns krank macht? Wir werden diskutieren, ob wir für unser Glück und für unsere Gesundheit selbst verantwortlich sind oder vielleicht die Gesellschaft oder mein Arbeitgeber.

Dabei werden wir erforschen, was Menschen stärkt und gesund macht und erfahren, welche Rolle das Glück dabei spielt. Anschließend werden wir erarbeiten, was Gesundheit im gesellschaftlichen Kontext bedeutet und wer für die Gesundheit verantwortlich ist.

Die Teilnehmenden werden die Themenbereiche Glück und Gesundheit in Form von Kurzvorträgen, Gruppenarbeiten und Übungssequenzen erfahren. Die eigene Handlungskompetenz wird dabei erweitert.



Seminargebühr.....425,00 €

ver.di-Mitglieder nehmen kostenlos teil.

Freistellung
BU, TV

Team
Markus Blessing und
Anja Wilkening

19.06.2017–23.06.2017 Walsrode WA 03 170619 03

11.12.2017–15.12.2017 Walsrode WA 03 171211 04

Nur ein Laster oder schon süchtig?

Sucht im gesellschaftlichen, betrieblichen und persönlichen Kontext

Neue Studien belegen: Jeder Vierte in Deutschland hat ein Suchtproblem oder ist davon bedroht.

Dieses Seminar bietet Ihnen die Möglichkeit, gemeinsam mit anderen zu erarbeiten, wo die Grenzen zwischen dummen Angewohnheiten, Lastern und Sucht liegen. Wir klären all jene Fragen, die sich im Zusammenhang von Suchterkrankungen und deren Umgang in der Gesellschaft stellen:

- Welche Rolle spielt unsere Gesellschaft beim Thema Sucht?
- Wie kann im Betrieb mit Sucht umgegangen werden?
- Welche Auswirkungen hat Sucht auf das private Umfeld?
- Wir informieren euch über staatliche und betriebliche Strategien und erarbeiten gemeinsam Handlungsmöglichkeiten für den Umgang mit Sucht und Suchtkranken



Seminargebühr.....425,00 €

ver.di-Mitglieder nehmen kostenlos teil.

Freistellung
BU, SU, TV

Team
Markus Blessing und
Anja Wilkening

14.08.2017–18.08.2017 Walsrode WA 03 170814 05

Brennst du noch oder verglühst du schon? Burnout – die (neue?) Volkskrankheit

Immer mehr Arbeit, noch mehr Verantwortung und dazu weniger Mitarbeiter/-innen! Das Gefühl der Überforderung und Resignation ist ein wichtiges Signal, die eigene Arbeitssituation unter die Lupe zu nehmen und Schlimmerem vorzubeugen.

Wenn ständiger Termindruck und Zeitmangel das Abschalten unmöglich machen, leidet auch der private Bereich und die notwendigen Erholungszeiten.

Das Ausgebranntsein im Beruf ist kein Einzelschicksal, sondern ein Phänomen unserer Zeit. Was kann ich für mich und im Betrieb tun, damit aus einer Belastungssituation wieder „gute Arbeit“ wird?

- Entstehung und Entwicklung des Burnoutsyndroms
- Die ersten Schritte aus der Krise
- Prävention
- Selbstfürsorge und Unterstützung der Kollegen/-innen in der Betriebs- und Personalratsarbeit

24.07.2017–28.07.2017 Walsrode

WA 03 170724 02

ver.di
GPB

Seminargebühr.....425,00 €

**ver.di-Mitglieder
nehmen kostenlos teil.**

Freistellung

BU,
§ 37 (7),
§ 46 (7)

Mobbing: Psychoterror am Arbeitsplatz

Oft werden bereits gewöhnliche Konflikte im Arbeitsalltag schon als „Mobbing“ bezeichnet. Dabei geht es bei diesem Begriff tatsächlich um einen dramatischen lang andauernden Prozess, der die Betroffenen körperlich und seelisch krank macht. Im Seminar beschäftigst du dich zunächst mit dem Verstehen und rechtzeitigen Durchschauen von Mobbingprozessen. Oft liegen z. B. die Ursachen nicht nur im zwischenmenschlichen Bereich, sondern auch in den Führungsstrukturen, konkurrenzorientierten Umgangsformen und anderen strukturellen Rahmenbedingungen. Im zweiten Schritt entwickelst Du zusammen mit den anderen Teilnehmenden Ideen für aktive Gegenmaßnahmen, bzw. für „Klimaschutzprävention“ am Arbeitsplatz, damit es gar nicht erst zu Mobbing-Fällen kommt.

- Wo fängt Mobbing an, wo führt es hin und wie kommt es dazu?
- Wie kann ich als Kollege/-in, BR/PR, Vertrauensmann/-frau Betroffene hilfreich unterstützen?

10.07.2017–14.07.2017 Walsrode

WA 03 170710 02

ver.di
GPB

Seminargebühr.....425,00 €

**ver.di-Mitglieder
nehmen kostenlos teil.**

Freistellung

BU,
§ 37 (7),
§ 46 (7)

Was kann man im Betrieb für die Gesundheit tun?

Individuelle und kollektive Vorteile eines betrieblichen Gesundheitsmanagements – Gesund bleiben!

Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) ist der systematische Versuch, für die Gesundheit wichtige Faktoren im Betrieb zu erkennen und gesundheitsfördernde Maßnahmen zu ergreifen. Notwendige Verbesserungen umfassen Fragen der Arbeitsorganisation aber immer auch das Verhalten des Einzelnen. BGM zielt im Idealfall damit auf ein Arbeitsumfeld, dass Gesundheit nicht nur passiv unterstützt, sondern aktiv fördert und fordert, damit Beschäftigte bis ins Alter gesund, leistungsfähig und motiviert bleiben (können). In diesem Seminar betrachten wir auf der einen Seite betriebliche Ansätze eines BGM, auf der anderen Seite fassen wir uns aber auch an „die eigene Nase“:

- Was können wir tun, um gesund zu bleiben?
- Was können wir tun, um die Arbeitsbedingungen tatsächlich gesundheitsfördernd zu machen?
- Was müssen die Arbeitgeber tun?
- Wir beschäftigen und dabei ganzheitlich mit der Veränderung und Gestaltung unseres Lebens- und Arbeitsumfeldes und der Frage, ob und inwiefern unser eigenes Verhalten gesund ist.



Seminargebühr..... 425,00 €

**ver.di-Mitglieder
nehmen kostenlos teil.**

**Freistellung
BU**

22.10.2017–27.10.2017 Undeloh

UN 03 171022 04

Gesünder in Büro und Betrieb 1

Sieben Stunden am Arbeitsplatz schlecht gegessen, krumm gestanden, kosten mich und meine Bandscheibe mindestens vier Stunden (Sport – Bewegung), um meinen Körper zu regenerieren.

Voraussetzung für eine angemessene Bewegung (physiologisch gesehen) ist das Spüren des eigenen Atems. In einfachen Übungen erfahren wir neu, wie der Atem uns aufrichtet – wie wir im Ausatmen Kraft gewinnen oder loslassen können. Wir bauen einen Muskeltonus auf (Etonus – gute Spannung), der uns befähigt, sowohl loszulassen (z. B. zu schlafen) als auch aktiv zu sein. Sowohl Über- wie Unterspannung werden zugunsten eines Etonus harmonisiert.

Lerne ich, auf meinen Atem zu reagieren, bin ich viel handlungsfähiger und selbstbewusster. Das kann geübt und gelernt werden.

19.02.2017–24.02.2017	Mosbach	MO 03 170219 02
27.08.2017–01.09.2017	Mosbach	MO 03 170827 01



Seminargebühr.....425,00 €

ver.di-Mitglieder nehmen kostenlos teil.

Hinweis:

BU nicht in allen Bundesländern anerkannt. Bitte nachfragen.

Freistellung
BU, SU, TV

Gesünder in Büro und Betrieb 2

Das Seminar richtet sich an Teilnehmer/-innen der Seminare „Gesünder in Büro und Betrieb“. Hier können die auf diesen Seminaren erworbenen theoretischen und praktischen Kenntnisse erneuert und vertieft werden.

06.08.2017–11.08.2017	Mosbach	MO 03 170806 01
29.10.2017–03.11.2017	Mosbach	MO 03 171029 01



Seminargebühr.....425,00 €

ver.di-Mitglieder nehmen kostenlos teil.

Hinweis:

BU nicht in allen Bundesländern anerkannt. Bitte nachfragen.

Freistellung
BU, SU, TV

Was heißt Gender Mainstreaming im gewerkschaftlichen und betrieblichen Alltag?

Gender Mainstreaming ist das Sichtbarmachen von bestehenden Geschlechterverhältnissen und Rollenzuschreibungen zwischen Männern und Frauen. In der konkreten Umsetzung trägt Gender Mainstreaming dazu bei, die damit zusammenhängenden geschlechtsspezifischen Benachteiligungen für Männer und Frauen zu vermeiden. Was kann Gender für die Arbeit in der Interessenvertretung, im Betriebsrat, im Personalrat bedeuten, was habe ich persönlich damit zu tun und welche Mittel und Methoden gibt es, um Gender in die Alltagspraxis umzusetzen?

Dazu bieten wir Gendertrainings an, um Antworten auf diese Fragen zu finden. Wir beginnen mit den rechtlichen Rahmenbedingungen zur Gestaltung von Geschlechtergerechtigkeit in Betrieben und Verwaltungen und thematisieren aktuelle Herausforderungen.

Unsere praxisorientierte Arbeitsweise schließt konkrete Beispiele ein, die von den Kolleginnen und Kollegen aus dem betrieblichen oder gewerkschaftlichen Alltag mitgebracht werden. Gemeinsam finden wir Ideen für die praktische Umsetzung erfolgreicher Handlungsmöglichkeiten.

Dieses Angebot richtet sich insbesondere an Betriebs- und Personalräte, Genderbeauftragte, Gleichstellungsbeauftragte und Interessierte.

Weitere Qualifizierungsangebote des Bereichs Genderpolitik:

- Vertiefung der Trainings:
Zusätzlich bieten wir bei Bedarf spezielle Gender Trainings oder Workshops an, in denen passgenau auf die konkreten Bedingungen im jeweiligen Betrieb eingegangen werden kann.
- Gender-Beratung in der Facharbeit:
Wir bieten praxisorientierte Unterstützung, um Gender Mainstreaming in der Branchenarbeit, Fachbereichsarbeit oder Gremienarbeit zielgruppenspezifischer anwenden zu können.
- Gute Arbeit, Arbeits- und Gesundheitsschutz:
Gender und Stress – Zusammenhänge zwischen Geschlechterrollenerwartungen und weiteren psychischen Belastungen in der Arbeitswelt.

Dieses Angebot richtet sich insbesondere an interessierte Betriebs- und Personalräte, Genderbeauftragte, Gleichstellungsbeauftragte sowie ver.di-Gremien.

Ausführlichere Informationen und Angebote für Gendertraining auf unserer Website:

<http://gender.verdi.de>

Ute Brutzki
Bereichsleitung Genderpolitik
Ute.Brutzki@verdi.de

ver.di-Bundesverwaltung
Ressort 14 – Genderpolitik
Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin



Seminargebühr..... 270,00 €

**ver.di-Mitglieder
nehmen kostenlos teil.**

Zielgruppe

Angesprochen sind Mitglieder
von BR, PR sowie der MAV.

Freistellung

BU,
BetrVG § 37 (7),
BPersVG § 46 (7)
analog LPersVG,
MVG §§ 19/30 o.v.R.,
BGleG § 10 (5) o.v.R.

Team

Susanne Nickel,
Michael Gümbel von Sujet
Ute Brutzki,
ver.di-Bereichsleitung
Genderpolitik

Die Gefährdungsbeurteilung gendergerecht gestalten als Handlungsfeld für Interessenvertretungen

Die Gefährdungsbeurteilung ist so etwas wie der TÜV-Check für die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten im Betrieb. Dabei hat insbesondere die Thematik der psychischen Belastungen in der Arbeitswelt in den letzten Jahren mehr Aufmerksamkeit bekommen und ist im Arbeitsschutzgesetz § 5 im Handlungsfeld „psychische Belastungen bei der Arbeit“ als verpflichtender Bestandteil der Gefährdungsbeurteilung aufgenommen worden.

Im Arbeits- und Gesundheitsschutz gilt es, die Beurteilung der Arbeitsbedingungen für Männer und Frauen zu überprüfen, sowie die Auswirkungen von Aktivitäten und Konzepten geschlechtergerecht auszugestalten. Gender im Arbeits- und Gesundheitsschutz hat sich weiterentwickelt und gehört ebenso in den Focus der Prävention. Mit welchen Anforderungen und Rahmenbedingungen lässt sich Gender im Arbeits- und Gesundheitsschutz umsetzen? Welche Auswirkungen haben vermeintliche objektive Konzepte und Aktivitäten auf Männer und Frauen in Betrieben und Verwaltungen?

Wie können Interessenvertretungen Arbeits- und Gesundheitsschutz geschlechtergerecht gestalten?

Diese Frage werden wir in diesem Gender-Training aufgreifen und Handlungsoptionen erarbeiten.

05.04.2017–07.04.2017 Berlin-Wannsee

BE 11 170405 07

Gender als Handlungsfeld für Interessenvertretungen in Betrieben

Die Frage nach und die Berücksichtigung von gendergerechten Arbeitsbedingungen, das Doing Gender, bilden eine wichtige Voraussetzung zur Guten Arbeit für die Beschäftigten.

Als Betriebsrat hat man häufiger – als auf den ersten Blick erkennbar – mit Gender-Themen zu tun. Es ist eine Chance und Herausforderung, die damit verbundenen Handlungs- und Beteiligungsmöglichkeiten der gesetzlichen Interessenvertretung zu kennen und umsetzen zu können.

Zum Beispiel:

- Der Arbeitgeber, die Personalabteilung will Maßnahmen für einen Top Down Prozess zu Gender Mainstream auf den Weg bringen. Die Interessenvertretung stellt fest: Wir werden unzureichend in die betriebs- und personalwirtschaftlichen Vorgänge eingebunden.
- Die Interessenvertretung vermisst im Betrieb einen adäquaten Umgang mit dem AGG durch den Arbeitgeber und damit einhergehend eine Auseinandersetzung mit im Betrieb stattfindenden Formen von Diskriminierungen. Für den Arbeitgeber ist dies kein Thema.

In diesem Gendertraining werden die rechtlichen Rahmenbedingungen vorgestellt, eine Standortbestimmung vorgenommen, strategische Fragen diskutiert, das Zusammenspiel mit möglichen Verbündeten und eine erste betriebliche Handlungsstrategie entwickelt.

19.06.2017–21.06.2017 Berlin-Wannsee

BE 11 170619 07



Seminargebühr..... 270,00 €

ver.di-Mitglieder nehmen kostenlos teil.

Zielgruppe

Angesprochen sind Mitglieder von BR, PR sowie der MAV.

Freistellung

BetrVG § 37 (7),
BGleG o.v.R. § 10 (5)

Team

Dr. Gabriele Schambach,
Genderworks;
Timotheus Felder-Roussety,
Sekretär des Gewerkschaftsrates, ver.di-Bundesverwaltung;
Ute Brutzki, Bereichsleitung
Genderpolitik, ver.di-Bundesverwaltung



Seminargebühr..... 270,00 €

**ver.di-Mitglieder
nehmen kostenlos teil.**

Zielgruppe

Angesprochen sind Mitglieder von BR, PR sowie der MAV.

Freistellung

BPersVG § 46 (7),
BGleibG o.v.R. § 10 (5)

Team

Margaretha Müller M. A.,
Beratung Coaching Training;
Barbara Seidler, Systemico,
Beratung und Training mit
Genderkompetenz

Gender als Handlungsfeld für Interessenvertretungen in Verwaltungen

Die Frage nach und die Berücksichtigung von gendergerechten Arbeitsbedingungen bilden eine wichtige Voraussetzung zur Guten Arbeit für alle Beschäftigten. Als Personalrat hat man häufiger – als auf den ersten Blick erkennbar – mit Gender-Themen zu tun. Hier ist eine Chance, die damit verbundenen Handlungs- und Beteiligungsmöglichkeiten der Interessenvertretung in den öffentlichen Verwaltungen zu kennen und umsetzen zu können.

Zum Beispiel:

- Der Dienstherr, die Personalabteilung will Maßnahmen für einen Top Down Prozess zu Gender Mainstream auf den Weg bringen. Der Personalrat und die Gleichstellungsbeauftragte stellen fest: Wir werden unzureichend in die verwaltungsorganisatorischen und personalwirtschaftlichen Vorgänge eingebunden.
- Die Interessenvertretung vermisst in der Verwaltung einen adäquaten Umgang mit dem AGG durch den Arbeitgeber und damit einhergehend eine Auseinandersetzung mit den in der Verwaltung stattfindenden Formen von Diskriminierungen. Für den Arbeitgeber ist dies kein Thema.

In diesem Gendertraining werden die rechtlichen Rahmenbedingungen vorgestellt, eine Standortbestimmung vorgenommen, strategische Fragen diskutiert, das Zusammenspiel mit möglichen Verbündeten und die damit verbundenen Handlungs- und Beteiligungsmöglichkeiten entwickelt.

16.10.2017–18.10.2017 Berlin-Wannsee

BE 11 171016 07



Gesellschaftliche Themen und Handlungsperspektiven

Gesellschaftliche Entwicklungen und Politik

- Demokratie leben
- Migration gestalten
- Kultur (in) der Gesellschaft
- Digitales Leben und Medien

Gesellschaftliche Entwicklungen und Politik

Die kritische Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Umbrüchen und die Entwicklung wirksamer Handlungsperspektiven sind zentrale Aufgaben gewerkschaftlicher und gesellschaftlicher Bildungsarbeit.

Gerade in einer Zeit, die durch Umbrüche geprägt ist, in der grundlegende Werte von Demokratie und von gesellschaftlichen Zusammenleben in Frage gestellt und diskutiert werden, ist es notwendig sich selbst zu vergewissern und sich seiner eigenen Werte und Positionen klar zu werden.

Unter dem Titel „Gesellschaftliche Entwicklungen und Politik“ thematisieren wir aktuelle Neuerungen, den Wandel gesellschaftlicher Strukturen und deren mögliche Konsequenzen für konkretes gewerkschaftliches Handeln. Unterschiedlichste Seminare versuchen, auf der Grundlage fundierter Analysen gesellschaftliche Entwicklungen aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu betrachten und mit den Lebenserfahrungen der Teilnehmer/-innen zu verknüpfen. In den Seminaren von „Demokratie leben“ und „Migration gestalten“ werden die Fragen aufgegriffen, die sich Teilnehmende angesichts von gesellschaftlichen und globalen Krisen stellen. „Kultur (in) der Gesellschaft“ beinhaltet einen weiten Kulturbegriff und ermöglicht die Betrachtung verschiedener kultureller Phänomene in unserer Gesellschaft – von Schlager bis Literatur – unter einem neuen Blickwinkel.

Die Chancen und Risiken einer sich verändernden Medienlandschaft und der zunehmenden Verbreitung digitaler Medien sind das spannende Thema im abschließenden Kapitel „Digitales Leben und Medien“, in dessen Zentrum immer der Mensch und sein selbstbestimmter Umgang mit den Möglichkeiten und Herausforderungen der Digitalisierung stehen.

Mehr Demokratie wagen!

Wir leben in der Demokratie, leben wir sie auch?

Lebendige und wirkungsvolle Demokratie will geschätzt und geschützt werden. Demokratie, das ist weit mehr als wählen gehen, ein Kreuz machen und Verantwortung abgeben. Demokratie leben, das heißt sich informieren, eine eigene Meinung bilden, Entwicklungen hinterfragen, Haltung entwickeln, sich einmischen.

Demokratie heißt vor allem Mitgestalten, in Verantwortung gehen und Interessen vertreten. Diese Form der Demokratie wächst zunehmend in „gesellschaftlichen Bewegungen“. Die repräsentative Demokratie, die Arbeit z. B. in gewählten Parlamenten, gerät immer öfter an Grenzen.

Wir werfen einen Blick auf die geschichtliche Entwicklung unserer Demokratie und stellen fest, dass Bürgerbewegung und Demokratie nicht selbstverständlich waren und sind. Im Seminar beschäftigen wir uns außerdem mit aktuellen Themen wie:

- Bürgerbewegungen und Parteiendemokratie, wie passt das zusammen?
- Wie transparent muss Politik sein, um noch demokratisch zu sein?
- Wie bleibt betriebliche Mitbestimmung ein lebendiger Teil der Demokratie?
- Welche Rolle haben Gewerkschaften in diesem System?

17.09.2017–22.09.2017 Undeloh

UN 03 170917 01



Seminargebühr..... 425,00 €

**ver.di-Mitglieder
nehmen kostenlos teil.**

**Freistellung
BU, TV**



Seminargebühr..... 425,00 €

**ver.di-Mitglieder
nehmen kostenlos teil.**

Freistellung
BU, SU, TV

Team
Marion Schaum und
Tom Schomber

Engagement für Gesellschaft und Demokratie

Was bedeutet eigentlich genau die Herrschaft des Volkes? Wie hat sich das Verständnis von Demokratie und Verantwortung für die Gesellschaft historisch entwickelt? Welche Vorstellungen stehen hinter repräsentativer und direkter Demokratie – und was bedeutet eigentlich Basisdemokratie? Welche Rolle spielen dabei Beteiligungsformen und Neue Medien? Und was sind eigentlich „Wutbürger/-innen“ und was ist eine „Protestgesellschaft“?

In diesem Seminar wollen wir diesen Fragen nachgehen und parlamentarische, außerparlamentarische, institutionelle (z.B. Verbände) und offene Formen des Engagements für unsere Gesellschaft und deren Entwicklung betrachten. Dabei werfen wir auch einen Blick auf aktuelle postdemokratische Tendenzen in sozialen Bewegungen und Bündnissen sowie sich verändernde Aktionsformen, die auch ausprobiert werden können.

Außerdem wollen wir der Frage nachgehen, welche Bedeutung die verschiedenen Formen von Engagement für Gesellschaft und Demokratie für Gewerkschaften haben und auf welche Art und Weise sich jede/jeder Einzelne von uns engagieren kann.

09.07.2017–14.07.2017 Gladenbach

GL 03 170709 01



Was ist Gerechtigkeit?

Schon immer haben Menschen ein Empfinden für Gerechtigkeit gehabt. Und schon immer wurde systematisch über Gerechtigkeit nachgedacht. In der Antike galt Gerechtigkeit als Kardinaltugend, die christliche Soziallehre stellt sie in ihr Zentrum, die Aufklärung postulierte die Rechtsgleichheit und mit Marx und den aufkommenden Problemen der Industriegesellschaft entstand die Forderung nach sozialer Gerechtigkeit. Werden heute Menschen gefragt, was sie unter Gerechtigkeit verstehen, erhalten wir vielfältige, nicht selten widersprüchliche Antworten bis hin zu der Frage, ob es überhaupt Gerechtigkeit gibt?

Es scheint also gar nicht so einfach zu sein mit der Gerechtigkeit! In diesem Seminar wollen wir daher versuchen, der Gerechtigkeit auf die Spur zu kommen. Wir werden uns mit (philosophischen) Ansätzen verschiedener Gerechtigkeitskonzeptionen auseinandersetzen, eigene Gerechtigkeitsvorstellungen entwickeln und wollen fragen:

- Wie lässt sich Gerechtigkeit überhaupt bestimmen?
- Stehen Gerechtigkeit und Freiheit im Spannungsverhältnis?
- Wo findet in unserer Gesellschaft Gerechtigkeit statt?
- Was hat das alles mit den Gewerkschaften zu tun?

30.04.2017–05.05.2017 Gladenbach GL 03 170430 02



Seminargebühr.....425,00 €

**ver.di-Mitglieder
nehmen kostenlos teil.**

Freistellung
BU, SU, TV

Team
Stephanie Annika
Rautenberg und
Eva Reichelt

Menschenrechte – von der Vision zur Wirklichkeit

Der Traum, dass alle Menschen gleich an Rechten und frei geboren sind, ist alt. Die Wirklichkeit sieht auch heute noch anders aus. Worauf gründen sich unsere Vorstellungen von Menschenrechten? Was können wir vor Ort tun, damit Menschenrechte eingehalten werden?

Im Seminar wollen wir uns nach einem geschichtlichen Überblick, von der Vision bis zur Erklärung der Menschenrechte durch die vereinten Nationen, mit den einzelnen Artikeln und den zentralen Organisationen und Mechanismen der UN zum Menschenrechtsschutz beschäftigen. Anschließend wollen wir einzelne Institutionen kennenlernen, die sich den Menschenrechten verschrieben haben und diskutieren, welche Auswirkungen die Menschenrechte etwa beim Thema Gesundheit oder in der Verfassung Südafrikas, aber auch in der Menschenrechtsbewegung haben. Abschließend möchten wir Möglichkeiten eigenen Handelns besprechen.



Seminargebühr..... 425,00 €

**ver.di-Mitglieder
nehmen kostenlos teil.**

Freistellung
BU, SU, TV

Teamer
Thorsten Schäfer

- Menschenrechts-Rat
- Hochkommissarin für Menschenrechte
- Internationaler Strafgerichtshof
- Menschenrechtsorgane des Europarates
- Europäische Konvention der Menschenrechte und Grundfreiheiten

31.07.2017–04.08.2017 Walsrode

WA 03 170731 01



Seminargebühr..... 425,00 €

**ver.di-Mitglieder
nehmen kostenlos teil.**

Freistellung
BU, SU, TV
§ 37 (7)
§ 46 (7)
§ 3 (2) 2 EAO

Frauen und Menschenrechte

Dass Menschenrechte auch Frauenrechte sind, stellt hierzulande wohl kaum jemand ernsthaft infrage. Menschenrechtsverletzungen jedoch, die speziell Frauen und Mädchen betreffen, finden sich nicht nur auf anderen Kontinenten oder in anderen Kulturen. Im Seminar gehen wir daher folgenden Fragen nach:

Wie stellt sich die Situation derzeit in Deutschland und bei unseren europäischen Nachbarn dar? Was haben Gesellschaft und Politik in der Vergangenheit geschafft und umgesetzt und welche neuen Herausforderungen stellen sich? Wie und von wem müssen die Menschenrechte für Frauen und Mädchen aktuell und in Zukunft geschützt und verteidigt werden?

08.08.2017–11.08.2017 Berlin-Wannsee

BE 03 170808 06

„Da stimmt doch was nicht!“ **IMK**

Was muss passieren, dass wir wieder gern zur Bundestagswahl gehen?

Bei der abnehmenden Wahlbeteiligung und der Entwicklung populistischer Parteien fragen wir uns: Da stimmt doch was nicht! Das Vertrauen in unser politisches System scheint erschüttert. Die Politikverdrossenheit wächst und unser parlamentarisches System hat keine wirksamen Antworten darauf. Hinzu kommt, dass viele politische Akteure längst nicht mehr die Interessen der Bevölkerung vertreten. Und die Bevölkerung selbst verzichtet auf Mitbestimmung.

Wir werden uns im Seminar mit Lust und Frust an und in der Politik beschäftigen:

- Was für einen Parlamentarismus haben wir, wie demokratisch geht es in ihm zu?
- Sind die heute vertretenen Konzepte von Bürgerbeteiligung nicht eher „Mitmachfallen“, in denen das Ergebnis schon vorher feststeht?

Mit Blick auf Bundestags- und Landtagswahl schauen wir darauf was wir selbst von Parteien, politischen Organisationen, Gewerkschaften und uns erwarten?

27.02.2017–03.03.2017 Bielefeld-Sennestadt BI 03 170227 02



Seminargebühr..... 425,00 €

ver.di-Mitglieder nehmen kostenlos teil.

Freistellung

BU, SU, TV

Team

Prof. Dr. Martin Bellermann und Holger Raschke

Bye, bye, Volkspartei?

Aktuelle Entwicklung der parlamentarischen Demokratie

Gehört die Zeit der großen Parteien und Volksparteien, die Jahre der stabilen Mehrheiten und stabiler Regierungen der Vergangenheit an? Etwas scheint ins Rutschen geraten zu sein, von Veränderungen in der politischen Tektonik ist die Rede. Mit jeder weiteren Wahl scheint sich die Politikordnung der alten Bundesrepublik – mit ihren einst klaren Verhältnissen – weiter aufzulösen. Die großen Volksparteien SPD und CDU verlieren vielfach an Vertrauen, ihre Zukunftsbilder, ihre Programmatik, die moralischen Leitlinien ihres Handelns wirken brüchig und bleiben unverstanden. Neue Gruppierungen und Parteien entstehen und könnten auf Dauer eine Rolle spielen. Auch eine Stärkung der Bürgerbeteiligung über Referenden wird öfter eingefordert.

Im Seminar wird es zunächst um grundlegende Fragen von Demokratie, Meinungsbildung und Parlamentarismus gehen. Aktuelle Krisenerscheinungen werden in den Blick genommen und Möglichkeiten der Teilhabe in demokratischen Verhältnissen vorgestellt und diskutiert.

10.07.2017–14.07.2017 Saalfeld SF 03 170710 03



Seminargebühr..... 425,00 €

ver.di-Mitglieder nehmen kostenlos teil.

Freistellung

BU, SU, TV

Team

Dr. Jürgen Behre und Achim Czeschka



Seminargebühr..... 425,00 €

**ver.di-Mitglieder
nehmen kostenlos teil.**

Freistellung
BU, SU, TV

Team
Prof. Dr. Martin Bellermann,
Dr. Nadja Cirulies und
Matthias Sokolean

Mehr Demokratie wagen durch Bürgerbeteiligung

In Deutschland scheint in den letzten Jahren eine politische Entfremdung stattgefunden zu haben:

Es gibt einerseits eine große schweigende Mehrheit, die davon ausgeht, dass 1949 die Demokratie in Deutschland eingeführt wurde und das politische System seitdem stabil ist. 1989/90 wurde die Demokratie auch noch ausgedehnt und läuft weiter wie vorher. Diese Gruppe verlässt sich auf die Funktionsfähigkeit eines sozialen Wohlfahrtsstaats und nimmt das wie einen Kundenservice in Anspruch.

Dann gibt es deutschlandweit eine Gruppe von ca. 15–25 Prozent die die AfD gewählt haben bzw. wählen wollen. Aus dieser Gruppe stimmen viele Leute mit der Demokratie als politisches System und Lebensform nicht mehr überein. Sie wollen den ganzen komplizierten Aushandlungsprozess und die Kompromissbildung in der repräsentativen Demokratie nicht mehr.

Wie kann die Entwicklung nun weitergehen?

Claus Leggewie hat gemeinsam mit Patrizia Nanz das Buch geschrieben: „Die Konsultative. Mehr Demokratie durch Bürgerbeteiligung“. Darin machen beide Autoren Vorschläge, wie mehr Bürgerbeteiligung außerhalb von Parlamenten und Verwaltungen aussehen kann und das vorhandene System erweitert. Darüber wollen wir mit euch und einigen geladenen Politiker/-innen diskutieren.

10.03.2017–12.03.2017 Berlin-Wannsee

BE 03 170310 11

„Gegentwürfe“: Zukunft der Nation ^{IMK}

Migrations- und Fluchtbewegungen fordern ein Nachdenken über Sinn und Machbarkeit von Ländergrenzen und Aufenthalts-Regelungen. Angesichts von politischen, humanitären und psychischen „Ausnahmeständen“ stellt sich die Frage: Wie global wollen und können wir „die Welt“ sehen? Gelten für Flüchtlinge andere Grenzen als für Waren? Wie dem begegnen, dass Menschen aus Krisenregionen lieber in Deutschland Waffen herstellen wollen als sich in ihren Heimatländern von ihnen totschießen zu lassen? Oder: Ist weltweiter Export eine Herausforderung, die Aufnahme von Flüchtlingen aber eine Überforderung?

Wir wollen im Seminar „utopische“ Ideen und Gesellschaftsentwürfe diskutieren. Dabei ist die Vision von global vernetzten „Stadtparlamenten“ anstelle von Nationen ebenso anregend zu lesen wie die komplizierten „Grenzverkehre“, wie sie in der utopischen Literatur zwischen ganzen Galaxien existieren. Wie ergeht es den Menschen in anderen Welten: Leben sie in Frieden? Wie teilen sie sich die Ressourcen, kennen sie die Angst vor dem Unbekannten? Sind verschiedene Lebensweisen und Religionen nebeneinander denkbar? Ein Blick in „fremde Welten“ kann das Denken beflügeln und politischer Engstirnigkeit entgegenwirken.

30.10.2017–03.11.2017 Bielefeld-Sennestadt BI 03 171030 02



Seminargebühr.....425,00 €

ver.di-Mitglieder nehmen kostenlos teil.

Freistellung
BU, TV

Team
Ulrike Zerhau und
Sabine Zürn

„Gegentwürfe“: Rückeroberung der Kommunen durch ihre Bürger ^{IMK}

Lebst du gern in deiner Stadt oder deinem Dorf? Gibt es gute Wohnungen, Verbindungen mit Bussen und Bahnen, sauberes Wasser und bei Bedarf Kindergartenplätze?

Für viele Aufgaben des alltäglichen Lebens ist die Kommune zuständig. Doch auch europäische Regelungen sowie Landes- und Bundespolitik können entscheidend sein. Was haben die Bewohnerinnen und Bewohner zu melden?

„Bürgerbeteiligung“ ist ein vielgebrauchter Begriff für Verfahren und Konzepte, um die Menschen vor Ort wieder mehr für die Mitgestaltung ihres Lebensraums zu interessieren. Doch wer sitzt im Konfliktfall am längeren Hebel?

Wir fragen, wie Beteiligung „vor der eigenen Haustür“ aussehen kann und welche Erfahrungen die Teilnehmenden damit haben. Wie lässt sich etwas erreichen und warum haben manche Menschen das Interesse am Mitmachen verloren?

Auch „Die Stadt von morgen“ wird ein Thema sein: Wie sieht es aus, wenn Menschen ihre Angelegenheiten wieder in die eigenen Hände nehmen? Filme, eigene Ideen und eine Exkursion geben uns Anregungen.

18.04.2017–22.04.2017 Bielefeld-Sennestadt BI 03 170418 02



Seminargebühr.....425,00 €

ver.di-Mitglieder nehmen kostenlos teil.

Freistellung
BU, SU, TV

Team
Janis Ehling und
Sabine Zürn

„Gegenentwürfe“: Sommer der Utopien – Fantasie an die Macht! **IMK**

Im Alltag gehen uns manchmal die Lust und die Kraft aus, uns für ein besseres Leben einzusetzen. Liegt das nur daran, dass es so schwer ist, Menschen für Veränderung zu begeistern? Oder sind unsere eigenen Wünsche schon allzu bescheiden geworden? Nehmen wir die Energie des Sommers und den Ideenreichtum von Kolleginnen und Kollegen, um gemeinsam ein paar Träume wieder stark werden zu lassen!

In Situationen großer Not und festgefahrener Verhältnisse haben Menschen immer Gegenmodelle zum Bestehenden entwickelt. Verzweiflung allein treibt Menschen nicht dazu, sich zu wehren. Sie brauchen Visionen und Utopien, in denen Herrschaft überwunden und die Probleme der Gegenwart als lösbar gezeigt werden. Das gibt Hoffnung und Ziele, auf die hin zu arbeiten sich lohnt.

In diesem Seminar begeben wir uns auf die Suche nach gesellschaftlichen Gegenentwürfen. Wir finden sie in der Geschichte, der Literatur, der Malerei – vor allem aber in der eigenen Fantasie. Mit Worten, Farben und Taten wollen wir ihnen Gestalt geben. Denn: Was uns selbst begeistert, was uns Spaß macht und was wir uns gern ausmalen, das können wir auch anderen Menschen nahebringen und es mit ihnen gemeinsam verwirklichen. Eine andere Welt ist möglich!

17.07.2017–21.07.2017 Bielefeld-Sennestadt BI 03 170717 03



Seminargebühr.....425,00 €

**ver.di-Mitglieder
nehmen kostenlos teil.**

**Freistellung
BU**

Team
Ulrike Zerhau und
Sabine Zürn



Bitte sehr, bitte gleich – stets zu Diensten!

Zukunft des Dienstleistungssektors in Zeiten von „Industrie 4.0“ und „Arbeit 4.0“

Im europäischen und internationalen Vergleich ist vom deutschen „Beschäftigungswunder“ die Rede. Tatsächlich boomt die Exportwirtschaft und die Zahl der Arbeitslosen hat sich im vergangenen Jahrzehnt rückläufig entwickelt, die Erwerbsbeteiligung bewegt sich auf Rekordniveau. Was verbirgt sich hinter dem deutschen Jobwunder? In den exportstarken Branchen arbeiten viele Beschäftigte im Hochtechnologiebereich zu vergleichsweise günstigen Bedingungen. Gleichzeitig gibt es einen expandierenden Sektor mit eher niedrig entlohnenden, instabilen und häufig wenig anerkannten und entwerteten Dienstleistungstätigkeiten. Solch neues „Dienstleistungsproletariat“ findet sich z. B. in der Gebäudereinigung, in der Post- und Paketzustellung, in der Logistik, der häuslichen Pflege, der Lagerarbeit und in Sicherheitsdiensten. Wo liegen die Ursachen, dass viele Dienstleistungen gerne nachgefragt bzw. in Anspruch genommen, jedoch eher schlecht entlohnt werden? In einigen Dienstleistungsbereichen wird für bessere Bedingungen gestritten. Im Seminar wollen wir erkunden, wie Macht und Herrschaft in der Servicewelt funktionieren und wie die dort beschäftigten Menschen ihre Lebensmodelle einrichten.

02.05.2017–06.05.2017 Saalfeld

SF 03 170502 02



Seminargebühr.....425,00 €

**ver.di-Mitglieder
nehmen kostenlos teil.**

Freistellung

BU, SU, TV

Team

Dr. Jürgen Behre und
Achim Czeschka



Seminargebühr.....425,00 €

**ver.di-Mitglieder
nehmen kostenlos teil.**

Freistellung
BU, SU, TV

Teamer
Thomas Gehrig und
Nadja Rakowitz

Sozialrebelln – Mythos und Realität

Auf den Spuren von Räubern, Wilderern und Piraten

Schinderhannes, Stülpner-Karl, Jennerwein, Lips Tullian – wir alle kennen faszinierende Geschichten von edlen Räubern, Wilderern und vielleicht auch Piraten, die sich gegen die Obrigkeit stellten. Was steckt hinter solchen Überlieferungen? Gab es tatsächlich Sozialrebelln, die einen Kampf gegen die jeweils Mächtigen und Besitzenden führten? Waren wirklich Vorkämpfer für eine bessere Gesellschaft am Werk – oder werden hier mit romantischem Blick Verbrecher und Halsabschneider verklärt?

Im Seminar werfen wir einen Blick auf die verschiedenen Arten von sozialem Rebellentum und versuchen zu ergründen, was bzw. wie viel an Wahrheit hinter diesen Erzählungen steckt. Dabei soll die soziale und politische Bedeutung dieser rebellischen Kämpfe aufgeklärt werden. Wir werden ergründen, was die Bilder der edlen Räuber transportieren und was ihre Faszination bis heute ausmacht.

Schließlich wollen wir überlegen, ob es heute noch Sozialrebelln geben kann und wie sie evtl. aussehen.

13.02.2017–17.02.2017 Saalfeld

SF 03 170213 02

Das autoritäre Syndrom. Die radikalisierte Mitte.

Kann sich in einer Gesellschaft in der der Reichtum wächst, aber die Teilhabe schwindet die gesellschaftliche Mitte radikalieren?

In Deutschlands geistigem Klima, ist schon länger eine neoautoritäre Strömung feststellbar. Die politische Mitte droht ihre politische Heimat zu verlieren. Wahlenthaltung und die zunehmende Hinwendung zu autoritären Parteien und Bewegungen sind auch Ausdruck einer Repräsentationskrise des gewöhnlichen Politikbetriebes.

Selbst in den Wutbürgerbewegungen wie z.B. bei den Protesten gegen Stuttgart 21 lauerte eine „autoritäre Versuchung“, die auf Effizienz und Expertentum setzte, anstatt auf demokratische Prozesse. Die gesellschaftliche Mitte kann immer noch als der Stabilitätsanker der Demokratie betrachtet werden, aber die Mitte bröckelt an ihren Rändern. Das Ressentiment ist ihr nicht mehr fremd und Teile der Mitte sind von einem autoritären Syndrom befallen, eine „rohe Bürgerlichkeit“ breitet sich aus.

Aber müssen wir uns darüber erstaunen, wenn Teile der Bevölkerung postdemokratisch werden, wenn sie doch postdemokratisch und paternalistisch regiert werden?

10.12.2017–15.12.2017 Mosbach

MO 03 171210 04



Seminargebühr.....425,00 €

**ver.di-Mitglieder
nehmen kostenlos teil.**

Freistellung
BU, SU, TV

Für eine gelebte Solidarität ^{IMK}

Kein Rassismus, keine Diskriminierung am Arbeitsplatz!

Diskriminierung am Arbeitsplatz – das belastet Betroffene, spaltet Belegschaften und verhindert Solidarität. Erster Schritt zur Veränderung ist, Vorurteile – bewusste oder unbewusste – sichtbar zu machen und zu verstehen, wie Diskriminierung vor sich geht.

Wir möchten den gewerkschaftlichen Grundgedanken der Solidarität aller Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer neu beleben und fragen uns, wie ein solidarisches Miteinander am Arbeitsplatz heute aussehen kann.

Wir hinterfragen, wie ein solidarischer Umgang mit Kolleginnen und Kollegen, besonders auch bei internationalen Belegschaften, gefördert werden kann. Dabei geht es auch um kritische Blicke in unser Alltagsleben, in das Miteinander in Schule, Ausbildung und in unseren Organisationen.

Wir wollen für die Wahrnehmung des alltäglichen Rassismus sensibilisieren und dabei Handlungsstrategien entwickeln, die Diskriminierung und den dahinter liegenden Machtverhältnissen den Boden entzieht.

20.02.2017–24.02.2017 Bielefeld-Sennestadt BI 03 170220 03
12.02.2018–16.02.2018 Bielefeld-Sennestadt BI 03 180212 01



Seminargebühr.....425,00 €

ver.di-Mitglieder nehmen kostenlos teil.

Bitte beachten

Der Seminarpreis gilt nur für Seminare in 2017. Die Preise für 2018 werden im Herbst 2017 veröffentlicht und können in den Bildungszentren erfragt werden.

Freistellung

BU, SU, TV

Team

Arzu Cicek und
Daniel Krenz-Dewe

Mutig gegen Fremdenfeindlichkeit

Ein Gespenst geht um in Europa – die Fremden kommen! Weltweit sind so viele Menschen vor Krieg, Hunger und Verfolgung auf der Flucht, wie seit Ende des 2. Weltkrieges nicht mehr.

Wenige erreichen Europa, noch weniger erreichen Deutschland. Es gibt Bilder von Flüchtlingen, die im Fernsehen, im Internet und in anderen Medien vermittelt werden. Das Spektrum reicht von „Refugees Welcome“ bis zu „Die zerstören das Abendland“. Jede, jeder hat Gutes oder Schreckliches gehört, erfahren oder erlebt.

Was ist Populismus, was sind Fakten?

Neben theoretischem Basiswissen, geben wir dir notwendige Instrumente an die Hand, mit denen du fremdenfeindlichen Parolen auch in deiner praktischen Arbeit wirksam entgegentreten kannst.

03.09.2017–08.09.2017 Gladenbach GL 03 170903 06



Seminargebühr.....425,00 €

ver.di-Mitglieder nehmen kostenlos teil.

Freistellung

BU, SU, TV

Teamer

Helga Zimmermann

Rassismus – ohne mich!

Minderheitenrechte als Bewährungsprobe der Demokratie

Viel ist in diesen Tagen von Verschiebungen der politischen Verhältnisse die Rede – löst sich die Mitte auf, haben wir es mit einem Rechtsruck zu tun? Welche Gefahr bedeutet dies für die demokratische Kultur?

Die Zahl der Angriffe auf Geflüchtete und Migranten hat deutlich zugenommen, auch antisemitische Straftaten sind an der Tagesordnung. Vielfach wird „der Islam“ als eine Bedrohung wahrgenommen. So unterschiedlich rechtsradikale Einstellungen im Einzelnen sein mögen, so haben sie doch eines gemeinsam: Sie lehnen den demokratischen Konsens ab und stellen die Geltung des Grundgesetzes für alle Teile der Bevölkerung infrage. Jüngere Wahlergebnisse machen deutlich, dass mit solcher Haltung erfolgreich Politik gemacht werden kann.

Wir werden im Seminar deutlich machen, dass die Rechte von Minderheiten ein zentraler Prüfstein für die Qualität einer demokratischen Gesellschaft sind. Und das es Aufgabe der Demokratie ist, Minderheiten zu schützen, was leider nicht immer gelingt.

Wir werden uns auch mit der Frage beschäftigen, was „struktureller Rassismus“ ist – und ob womöglich die (Nicht)Verfolgung des NSU und die schleppende Aufarbeitung ebenso ein Zeichen dafür ist wie der Alltagsrassismus, der vielfach als „ganz normal“ zum Leben dazugehört.



Seminargebühr..... 425,00 €

**ver.di-Mitglieder
nehmen kostenlos teil.**

Freistellung
BU, SU, TV

Team

Tahera Ameer und
Berit Lusebrink

13.02.2017–17.02.2017 Saalfeld

SF 03 170213 03

Kaltes Land – was tun?!

Von alltäglicher Diskriminierung in Deutschland

Schon lange ist Deutschland ein Einwanderungsland, auch wenn dies seitens der Politik fast ebenso lange geleugnet wurde. Neueingewanderte hatten schon immer mit Diskriminierung im Alltag zu tun, ebenso gilt dies für von der Mehrheitsgesellschaft als „anders“ konstruierte Menschen. Diskriminierung ist auf vielerlei Ebenen in unserer Gesellschaft verankert – etwa wenn es um unterschiedliche Entlohnung bei gleicher Arbeit, den Zugang zu Bildung und gesellschaftlicher Teilhabe oder auch die freie Wahl des Wohnortes geht.

Im Seminar werden wir verschiedene Formen von Diskriminierungen untersuchen. Wie erkennt man überhaupt Diskriminierungen – auch solche, die man selbst vornimmt?

Unsere alltägliche Sprache bietet, wie sich zeigen wird, Anhaltspunkte. Wir werden uns vergegenwärtigen, wie Diskriminierung funktioniert, wie vielschichtig und unbewusst sie auch oft stattfindet – und welche lange Tradition einzelne Formen haben. Was bedeutet eigentlich „Kolonialrassismus“, was ist „Antiziganismus“?

Wie soll eine Gesellschaft aussehen, in der Diskriminierung nicht „gewöhnlich“ ist, sondern als Problem erscheint? Und vor allem – was kann gegen Diskriminierung getan werden?

12.06.2017–16.06.2017 Saalfeld

SF 03 170612 02



Seminargebühr.....425,00 €

**ver.di-Mitglieder
nehmen kostenlos teil.**

Freistellung
BU, SU, TV

Team
Tahera Ameer und
Berit Lusebrink



Seminargebühr.....425,00 €

**ver.di-Mitglieder
nehmen kostenlos teil.**

Freistellung
BU, SU, TV

Sinti und Roma

Bewundert, verachtet und verfolgt: Europa will seine größte Minderheit nicht willkommen heißen

In Dortmund und in anderen deutschen Städten steigt nach der Ankunft von Roma-Flüchtlingen angeblich die Kriminalität. Ihre Armut und ihr unterprivilegierter Status rufen kein Mitgefühl hervor. In einigen Ländern Europas ist es heute zum Teil lebensgefährlich, der Minderheit der Sinti und Roma anzugehören. Flamenco und Swing werden zu Recht als wichtige Beiträge zur europäischen Kultur betrachtet, die Traditionen ihrer maßgeblichen Erfinder werden verachtet. Woher kommt der Ärger? Europas Traditionen sind vielfältiger als viele Menschen denken. Nicht nur Christen, Muslime und Juden gehören dazu. Europas Zukunft entscheidet sich nicht allein in Brüssel, sondern in jeder Stadt und Schule, in jedem Caféhaus und Sportverein. Gewerkschafter/-innen können dabei eine wichtige Rolle spielen. Voraussetzung ist allerdings, dass sie über Geschichte und Tradition der Roma informiert sind und das Thema Minderheiten und Flüchtlinge in Europa ernst nehmen. Damit wollen wir in diesem Seminar anfangen.

29.10.2017–03.11.2017 Mosbach

MO 03 171029 02



Seminargebühr.....425,00 €

**ver.di-Mitglieder
nehmen kostenlos teil.**

Freistellung
BU, SU, TV

Team
Prof. Dr. Esther Dischereit
und Harald Kielmann

Integration von Geflüchteten

Verfolgung, Flucht, Trauma in den Erzählungen der Flüchtlinge müssen auch von den Helferinnen und Helfern mit „getragen“ und verarbeitet werden. Wir wollen ein Forum schaffen, mit dem sich die in diesem Feld aktiven Menschen miteinander austauschen, beraten und vernetzen können. Es soll ein breites Spektrum an Wissensvermittlung in den unterschiedlichen Problemfeldern angeboten werden: z. B. Möglichkeiten psychosozialer Unterstützung für traumatisierte Flüchtlinge. Entwicklung und Stand des Ausländer- und Asylrechts, Probleme der Umsetzung des Asylrechts, Arbeitsmarktzugang und -förderung. Hierbei können wir auf institutionelle Kenntnisse zurückgreifen, aber wesentlich wollen wir den Austausch darüber fördern, welche Lösungen in der Praxis gesucht und gefunden werden konnten. Wie können sich diese Netzwerke politisch in den Kommunen einbringen?

30.07.2017–04.08.2017 Mosbach

MO 03 170730 01

Einwanderungsland Deutschland

Die politische Debatte zu Fragen der Einwanderung und Integration in Deutschland hat sich erkennbar verschärft, seit die Anzahl der Menschen deutlich zugenommen hat, die sich hier Frieden, Arbeit, Wohnung, soziale Sicherung – überhaupt ein menschwürdiges Leben – erhoffen. EU-Bürger machen von ihrer Freizügigkeit Gebrauch, Kriegs-, Bürgerkriegs- und Armutsflüchtlinge kommen hinzu. Neuankommenden Menschen wird z. T. mit Ausgrenzung begegnet, bisweilen wird zu gewaltsamen Mitteln gegriffen, wenn es gegen Fremde geht. Von der einstigen Willkommenskultur ist vielerorts nicht viel übrig geblieben.

Trotz jahrelanger offizieller Ignoranz (Deutschland ist kein Einwanderungsland!), so eine ehemals gängige Sichtweise in der Realpolitik) wird immer deutlicher, dass man mit Flüchtlingen und Einwanderern leben müssen. Wie wird sich das gesellschaftliche Zusammenleben entwickeln, nachdem es nun bereits ein Integrationsgesetz gibt, vielleicht bald auch ein Einwanderungsgesetz? Migranten, so der Tenor, sollen integriert werden (sofern sie eine gute Bleibeperspektive haben), sie sollen gefördert und gefordert werden. Was nützen überhaupt solch gesetzliche Regelungen, wer braucht sie? Und was ist eigentlich aus den lange eingeforderten „europäischen Lösungen“ geworden?

Im Seminar werden wir der Frage nachgehen, wie sich ein erträgliches Zusammenleben in einem Einwanderungsland Deutschland gestalten lässt und dazu die aktuellen Debatten in den Blick bzw. die Vorstellungen von Parteien und Gewerkschaften unter die Lupe nehmen.

04.12.2017–08.12.2017 Saalfeld

SF 03 171204 04



Seminargebühr.....425,00 €

**ver.di-Mitglieder
nehmen kostenlos teil.**

Freistellung
BU, SU, TV

Team
Dr. Jürgen Behre und
Achim Czeschka

Turksein Feeling

Gegenwart in der Bundesrepublik Deutschland (in Zusammenarbeit mit Türkischem Bund Berlin-Brandenburg)

Kanak attak'tan Eklektik Berlistana – Almanya Türk Toplumu ile Bugünkü Federal Almanyada beraber calisma.

Das Grundgesetz gilt auch in Berlin-Neukölln, schrieb Ayse Demir, Sprecherin des Türkischen Bunds Berlin-Brandenburg, und kritisierte die Nicht-Beschäftigung einer Praktikantin, weil sie ein Kopftuch trägt. Im Zusammenhang der Verfolgung der NSU-Morde hat die Menschenrechtskommission der UNO Deutschland aufgefordert, Maßnahmen gegen die Fortexistenz rassistischer Strukturen zu ergreifen. Die türkischen Communities in Deutschland haben einen Aufgabenkatalog zu bewältigen, der umfangreicher nicht sein kann.

Umgangssprachen: Deutsch und Türkisch

Das Angebot richtet sich an: Mitglieder der Gewerkschaft ver.di und anderer Gewerkschaften und an Mitglieder und Interessierte der Türkischen Gemeinde in Deutschland. Yukarida sunulanlar, ver.di sendikası üyelerine ve ilgisini ceken Almanya Türk Toplumu üyelerine hitabendir.



Seminargebühr.....425,00 €

**ver.di-Mitglieder
nehmen kostenlos teil.**

Freistellung
BU, SU, TV

29.10.2017–03.11.2017 Mosbach

MO 03 171029 06

Du bist so ... anders!

Umgang mit Diversity in Betrieb und Alltag

In unserem Umfeld treffen die verschiedensten Menschen und Weltanschauungen aufeinander – ob im Supermarkt oder im Büro, im Hausflur oder im Bus. Manche davon halten wir für „normal“, andere sind anders. Damit umzugehen kann eine politische und persönliche Herausforderung sein:

Vielfalt ist bereichernd – und irritierend, Unterschiedlichkeit macht die Welt lebendig – und anstrengend. Schubladen sind nötig fürs Überleben – und gefährlich.

In unserem Seminar beschäftigen wir uns damit, was normal und was anders ist: das andere Geschlecht, die andere Generation, das andere Menschenbild, die andere Kultur, die andere Religion ... kurz: Diversity im Alltag.

Die Seminarinhalte in Stichworten:

- Wie begegnen wir dem Anderen – in anderen und in uns?
- Was ängstigt mich an Unterschiedlichkeit – und was fasziniert mich daran?
- Was macht meine Komfortzone so komfortabel – und wie kann ich sie erweitern?
- Wie können wir Unterschiede und Gemeinsamkeiten wertschätzen oder gar nutzen?
- Wie sieht mein persönliches Diversity-Management aus?

04.10.2017–06.10.2017 Walsrode

WA 03 171004 19



Seminargebühr..... 425,00 €

**ver.di-Mitglieder
nehmen kostenlos teil.**

Freistellung
BU, TV

Team
Christopher Kube und
Kirsten Lange



Seminargebühr.....425,00 €

**ver.di-Mitglieder
nehmen kostenlos teil.**

Freistellung
BU, SU, TV

Fußball, Politik, Gesellschaft, Gender

„Fußball hat mit Politik nichts zu tun!“ Viele halten diese Aussage für richtig. Doch eine Trennung von Fußball und Politik gibt es nicht: Fußball ist nicht nur von innen-, außen-, medien- und gesellschaftspolitischer Bedeutung, sondern auch ein Wirtschaftsfaktor von großem Gewicht.

Mit Fußball wird Politik gemacht und Fußball macht Politik.

In diesem Seminar geht es um historisch wichtige Begegnungen zwischen Fußball und Politik, wie Bern 1954 oder Chile 1973. Ein Spiel – viele Welten. Mit etwas Abstand zur Weltmeisterschaft in Brasilien werfen wir einen besonderen Blick auf den Fußball und die Politik in Südamerika. Wer weiß schon, dass es während der Militärdiktatur in Brasilien einen basisdemokratischen professionellen Fußballclub gab? Die Entstehungsgeschichte des südamerikanischen Fußballs ging meist mit Ausgrenzung und Rassismus einher.

Was lässt sich an der Entwicklung des Frauenfußballs allgemein und in Südamerika über gesellschaftliche Entwicklung ablesen?

30.07.2017–04.08.2017 Mosbach

MO 03 170730 02

Kunst, Kultur und Gesellschaft

Kultur steht in einem engen Zusammenhang mit der Gesellschaft, kulturelle Phänomene sind verbunden mit Herkunft, Klasse, Schicht, Gender oder sexueller Orientierung. Kultur ist nicht allein die sogenannte Hochkultur der oberen Gesellschaftsschichten. Kultur ist auch Massenkultur, Alltagskultur und Subkultur. Architektur, bildende Künste, Literatur, Musik, Film und darstellende Künste umgeben uns, wir nutzen und konsumieren alltäglich Kultur. Wir lieben kulturelle Erscheinungen oder lehnen sie ab. Manche kulturelle Erscheinungen sind dauerhaft verknüpft mit historischen Ereignissen oder mit der eigenen Biografie. Die Seminarwoche ist nicht für Kulturhistoriker gedacht, sondern für Menschen, die ihre kulturelle Alltagspraxis erforschen und überdenken und Neues entdecken wollen, und die Interesse haben, die gesellschaftlichen und politischen Dimensionen in kulturellen Erscheinungen zu lesen.

09.04.2017–13.04.2017 Mosbach

MO 03 170409 01



Seminargebühr..... 425,00 €

**ver.di-Mitglieder
nehmen kostenlos teil.**

Freistellung
BU, SU, TV

Kunst der Integration **IMK**

Angst, Krieg, Verfolgung, Hoffnungslosigkeit und der Wille zu (Über-) Leben treibt Menschen auf eine Völkerwanderung der Neuzeit die an Grenzen, in Lagern und notdürftigen Unterkünften oftmals ein vorerst trauriges Ende findet.

Nach der ersten freundlichen Begrüßungskultur ist die Sorge und Ablehnung vor dem Unbekannten, dem Fremden in unserer Welt eingezogen.

Nicht so in der Kunst. Hier suchen wir den Reiz des Neuen, des Unbekannten, das Fremde. Kunst kennt keine Grenzen.

Die Kunst kann bei der Integration von anderen Lebensweisen und Vorstellungswelten eine unterstützende Rolle spielen. Was bedeutet Integration, wo führt sie hin und was brauchen Menschen dafür?

Kunst ermöglicht Begegnung auf „neutralem Boden“. In einem gemeinsamen Arbeitsprozess und auf der Suche nach einer menschenwürdigen und lebensnahen Integration spüren wir dem Unbekannten in unseren Lebenswelten nach.

18.04.2017–22.04.2017 Bielefeld-Sennestadt BI 03 170418 01



Seminargebühr..... 425,00 €

**ver.di-Mitglieder
nehmen kostenlos teil.**

Freistellung
BU

Teamer
Ingo Terrumanum



Seminargebühr..... 425,00 €

**ver.di-Mitglieder
nehmen kostenlos teil.**

Freistellung

BU

Team

Wolfram Isele und
Gerhard Zirkelbach

Gesichter der Kulturen ^{IMK}

Kultur hat unterschiedlichste Erscheinungsformen und unser Alltag ist geprägt vom Umgang mit vielen, fremden Kulturen. Wir erleben die Wirkung von Kultur, ihre Ausdrucksformen und Spannungsfelder, aber auch ihre produktiven Potenziale für Gestaltungs- und Veränderungsprozesse in Gesellschaft und Politik.

In dieser „Kulturwoche“ wollen wir die vielfältigen Gesichter der Kultur und deren Wirkung näher beleuchten und über das eigene kulturelle und gesellschaftliche Denken und Handeln nachdenken.

Dabei geht es auch um die Frage, wie sich Menschen mit fremden Kulturen und dem Fremden auseinandersetzen und verständigen. Durch das Seminar zieht sich eine Reihe von Workshops hierzu. Im zweiten Abschnitt des Seminars werden Einzelaspekte in Holzschnitten visualisiert.

02.05.2017–06.05.2017 Bielefeld-Sennestadt BI 03 170502 04



Seminargebühr..... 425,00 €

**ver.di-Mitglieder
nehmen kostenlos teil.**

Freistellung

BU

Team

Wolfram Isele,
Eva Lieding und
Gerhard Zirkelbach

Kunst erleben ^{IMK}

documenta 14

Die documenta gilt als wichtigstes Ausstellungsereignis zeitgenössischer Kunst. Seit 1955 hat das in Kassel stattfindende Kunstereignis, einen neuen Typus von Ausstellung kreiert. 2017 wird die documenta 14 in Athen eröffnet, hat aber weiterhin ihren Schwerpunkt in Kassel.

Von Bielefeld aus werden wir an zwei Tagen nach Kassel fahren und unter fachkundiger künstlerischer Vorbereitung und Leitung lebendige, faszinierende und „verstörende“ Kunst erleben.

Darüber hinaus gibt es Gelegenheit, Fakten über Hintergründe zur documenta zu erfahren und künstlerische Grunderfahrungen zu machen.

07.08.2017–11.08.2017 Bielefeld-Sennestadt BI 03 170807 01

Was darf Satire noch in Zeiten von „Charly Hebdo“?

Bei einem Terroranschlag am 8. Januar 2015 stürmten Bewaffnete das Redaktionsbüro des französischen Satiremagazins „Charlie Hebdo“ und töteten zwölf Menschen, darunter auch den Chefredakteur Charbonnier.

Das Satiremagazin hatte 2006 neben eigenen Karikaturen über Muslime, auch die Mohammed-Karikaturen der dänischen Tageszeitung „Jyllands-Posten“ gedruckt. Seine angriffslustige, atheistische Haltung machte das Satiremagazin schon mehrfach zum Opfer radikaler Anschläge.

Nach dem 8. Januar 2015 drückten weltweit die Menschen den Opfern in Paris unter dem Motto „Je suis Charlie“ ihr Mitgefühl aus. Die überlebenden Redakteure des Satiremagazins produzierten auf die Schnelle noch ein Sondermagazin. Das Titelblatt des Magazins zeigte den Propheten Mohammed, der über die Opfer des Attentates von Charlie Hebdo weint und sich mit ihnen solidarisiert und alles verzeiht.

Der amerikanische PEN-Verband verlieh nun dem Satiremagazin einen Preis für „Mut und Meinungsfreiheit“. Dagegen sprach sich der deutsche PEN-Präsident Josef Haslinger aus. Für ihn überziehe „Charlie Hebdo“ religiöse Menschen mit Spott und beleidige sie damit. Außerdem trage die Zeitung zur Verschärfung des Klimas zwischen den gesellschaftlichen Gruppen bei und nicht zur Versöhnung. Haslinger ist damit keine Einzelstimme.

Was darf Satire? Was ist Provokation und Beleidigung? Wo ist die Grenze? Diese Fragestellungen wollen wir bei dieser Veranstaltung diskutieren.

31.03.2017–02.04.2017 Berlin-Wannsee BE 03 170331 10



Seminargebühr..... 425,00 €

ver.di-Mitglieder nehmen kostenlos teil.

Freistellung
BU, SU, TV

Team
Ronnie Golz und
Matthias Sokolean

Literaturtagung

Reich der Notwendigkeit – Reich der Freiheit Arbeitswelten in Literatur und Kunst

Arbeit wurde in einem Wörterbuch um 1800 beschrieben als Anstrengung und Mühe, Last und Verausgabung, auch Abnutzung und bisweilen Qual, die zur Arbeit im Haus und auf dem Feld, in den Werkstätten, Bergwerken und Fabriken, beim Bau von Häusern, Straßen und Eisenbahnen gehörten.

Immer stand dem „Reich der Notwendigkeit“ auch die Sehnsucht nach dem „Reich der Freiheit“ gegenüber, das nur auf der Basis der materiellen Produktion aufblühen könne, d.h. es galt den Traum zu verwirklichen, so würdig und wirksam wie möglich zu arbeiten und jenseits der materiellen Produktion viel Zeit für autonome, selbstbestimmte Erfüllung individueller Bedürfnisse zu finden.

In Kunst und Literatur, im Theater und in der Musik wurde Arbeit in vielfältiger Weise thematisiert. Wie die Arbeit selbst sich im Laufe der Geschichte veränderte, fand auch die Verarbeitung in den verschiedenen Sparten der Kunst und Literatur spezifische Ausdrucksformen.

In der bildenden Kunst sei an berühmte Maler wie z. B. Corot, Menzel, van Gogh, Léger und Munch erinnert.

In der Literatur finden wir im v.a. im 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts viele Erzählungen und auch Autobiografien von Arbeitern/-innen, die sich mit ihren Arbeits- und Lebensbedingungen auseinandersetzen, z. B. A. Popp oder F. Rehbein. In den Werken des literarischen Naturalismus, z. B. bei G. Hauptmann oder E. Zola, wird die (Arbeits-) Wirklichkeit möglichst genau, naturgetreu abgebildet. Es kam zu Zusammenschlüssen von Schriftstellern/-innen, die sich dem Thema Arbeitswelt in unterschiedlicher Form widmeten. Die Arbeiterkorrespondentenbewegung und der Bund proletarisch revolutionärer Schriftsteller sind als Formen der proletarisch-revolutionären Literaturbewegung der Weimarer Zeit zu nennen. In diese Zeit gehören auch das Theater E. Piscators und das proletarische Straßentheater.

In der DDR beschränkt man unter dem Motto „Greif zur Feder, Kumpel“ seit dem Ende der 50er-Jahre den „Bitterfelder Weg“. Und in der Bundesrepublik formierte sich nach der Dortmunder „Gruppe 61“ im Jahre 1961 der Werkkreis „Literatur der Arbeitswelt“ im Jahr 1970.

Im Vorwort zu den Springener Protokollen – einem Tagungsband des Werkkreises – formuliert der damalige Vorsitzende der IG Druck und Papier Leonhard Mahlein: *„Es mag durchaus angebracht sein, die These durch Schreiben und Lesen werde das Bewusstsein verändert, weiterhin mit Skepsis zu betrachten. Nicht angebracht ist indessen, jenen, die dies beweisen wollen, die Chance dazu zu verweigern...“*

Gerade für uns kommt hinzu, dass es nicht die schlechtesten Schriftsteller sind, die sich um eine neue Literatur der Arbeitswelt bemühen – um eine Literatur, die nicht beziehungslos zur Realität aus alten Traditionen schöpft, sondern an die Bedingungen unserer Arbeitswelt anknüpft.“

Mit dem gesellschaftlich-politischen Wandel und den Veränderungen der Arbeitsbedingungen im Betrieb und im Dienstleistungsbereich hat sich auch die Beschreibung bzw. Aufnahme der Arbeitswelt in der Literatur verändert. In den Niederlanden erschien seit 1996 der fünfteilige Roman-Zyklus „Das Büro“ (Originaltitel: Het Bureau) von Johannes Jacobus (Han) Voskuil. Ein Buch das in ebensolchem Maße für Furore und Käufer sorgte wie bei uns Harry Potter. Auch in der jüngeren deutschen Literatur hat das Thema Arbeitswelt seinen Niederschlag gefunden. Romane wie das „Möbelhaus“ von Robert Kirsch richten den Blick auf einen Arbeitsort und -zusammenhang, der nicht mehr dem entspricht, was Arbeit lange bedeutet hat. Inzwischen wird auch das Thema Digitalisierung und Arbeitswelt – „Arbeit 2.0“, „Industrie 4.0“ – literarisch bearbeitet. Es steht die Frage nach dem Wert der Arbeit in der digitalen Welt. Die digitalen Techniken eröffnen für jede/n die Möglichkeit, an jedem Ort zu jeder Zeit arbeiten zu können. Dies verändert nachdrücklich das Verhältnis von Arbeits(zeit) und Freizeit, führt zu einer zunehmenden Entgrenzung von Arbeit und Privatleben und lässt gleichermaßen den Blick richten auf die Entfremdung von Arbeit und Freizeit.

Diese und weitere Facetten der Arbeitswelt wollen wir in den Focus gewerkschaftlicher, literarischer und künstlerischer Betrachtung nehmen.

26.05.2017–28.05.2017 Berlin-Wannsee BE 03 170526 01



ver.di-Mitglieder nehmen kostenlos teil.

Bemerkung

Es wird eine Teilnahmegebühr erhoben. Nähere Auskünfte sind erhältlich im BBZ „Clara Sahlberg“ Berlin sowie beim ver.di-Landesbezirk Nord, Referat Schulung und Bildung.

Am Samstagabend wird die Tagung bereichert durch eine musikalisch-politische Revue.

Freistellung

BU, SU, TV
§ 37 (7),
§ 46 (7),
§ 3 (2) 2 EAO

Team

Heidi Beutin,
Dr. Wolfgang Beutin,
Heinrich Bleicher-
Nagelsmann,
Herbert Schmidt und
Michael Walter

Wir möchten Euch darauf hinweisen, dass Anmeldungen zur Tagung erst möglich sind, wenn die Veranstaltung auf der BBZ-Hompage veröffentlicht wird, da es noch zu Änderungen/Aktualisierungen kommen kann. Dies wird erst ca. 2 Monate vor Seminarbeginn sein.



Seminargebühr.....425,00 €

**ver.di-Mitglieder
nehmen kostenlos teil.**

Bemerkung

Das Seminar findet im Rahmen des Gladenbacher Politikforums statt.

Freistellung
BU, SU, TV

Team
Rainald Manthe und
Josef Haverkamp

Arbeit(en) 4.0 – Wie der digitale Wandel unsere Arbeits- und Lebenswelt verändert

Die Arbeitswelt steht vor einem einschneidenden und radikalen Qualitätssprung. Der digitale und technologische Fortschritt kommt im Dienstleistungssektor immer mehr an: SB-Kassen in Supermärkten werden zum Standard, Pflegeroboter ersetzen menschliche Zuneigung, der Nahverkehr ist von selbstfahrenden Bussen und Bahnen dominiert und Lieferdrohnen liefern die Bestellung innerhalb von wenigen Stunden. Was sind nur Utopien und was ist schon bald Realität?

Durch die Digitalisierung verändert sich die Arbeit und die Gestaltung von Arbeitsverhältnissen: Arbeiten ist nicht mehr nur an das Büro gekoppelt, solosebstständige Crowdworker müssen sich weltweit um Aufträge bemühen. Mit der Digitalisierung verändert sich zugleich auch die Lebenswelt. Permanente Erreichbarkeit durch soziale Netzwerke, Smartphone usw. rund um die Uhr gilt immer mehr im Leben und am Arbeitsplatz.

Die Herausforderung der Gewerkschaft ist die Gestaltung dieses Qualitätssprungs auf betrieblicher und gesellschaftlicher Ebene. Im Seminar setzen wir uns mit Themen wie Arbeitsverdichtung, Entgrenzung der Arbeit, Kontrolle von Arbeit, dem Umgang mit eigenen Daten und den verschiedenen Sichtweisen und Akteuren auseinander. Gemeinsam entwickeln wir Handlungsperspektiven für die Arbeits- und Lebenswelt.

02.07.2017–07.07.2017 Gladenbach

GL 03 170702 05

Schöne neue Welt – die Technik der Schöpfung

Eine gentechnische Fiktion ist es, perfekte Designerbabys herstellen zu können, die Abschaffung von Mängelwesen, die Vorstellung von schönen neuen Menschen in einer schönen neuen Welt. Welches Menschenbild beinhaltet dies? Äußerlich attraktiv, unendlich Leistungsfähig und geistig brillant? Oder setzen wir eher auf perfekte Maschinen und Roboter, vor denen wir uns schämen müssen? Werden wir zu Herrschern der Welt oder zu Sklaven von Maschinen? Wenn „Denken“ oder „Intelligenz“ durch Schaltkreise oder gentechnisch hergestellt werden soll, wird es wichtig, die Funktionsweise von Computern und einige Begriffe zu klären. Was bedeutet „Denken“ und „Intelligenz“? Neue Chancen und Risiken werden sich in der Medizin und für die Gesamtgesellschaft ergeben. Welche Grenzen sind notwendig und wünschenswert? Wer trägt Verantwortung für die Entwicklung und wem sind wir verantwortlich? Fakten und Fragen, denen wir uns im Seminar stellen wollen!

16.07.2017–21.07.2017 Gladenbach

GL 03 170716 03



Seminargebühr..... 425,00 €

**ver.di-Mitglieder
nehmen kostenlos teil.**

Hinweis:

Dieses Seminar findet im Rahmen des Gladenbacher Politiksommers statt.

Freistellung
BU, SU, TV

Medien und Informationsgesellschaft: Arbeit 4.0, eGovernment und die Zukunft der sozialen Sicherung. Bürger und Beschäftigte in der digitalen Welt

Fahren Busse bald ohne Fahrer? Sind Roboter die besseren Chirurgen? Und werden Häuser künftig mit 3-D-Druckern gebaut? Wie wo und wie lange werden wir künftig arbeiten? Wird es überhaupt noch Arbeit für alle geben (können)?

Mit Arbeit 4.0 werden Fragen der Zukunft der Arbeit, d. h. künftiger Beschäftigungsverhältnisse und auch der sozialen Sicherungssysteme neu gestellt. Wir können heute schon von zu Hause unsere Steuererklärung abgeben oder kommunale Haushalte diskutieren. Das schafft Chancen für Bürgernähe und Transparenz, aber auch neue Risiken wie Rationalisierung, große Datenspeicherung und Privatisierung. Welche demokratischen und sozialen Standards braucht eGovernment?

In dem Seminar wollen wir uns zu diesen Entwicklungen aus der Perspektive der Beschäftigten, wie des Bürgers einen Überblick verschaffen und Handlungsbedarfe im gewerkschaftlichen Zusammenhang identifizieren und diskutieren.



Seminargebühr..... 425,00 €

**ver.di-Mitglieder
nehmen kostenlos teil.**

**Freistellung
BU**

Team
Karlheinz Grieger und
Helgo Ollmann

- Arbeit 4.0. Was ist darunter zu verstehen? Welche Herausforderungen ergeben sich?
- Elektronische Verwaltung aus der Sicht der Beschäftigten und Bürger
- Beschäftigungstrends und Arbeitsbedingungen – neues Prekariat durch atypische Arbeitsverhältnisse? Selbstständige in ver.di und in der Arbeitswelt
- Fragen zur Zukunft der sozialen Sicherung: Auseinandersetzung mit dem Modell bedingungsloses Grundeinkommen
- Gewerkschaftliche Perspektiven und Positionen

08.10.2017–13.10.2017 Gladenbach

GL 03 171008 02

Pressekonzentration, Redaktionssterben, der Umgang mit neuen Medien und seine Auswirkungen auf die Demokratie ^{IMK}

Das Medienangebot und der Umgang damit ist Ausdruck über den Zustand unserer Demokratie. Die intensiv recherchierte und hintergründige Reportage wird durch kurze und oft verkürzte Information verdrängt.

„Mit der Zeitungsvielfalt stirbt die Demokratie“. Eine alte und wahre Erkenntnis? Große Verlage schlucken kleine, Redaktionen werden zusammengelegt, redaktionelles Material wird zentral eingekauft und nicht selten bei der direkten Konkurrenz. Viele Verlage haben Wege gefunden, Tarifverträge zu umgehen, Journalisten verlieren die Grundlage ihres Lebensunterhalts, haben keine Chance auf eine Festanstellung und die Bezahlung ist dramatisch.

Und was geht uns das, den/die Leser/-in, an? Menschen, wenn sie überhaupt noch Printmedien nutzen, beklagen einen Verlust der journalistischen Qualität und der Meinungsvielfalt. Aber auch Politiker/-innen, Interessenvertretungen, Gewerkschaften und engagierte Bürger/-innen erleben eine Veränderung in der Aufmerksamkeit und der Berichterstattung.

Verdrängen die digitalen Medien die Zeitung? Ist die „Vierte Gewalt“ am Ende unsere Demokratie? Wir werden diese Entwicklung betrachten, analysieren und diskutieren welche Form von Medien wir als interessierte und reflektierte Bürger/-innen brauchen.

08.01.2018–12.01.2018 Bielefeld-Sennestadt BI 03 180108 03



Seminargebühr.....425,00 €

ver.di-Mitglieder nehmen kostenlos teil.

Freistellung
BU, TV

Team
Sabine Zürn und
Andreas Keil

Meinungsmache oder „Sie müssen keine Meinung haben, wir machen das schon für Sie!“

In diesem Seminar wollen wir den Einfluss von Massenmedien und Lobbyisten auf die persönliche Meinungsbildung und Entscheidungsfindung in politischen und gesellschaftlichen Prozessen näher untersuchen:

- Wie entsteht eine Meinung im Kopf?
- Was sind Massenmedien und wie tragen sie zur Meinungsbildung bei?
- Presse, Funk und Fernsehen
- Wie sehen die Eigentumsverhältnisse aus?
- Gibt es politische Abhängigkeiten und Orientierungen?
- Wie frei sind Journalisten in der Berichterstattung?
- Neue Medien – Chancen und Gefahren
- Lobbyismus – die unterschätzte Gefahr?
- Lobbyismus beginnt in der Schule – Die vielen „gut gemeinten“ (Lobby-)Initiativen
- Wie finde ich im Labyrinth der angebotenen Meinungen meinen eigenen Weg? Wie weit kann ich den Nachrichten trauen?

Verbände sind Organisationen, Interessen-, Fach-, Berufsvereinigungen und Standesorganisationen, in denen sich Personen zur Verfolgung gemeinsamer Ziele zusammenschließen. Sie sehen ihre Aufgabe darin, die jeweils besonderen Interessen ihrer Mitgliedschaft öffentlich zu machen und in den politischen Entscheidungsprozess einzubringen (Lobbyismus). Verbände sind idealerweise Repräsentanten gesellschaftlicher Vielfalt und als solche für die Vermittlung der Interessen zwischen Regierung, Parteien und Interessengruppen wichtig. Doch Lobbyarbeit wird in der deutschen und europäischen Öffentlichkeit nicht nur als demokratische, am Gemeinwohl orientierte Interessenvermittlung wahrgenommen, sondern auch als organisierte Einflussnahme von Interessengruppen auf die Politik mit fließendem Übergang zu Patronage und Korruption. Die Forderung nach größerer Transparenz der Art und Weise, wie von Verbandsvertretern auf politische Entscheidungen Einfluss genommen wird, zielt darauf, illegitime Aktionsformen und Auswüchse des Lobbyismus zu verhindern.

In unserem Seminar wird das Phänomen des Lobbyismus insbesondere aus Sicht abhängig Beschäftigter kritisch beleuchtet.



Seminargebühr..... 425,00 €

**ver.di-Mitglieder
nehmen kostenlos teil.**

**Freistellung
BU**

14.05.2017–19.05.2017 Undeloh

UN 03 170514 01

Medien und Informationsgesellschaft: Rohstoff Nachrichten – wer steuert unser Weltwissen?

Wenige große Unternehmen beherrschen weite Teile des Medienmarktes. Beherrschen sie mit ihrer veröffentlichten Meinung auch die öffentliche Meinung? Wer hat die Möglichkeiten zur Veröffentlichung? Bieten neue Medien und Internet Chancen für eine Demokratisierung der Berichterstattung und für Informationen von „unten“? Wir schauen hinter die Kulissen von Medienmarkt und -politik und diskutieren Möglichkeiten zur Einflussnahme.

- Konzentrationskontrolle und Mediendemokratie in Deutschland und Europa
- Die Global Player auf den Medienmärkten
- Information als Ware und als Grundrecht
- Einfluss der Nachrichtenagenturen früher und heute
- Google – die neue Informationsweltmacht
- Mit Social Software zu mehr Informations- und Meinungsfreiheit?
- Medien- und Technologiepolitik im digitalen Zeitalter
- Positionen zur Demokratisierung der elektronischen Medien

06.08.2017–11.08.2017 Gladenbach

GL 03 170806 02

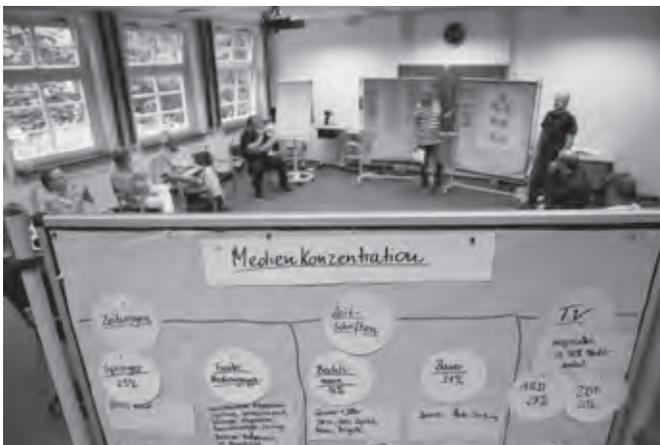


Seminargebühr..... 425,00 €

**ver.di-Mitglieder
nehmen kostenlos teil.**

Freistellung
BU, SU, TV

Team
Karlheinz Grieger und
Josef Haverkamp



Medien und Informationsgesellschaft: Fernsehen, Radio und Zeitung im Zeitalter des Internets

Das multimediale Internet provoziert immer wieder Vorhersagen über den Tod der traditionellen Medien. Werden Zeitung, Radio und Fernsehen überleben? Das Seminar bietet einen Überblick über Chancen und Risiken der Neuen Medien und stellt Fragen nach der Zukunft der Alten: Sind die Online-Strategien der traditionellen Medien zukunftsfähig? Welche neuen Medienangebote entwickeln sich? Stellen aktive Netzuser und Blogger eine Bedrohung für den klassischen Journalismus dar? Welche neuen Formen der Produktion und Verbreitung von Wissen entstehen und wie werden sie von Konsumenten aufgenommen? Fördern sie Teilhabe und Chancengleichheit in unserer Gesellschaft? Wir schauen uns Medienangebote im Netz an, prüfen ihre Möglichkeiten und bloggen selbst 5t.



Seminargebühr..... 425,00 €

**ver.di-Mitglieder
nehmen kostenlos teil.**

Hinweis:

Dieses Seminar findet im Rahmen des Gladenbacher Politiksommers statt.

Freistellung
BU, SU, TV

Team
Karlheinz Grieger und
Helgo Ollmann

- Medien in der Demokratie
- Mediennutzung heute
- Traditionelle und digitale Medien im Vergleich
- Wissen in der Informationsgesellschaft, jede/jeder sein eigener Autor?
- Urheberrecht und freie Inhalte
- Web 2.0 und Social Media – ein Schritt zur Mediendemokratie?
- Zukunft des Journalismus

16.07.2017–21.07.2017 Gladenbach

GL 03 170716 05

Medien und Informationsgesellschaft: Google, Facebook, NSA – Datenspuren und Spurenleser im Netz

Spätestens seit Edward Snowdens Enthüllungen über die Spionagepraktiken der Geheimdienste wissen wir, dass wir sehr wohl etwas verbergen sollten, auch wenn wir nichts zu verbergen haben. Die Privatsphäre scheint für Datensammler wie NSA oder Facebook nicht mehr zu existieren. Haben wir sie im Zeitalter global geführter Lauschangriffe und massenhaft gespeicherter Daten über unser Verhalten schon verloren, oder ist da noch etwas zu retten?

Die Angst vor Spionageprogrammen, elektronischer Überwachung und Hackern wäre ein schlechter Ratgeber.

Wir wollen ausloten, wie wir unser Recht auf Privatsphäre und informationelle Selbstbestimmung schützen und einfordern können. Zugleich reflektieren wir den Umgang mit sensiblen Daten zu Hause, in Betrieb und in der Öffentlichkeit und diskutieren, wie eine digitalisierte Gesellschaft verantwortungsvoll mit persönlichen Daten umgehen kann.

- Überwachung und Datenschutz im privaten und öffentlichen Raum
- Das Recht auf informationelle Selbstbestimmung – was ist das?
- Soziale Netzwerke und Datenschutz
- Die Macht der Geheimdienste
- Hacker, Cracker und andere Netzwerkaktivisten
- Sichere Systeme und sicheres Surfen, sicheres Telefonieren – geht das noch?
- E-Business, Sicherheit, Privatsphäre
- Verschlüsselung und digitale Signatur

08.01.2017–13.01.2017 Gladenbach

GL 03 170108 24

ver.di
GPB

Seminargebühr.....425,00 €

**ver.di-Mitglieder
nehmen kostenlos teil.**

Freistellung
BU, SU, TV

Team
Karlheinz Grieger und
Helgo Ollmann

Medien und Informationsgesellschaft: Leben zwischen Online- und realer Welt – Umgang mit sozialen Netzwerken

Das Web 2.0 steht für Kommunikation über das Internet. Soziale Netzwerke entstehen, ohne dass Menschen sich von Angesicht zu Angesicht treffen müssen. Online sein heißt, in Kontakt sein mit der Welt. So verändern digitale Medien Wahrnehmung und zwischenmenschlichen Austausch.

Bieten sich damit auch neue und verbesserte Möglichkeiten der Informationsbeschaffung und des Umgangs miteinander? Welchen Nutzen bietet diese Art der Kommunikation und wie erleben wir sie? Welche persönlichen Voraussetzungen der Beteiligten braucht sie? Ist sie eine echte Bereicherung oder wird alles einfach nur belanglos und beliebig?



Seminargebühr..... 425,00 €

**ver.di-Mitglieder
nehmen kostenlos teil.**

Freistellung
BU, SU, TV

Team
Karlheinz Grieger und
Helgo Ollmann

- Digitale Medien: neue Lernkulturen und Kooperationen
- Digitale Bildwelten und die Beweiskraft von Fotos
- Virtuelle Orte im Internet besuchen und kommunizieren (Lernplattform moodle)
- Die Anziehungskraft sozialer Netzwerke (Facebook, ver.di-Mitgliedernetz)
- Frauen und Männer in sozialen Netzwerken – Unterschiede im Nutzungsverhalten?

26.02.2017–03.03.2017 Gladenbach

GL 03 170226 02

Medien und Informationsgesellschaft: Vom Buchdruck zum mobilen Internet – Mediengeschichte

Medien verbreiten Information, schaffen Öffentlichkeit und ermöglichen Teilhabe am Weltgeschehen. Sie können aufklären und Orientierung bieten, aber auch manipulieren und der Agitation dienen. In der Geschichte haben „Medienrevolutionen“ neue Möglichkeiten der Verbreitung von Meinungen und Nachrichten erschlossen. Dabei gab und gibt es Kämpfe darum, wer seine Botschaft verbreiten kann und wer nur Empfänger der Nachricht bleibt.

Wir geben einen Überblick über Stationen der Medienentwicklung und untersuchen, welche gesellschaftlichen Umwälzungen mit einem jeweils neuen Medium einhergingen: Wie hat sich Öffentlichkeit verändert? Welche gesellschaftlichen Gruppen haben profitiert? Welche Positionen hatte die Arbeiterbewegung?

- Erfindung des Buchdrucks
- Zeitungen
- Plakate
- Fotografie
- Vom Radio zum Digitalfernsehen
- Entwicklung des Internets
- Sender und Empfänger im Zeitalter der weltweiten Vernetzung
- Mobiles Internet, Smartphone und Web 2.0

30.04.2017–05.05.2017 Gladenbach

GL 03 170430 09

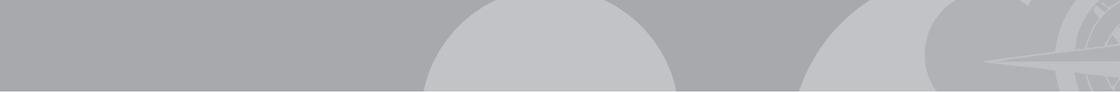


Seminargebühr.....425,00 €

**ver.di-Mitglieder
nehmen kostenlos teil.**

Freistellung
BU, SU, TV

Team
Karlheinz Grieger und
Helgo Ollmann





Gesellschaftliche Themen und Handlungsperspektiven

Wirtschafts-, Tarif- und Sozialpolitik – nachhaltig wirtschaften und handeln

- Wirtschaftspolitik
- Tarifpolitik und Gewerkschaften
- Sozialpolitik
- Nachhaltig wirtschaften und handeln

Wirtschafts-, Tarif- und Sozialpolitik nachhaltig wirtschaften und handeln

Gerade in Zeiten der Finanz- und Wirtschaftskrise gehört die kritische Auseinandersetzung mit wirtschafts-, sozial- und tarifpolitischen Fragen zu der wichtigsten Aufgabe der gesellschaftspolitischen und gewerkschaftlichen Bildungsarbeit. Dabei geht es auch darum, nachhaltige Veränderungen unseres Wirtschaftens und Handelns zu diskutieren, als Individuum, in Betrieb und in der Gesellschaft.

Mit den Seminaren werden sowohl aktuelle Themen angesprochen als auch Ursachen, Folgen und alternative Politikvorschläge diskutiert. Unser kritischer Blick gilt dabei besonders den gegensätzlichen Interessen von Arbeitgebern und Beschäftigten und Arbeitgebern und Gewerkschaften. Schwerpunkte wie Wachstum, Konzentration, Konkurrenz und Verteilungsverhältnisse werden daher in den Seminaren aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet und individuelle, kollektive und gewerkschaftliche Handlungsstrategien entwickelt.

„Tarifpolitik“ gehört zum Kernthema von Gewerkschaften. Deutlich wird dies auch in den Seminaren dieses Abschnittes: Während hier die Grundlagen und die aktuellen politischen Auseinandersetzungen erarbeitet werden, gibt es darüber hinaus weiterführende Angebote für Betriebs- und Personalräte in den Seminaren für Gesetzliche Interessenvertretungen und ein Tariftraineeprogramm.

Die Fragestellungen, welche Rolle der Sozialstaat zukünftig haben sollte und ob Armut noch wirksam über Sozialpolitik verhindert werden kann, bilden den roten Faden im Bereich der Sozialpolitik.

Den Abschluss des Kapitels bilden die Seminare, die sich mit der Frage beschäftigen, wie wir zukünftig leben wollen. Dabei werden die unterschiedlichen Ebenen von Arbeitnehmer/-in bis Konsumenten/-innen betrachtet, mit dem Ziel bewusstes Handeln in unseren unterschiedlichen Rollen zu ermöglichen.

Einführung in die Wirtschaftspolitik

„Kapitalismus“ bezeichnet erst einmal die Art und Weise wie in einer Gesellschaft Waren und Dienstleistungen produziert und über den „freien“ Markt verteilt werden. Der Staat sichert hierbei formal das Recht aller auf Eigentum und greift über Steuer- bzw. Sozialpolitik in die Verteilung der Produktionserlöse ein. Derzeit führt diese Politik dazu, dass Vermögenseinkommen steigen, während die Arbeitseinkommen sinken. Dabei sollte doch auch die Lebensqualität all jener Menschen, die nur ihre Arbeitskraft verkaufen können, durch steigendes Wirtschaftswachstum verbessert werden. Zweifel, ob dies klappt? Um dieser Frage nachzugehen, wollen wir im Seminar ökonomische Theorien an alltäglichen Beispielen spiegeln und ihre Erklärungskraft kritisch prüfen. Das Seminar richtet sich hauptsächlich an Einsteiger/-innen.

- Einführung in ökonomische Theorien – wie funktioniert Kapitalismus?
- Bewertung der Auswirkungen dieser Wirtschaftsweise und staatlicher Wirtschaftspolitik und Entwicklung von Alternativen.

30.04.2017–05.05.2017 Gladenbach

GL 03 170430 06



Seminargebühr..... 425,00 €

**ver.di-Mitglieder
nehmen kostenlos teil.**

Freistellung
BU, SU, TV

Team
Claudia Benz und
Werner Walter



Seminargebühr.....425,00 €

ver.di-Mitglieder nehmen kostenlos teil.

Hinweis:

Dieses Seminar findet im Rahmen des Gladenbacher Politiksommers statt.

Freistellung

BU, SU, TV

Team

Henning Mächerle und
Falk Prah

Aktuelle wirtschafts- und sozialpolitische Entwicklungen

Wie funktioniert unser Wirtschaftssystem und weshalb setzt sich zunehmend eine neoliberale Wirtschaftspolitik durch? Die Interessen der Unternehmen noch höhere Gewinne zu erzielen, Kosten bzw. Arbeitskräfte einzusparen und noch weniger Steuern zu zahlen, werden in der aktuellen Wirtschaftspolitik wie auch der Sozialpolitik umgesetzt.

Die Verteilung von Gewinnen und Verlusten, von sozialen Risiken und deren Ausgleich wird gerechtfertigt mit den verschiedensten Gerechtigkeitsvorstellungen.

- Welche Maßstäbe sozialer Gerechtigkeit werden bei welchem Reformvorhaben angelegt?
- Welche Überlegungen zur Sozialen Sicherung und deren Begründung bieten uns die Parteien an?
- Grundlagen der kapitalistischen Warenproduktion: woher kommen die Profite und wohin „verschwinden“ sie?
- Wie kommen die Interessen der Kapitalbesitzenden in unsere Wirtschaftspolitik – kommt der Staat seiner Aufgabe nach, die „sozialen Marktwirtschaft“ zu sichern?
- Welche politischen Alternativen und Einflussoptionen gäbe es?

16.07.2017–21.07.2017 Gladenbach

GL 03 170716 02

Der Markt richtet es nicht mehr! ^{IMK}

Die Macht der Wirtschaft und unsere Kämpfe um eine bessere Zukunft

Wir werden uns in diesem Seminar anhand aktueller wirtschaftlicher Entwicklungen mit den Grundlagen der kapitalistischen Marktwirtschaft beschäftigen. Ausgangspunkt ist hierbei der Erfahrungshintergrund der Seminarteilnehmenden. Anschließend fragen wir nach Alternativen insbesondere unter dem Aspekt, wie wir uns als wache Arbeitnehmer/-innen und Interessenvertreter/-innen heute und in Zukunft positionieren wollen.

- Was bedeutet Reichtum und wie hängt Reichtum mit Armut zusammen?
- Warum macht keiner was, wenn die Schere zwischen Arm und Reich immer weiter auseinander geht?
- Warum verdienen Frauen eigentlich immer noch mehr als 20 Prozent weniger als Männer?

27.02.2017–03.03.2017 Bielefeld-Sennestadt BI 03 170227 03

ver.di
GPB

Seminargebühr.....425,00 €

**ver.di-Mitglieder
nehmen kostenlos teil.**

Freistellung
BU, TV

Team
Julia Barth und
Ulrike Zerhau



Alle Macht den Märkten? Kritik und Überwindung eines neoliberalen Credo

Individuelles Gewinnstreben und uneingeschränkte Marktkonkurrenz von Gütern und Menschen führen zu allgemeinem Wohlstand. Der Staat soll sich aus der Wirtschaft heraushalten, der Arbeitsmarkt soll dereguliert werden, Schutzgesetze sollen „fallen“.

Das ist das neoliberale Glaubensbekenntnis.

Aber: Der „ungehemmte, freie Markt“ provoziert ökonomische Krisen, hemmt Wachstum und produziert Ungerechtigkeit und Armut. Obwohl dies nachweisbar so ist, predigen Politiker, Medien und Interessengruppen gebetsmühlenartig, dass „der Markt“ es schon richten wird – und sie haben in den letzten Jahren die Lufthoheit über die Stammtische errungen und sich mit ihren Parolen in vielen Köpfen festgesetzt.

Vor diesem Hintergrund beschäftigen wir uns mit folgenden Themen:

- Glaubenssätze und Praxis neoliberaler Politik
- Vom wirtschaftlichen Glücksversprechen: Neoliberalismus und Wirtschaftstheorien
- Netzwerke neoliberaler Um-Erziehung (Lobbyorganisationen)
- Veränderung des Alltagsbewusstseins durch die Macht der „Falschworte“
- Theorien für eine Welt der Gerechtigkeit
- Handlungsansätze und politische Durchsetzungsmöglichkeiten für ein zukunftsfähiges, nachhaltiges Wirtschaften
- Wirtschaftsdemokratie und gewerkschaftliche Bildung



Seminargebühr..... 425,00 €

**ver.di-Mitglieder
nehmen kostenlos teil.**

**Freistellung
BU**

05.02.2017–10.02.2017 Undeloh

UN 03 170205 01

Es geht auch ohne Zocken im Casino

Immer wieder hören wir Horrormeldungen von den internationalen Finanzmärkten. Das Wehklagen erfolgt aber auf dem Niveau von Bauernkalendern: Denn in Wahrheit wissen die Fondsmanager und Händler in den Tempeln des Casino-Kapitalismus nichts – außer vielleicht den Kontostand ihrer Spekulationen. Sie sind ständig überfordert, weil sie Zusammenhänge, Volkswirtschaften und Unternehmen analysieren, „die viel zu komplex sind, um jemals für Außenstehende durchschaubar zu sein“, bemerkt Georg von Wallwitz, selbst Fondsmanager, Philosoph und Mathematiker.

- Rolle und Aufgabe von Staaten und Finanzwirtschaft
- Ist die Finanzkrise eine Schuldenkrise der Staaten?
- Sollbruchstellen einer nur an einzelwirtschaftlichen Interessen orientierten Gesellschaft
- Sind „Märkte“ vor allem spekulationsgetrieben? Wer hat welche Interessen?
- Welche Interessen haben Arbeitnehmende in diesem „Spiel“?
- Alternative Lösungsansätze

19.11.2017–24.11.2017 **Undeloh**

UN 03 171119 01



Seminargebühr..... 425,00 €

ver.di-Mitglieder nehmen kostenlos teil.

Freistellung
BU

„Casino Global“ – die Normalität der Krise

In unserem Finanzsystem hat sich eine Spielermentalität breit gemacht, die für Außenstehende kaum nachvollziehbar ist. Die Folgen allerdings sind deutlich spürbar – über den Finanzsektor hinaus! In diesem Seminar geben wir Einblicke in die Finanzwelt und zeigen die Faktoren auf, die zu Finanzkrisen führen.

- Verlauf und Ursachen der letzten Finanzkrise(n)
- Warum Krisen im System zwangsläufig sind
- Die Rolle der Banken – vom Tauschinstitut zur Wirtschaftsmacht
- Psychologie und Finanzen: Was beeinflusst Kursschwankungen?
- Blick in die Geschichte und Zukunft: Welche Krisen gab es, welche wird es geben, was waren die Auslöser?

26.02.2017–03.03.2017 **Gladenbach**

GL 03 170226 04



Seminargebühr..... 425,00 €

ver.di-Mitglieder nehmen kostenlos teil.

Freistellung
BU, SU, TV

Team
Evelyn Maier und
Falk Prah



Seminargebühr.....425,00 €

**ver.di-Mitglieder
nehmen kostenlos teil.**

Freistellung
BU

Kurswechsel: Wirtschaftsdemokratie

Bankencrash, explodierende Finanzmärkte und die Weltwirtschaftskrise mit verheerenden Auswirkungen auf Arbeitsplätze und staatliche Finanzen haben eine neue Debatte um die Grenzen des Wachstums und damit um das „Glaubensbekenntnis“ des Kapitalismus eröffnet.

Ist diese Wirtschaftsform, bei uns auch „Marktwirtschaft“ genannt, in ihrer neoliberalen Ausprägung noch geeignet, die Fehlentwicklungen der letzten Jahrzehnte zu revidieren?

Gibt es Chancen für eine faire Entwicklung einer Wirtschaftspolitik, die auch die Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer angemessen berücksichtigt oder brauchen wir einen Kurswechsel?

- Kann eine Marktwirtschaft im Kapitalismus „sozial“ sein?
- Welche Ziele und Folgen hat die neoliberale Politik?
- Wem nützt sie? Wer hat die Konsequenzen zu tragen?
- Welche Rolle soll und darf der Staat in der Wirtschaft spielen?
- Wie können die Interessen der Arbeitnehmenden geschützt und gewahrt werden?
- Gibt es einen Zusammenhang zwischen Neoliberalismus und Rechtsextremismus?
- Welche alternativen Politik- und Systemmodelle gibt es?

12.03.2017–17.03.2017 Undeloh

UN 03 170312 01

(Bedingungsloses) Grundeinkommen – Ideen, Chancen und Gefahren

Ist eine Entkopplung von Erwerbsarbeit und Einkommen überhaupt möglich? Welche gesellschaftlichen Chancen und Gefahren würden entstehen? Und was würde das für Gewerkschaften bedeuten? Genau diesen Fragen wollen wir nachgehen, wenn wir uns mit dem radikalen sozialpolitischen Vorschlag eines bedingungslosen Grundeinkommens (BGE) auseinandersetzen und dazu unterschiedliche Ansätze betrachten.

Nach einer ideengeschichtlichen Annäherung ist erst einmal eine Analyse des Arbeitsmarktes nötig, um dann einzuschätzen, welche Antworten die Grundeinkommensideen auf die Krise der sozialen Sicherungssysteme geben. Welche Modelle gibt es und welche Interessen stehen dahinter? Welche aktuellen Entwicklungen gibt es?

Im Zuge des Seminars beschäftigen wir uns auch mit selbstbestimmtem Leben, Work-Life-Balance, bezahlter und unbezahlter Arbeit, Ehrenamt, Prekarisierung, Hartz IV, Verteilungsgerechtigkeit, Bürokratieabbau und vielem mehr. Und wie passt das BGE eigentlich zu gewerkschaftlichen Positionen wie Mindestlohn oder Arbeitszeitverkürzung? Dabei stoßen wir auch auf die Frage einer innergewerkschaftlichen Neuausrichtung.

13.08.2017–18.08.2017 Gladenbach GL 03 170813 01

ver.di
GPB

Seminargebühr.....425,00 €

**ver.di-Mitglieder
nehmen kostenlos teil.**

Freistellung
BU, SU, TV

Team
Britta Hamann und
Rainald Manthe

Wirtschaftspolitische Sommerschule im Bunten Haus ^{IMK}

In Kooperation mit der AG „Alternative Wirtschaftspolitik“

Diese Sommerschule führt „Das Bunte Haus“ in Kooperation mit der Arbeitsgruppe „Alternative Wirtschaftspolitik“ durch. Den inhaltlichen Rahmen bietet jeweils das neu erschienene „Memorandum“ der Arbeitsgruppe, das einen wichtigen Beitrag zur wirtschafts- und sozialpolitischen Diskussion in der Bundesrepublik und in Europa leistet. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe, vertreten durch Axel Troost, Prof. Dr. R. Hickel und H.-J. Bontrup und andere, referieren zu den aktuellen wirtschafts- und sozialpolitischen Themen und stellen sich der Diskussion. Hierbei geht es auch um den inhaltlichen Austausch und die Erarbeitung von Handlungsperspektiven im Kreis von interessierten Arbeitnehmern/-innen und Studierenden, aktiven Gewerkschaftern/-innen und fachkundigen Wissenschaftlern/-innen.

04.09.2017–08.09.2017 Bielefeld-Sennestadt BI 03 170904 01

ver.di
GPB

Seminargebühr.....425,00 €

**ver.di-Mitglieder
nehmen kostenlos teil.**

Freistellung
BU, SU, TV

Team
Gunter Quaißer und
N.N.

Spiel ohne Grenzen – Risiken und Nebenwirkungen von TTIP & Co

Freihandelsabkommen wie TTIP, CETA & Co stehen seit einigen Jahren im Zentrum der gesellschaftlichen Auseinandersetzung zwischen Befürwortern und Gegnern. Im Zusammenhang damit steht auch die Diskussion um eine „wirtschaftskonforme Demokratie“ oder eine „demokratiekonforme Wirtschaft“.

Die Befürworter der Freihandelsabkommen versprechen Arbeitsplätze, Wohlstand und Wirtschaftswachstum, die Gegner befürchten Abbau von Sozialstandards, Arbeitnehmerrechten, Umweltschutzvorschriften und Gefährdung von Demokratie. Die Inhalte der Freihandelsabkommen werden nach wie vor geheim gehalten.

Was also steckt genau hinter TTIP & Co?

Um dieser Frage auf den Grund zu gehen:

- betrachten wir die Geschichte des Handels mit den dazu gehörigen Theorien sowie bereits abgeschlossene Freihandelsabkommen, deren Akteure, Profiteure und die Folgen
- sehen wir uns Entscheidungsstrukturen an: wer entscheidet über TTIP, CETA & Co und wer nimmt Einfluss auf die Entscheidungen?
- betrachten wir die Positionen von Parteien, Gewerkschaften und sozialen Bewegungen
- diskutieren wir, welche Alternativen zum derzeitigen globalen Handelssystem schon gedacht werden
- entwickelt ihr eigene Ideen und Handlungsmöglichkeiten



Seminargebühr..... 425,00 €

ver.di-Mitglieder nehmen kostenlos teil.

Hinweis:

Dieses Seminar findet im Rahmen des Gladenbacher Politiksommers statt.

Freistellung
BU, SU, TV

Team
Evelyn Maier und
Werner Walter

09.07.2017–14.07.2017 Gladenbach

GL 03 170709 04

Tarifpolitik für heute und morgen – Bestandsaufnahme und Zukunftswerkstatt

Die Tarifpolitik ist die „Kernaufgabe“ der Gewerkschaften: Wir wollen die Arbeits- und Lebensbedingungen unserer Mitglieder verbessern, das ist unser satzungsgemäßer Auftrag.

Die Tarifarbeit hat auf die Arbeitsbedingungen unserer Mitglieder direkte Auswirkungen und stellt auch dadurch eine der besonders wichtigen Aufgaben in ver.di dar.

In diesem Seminar betrachten wir zunächst die Tarifpolitik der letzten Jahre und diskutieren mit Ihnen über erfolgreiche und weniger erfolgreiche Abschlüsse. Dazu bieten wir Ihnen die Gelegenheit mit erfahrenen Tarifexperten zu sprechen. Ziel ist dabei die Bewertung und Erörterung der jetzigen tarifpolitischen Situation. Wir stellen Ihnen die Methoden einer Zukunftswerkstatt vor und wagen uns mit ihrer Hilfe an folgende Fragestellungen:

- Welche tarifpolitischen Ziele entwickeln wir für die nächsten Jahre und
- wie können sich unsere Mitglieder aktiv an der Tarifpolitik beteiligen um ihre Ideen und Vorstellungen einzubringen?
- Gibt es neue Themen für die Tarifarbeit der Zukunft?

24.07.2017–28.07.2017 Walsrode

WA 03 170724 04



Seminargebühr.....425,00 €

ver.di-Mitglieder nehmen kostenlos teil.

Freistellung
BU, SU, TV

Team
Heino Rütthemann und
Hans-Georg Weinfurter

Angriffe auf Gewerkschaften und Tarifautonomie

Wenn es gilt die „soziale Marktwirtschaft“ neu auszurichten und zu gestalten, gelten die Gewerkschaften in Kreisen von Politik und Wirtschaft als unmoderne Bremsen und unzeitgemäße Behinderer. Glaubt man den Aussagen, stehen sie der betrieblichen Umsetzung wirtschaftlich angeblich unumgänglicher Flexibilisierungskonzepte nur im Wege.

Für wen ist der Abschied vom Tarifvertrag hin zu betrieblichen Regelungen wirklich von Nutzen und wer profitiert von schwachen Gewerkschaften? Wie die Arbeitslandschaft und die Lebensverhältnisse nach diesem Umbau in eine „neue soziale Marktwirtschaft“ aussehen werden, wir immer deutlicher: längere Arbeitszeiten, Lohn- und Gehaltseinbußen, Erhöhung des Leistungsdrucks und die Übernahme von Kranken- und Sozialleistungen aus eigener Tasche.

Was schützen und was verhindern die Gewerkschaften tatsächlich? Ist ein gesetzlicher Mindestlohn ein Eingriff in die Tarifautonomie?

30.04.2017–05.05.2017 Gladenbach

GL 03 170430 05



Seminargebühr.....425,00 €

ver.di-Mitglieder nehmen kostenlos teil.

Freistellung
BU, SU, TV

Team
Britta Hamann

Gewerkschaft? Gewerkschaft! – gestern-heute-morgen: woher wir kommen, was wir sind, was wir wollen

Gewerkschaften sind ein bedeutendes und wichtiges Element der gesellschaftlichen Entwicklung. Und dennoch wird ihr Einfluss, ihre Mächtigkeit und manchmal auch ihr Sinn angezweifelt. Warum?

Das wollen wir ergründen, in dem wir die geschichtlichen Ursprünge der Interessenvertretungen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ergründen, aktuelle Entwicklungen analysieren und auf die zukünftigen Aufgaben und Ziele von Gewerkschaften (und hier insbesondere von ver.di) schauen.

Die Teilnehmenden sollen so ein Bild von der sich wandelnden Rolle der Gewerkschaft in Politik und Gesellschaft erhalten, dass sie mit ihrer (betrieblichen) Alltagssituation verbinden können, um so die eigene Lebens- und Arbeitssituation besser zu verstehen.

Gleichzeitig soll in der Zukunftsdiskussion auch darüber nachgedacht werden, mit welchen Themen und Zielen sich Gewerkschaften auseinandersetzen müssen, um ihre gesellschaftspolitische Rolle ausführen zu können.



Seminargebühr.....425,00 €

**ver.di-Mitglieder
nehmen kostenlos teil.**

Freistellung
BU, TV

Team
Anja Wilkening und
Nele Dunsing

03.07.2017–07.07.2017 Walsrode

WA 03 170703 04

Zukunft der Gewerkschaften

Aufbruch oder Krise

Die sich stetig verschärfenden Folgeerscheinungen der Globalisierung stellen die Gewerkschaften vor die Aufgabe, ihren Standort und damit auch ihre Perspektiven neu zu bestimmen. Zunehmend mehr Menschen stellen zwar nicht das Grundprinzip der Solidarität infrage, zweifeln aber erheblich an der Gestaltungsmacht der Gewerkschaften in wirtschafts- und gesellschaftlichen Problemlagen.

Immer mehr Bedeutung erhält seit Jahren die internationale Dimension gewerkschaftlichen Handelns. Transnationale Solidarität entwickelt sich bislang im Rahmen eines zunehmenden Standortpokers nur zögerlich und unterschiedliche Arbeitsbeziehungen machen die Verständigung auf gemeinsame Strategien zu einer großen Herausforderung.

Können Gewerkschaften neue Lösungsmodelle anbieten? Stecken Gewerkschaften in einer Krise? Wie gestalten wir den Aufbruch in eine neue Dimension der Interessenvertretung, die weder im Betrieb oder der Dienststelle noch an internationalen Grenzen endet?



Seminargebühr.....425,00 €

**ver.di-Mitglieder
nehmen kostenlos teil.**

Freistellung
BU, SU

Team
Walter Lukas und
N.N.

29.10.2017–03.11.2017 Brannenburg

BA 03 171029 01



Seminargebühr..... 425,00 €

ver.di-Mitglieder nehmen kostenlos teil.

Hinweis:
Dieses Seminar findet im Rahmen des Gladenbacher Politiksommers statt.

Freistellung
BU, SU, TV

Team
Claudia Benz und
Stephanie Annika
Rautenberg

Vom Wandel der Erwerbsarbeit

Arbeit im Wandel von der Industriegesellschaft zur Informationsgesellschaft. Neue Berufsbilder entstehen, das „Normalarbeitsverhältnis“ wird zum Auslaufmodell.

Durch technologische Weiterentwicklungen und gesellschaftlichen Wandel wurden neue Formen der Erwerbsarbeit geschaffen. Wir wollen die Auswirkungen der technologischen Weiterentwicklung auf die Arbeitswelt und Veränderungen des sozialen gesellschaftlichen Lebens diskutieren. Der weltweite Wettbewerb zwingt uns angeblich zum effizienteren Arbeiten. Sind die Folgen dieser Entwicklung unausweichlich?

02.07.2017–07.07.2017 Gladenbach GL 03 170702 06

Nicht spalten lassen! **IMK**

Arbeit für Alle

Die Geschichte der Menschheit ist zugleich eine Geschichte der Arbeitsteilung. Mit der Entwicklung der Technik und damit verbunden der Steigerung der Produktivität der Arbeit konnten alle lebensnotwendigen Arbeiten in immer kürzerer Zeit erledigt werden. Dabei konnten sich die Menschen spezialisieren, aber nicht immer ging es bei der Verteilung der Aufgaben gerecht zu. Im Gegenteil: Wer über die Arbeitskraft anderer verfügen konnte, bezog eine privilegierte Stellung, gewann an Macht oder sogar eine Herrschaftsposition gegenüber anderen.

In unserer heutigen kapitalistischen Gesellschaft sind die meisten Menschen lohnabhängig. Ob und welchen Erwerbsarbeitsplatz wir bekommen bestimmt unsere Lebensperspektiven. Die Arbeitsproduktivität hat inzwischen enorme Ausmaße angenommen, aber nicht zu allgemeinem Wohlstand geführt, sondern zu krassen Ungleichheiten: Die Gewinner haben nicht vorstellbaren Reichtum angehäuft, während immer mehr unter die Armutsgrenze fallen. Besonders drastisch, wenn wir dies im Weltmaßstab betrachten!

Wie können wir, können Gewerkschaften vorgehen, um eine gerechte Teilung aller Arbeiten zu erstreiten? Müssen nicht alle Arbeiten in den Blick genommen werden, auch die unbezahlten Arbeiten für Familie und Gesellschaft? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt des Seminars, vor allem auch die Frage ob ein neuer Anlauf zur Verkürzung der Arbeitszeit überfällig ist und in Angriff genommen werden soll.

05.02.2018–09.02.2018 Bielefeld-Sennestadt BI 03 180205 04



Seminargebühr..... 425,00 €

ver.di-Mitglieder nehmen kostenlos teil.

Hinweis:
Das Seminar ist Bestandteil der sozialpolitischen Woche „Raus aus dem Jammertal“ in Bielefeld.

Freistellung
BU, TV

Team
Sarah Sahl und
Ulrike Zerhau



Seminargebühr.....425,00 €

**ver.di-Mitglieder
nehmen kostenlos teil.**

Hinweis:

Das Seminar ist Bestandteil der sozialpolitischen Woche „Raus aus dem Jammertal“ in Bielefeld.

Freistellung
BU, SU, TV

Team

Irmhild Ruffer und
Regina Stosch

Hauptsache gesund ^{IMK}

Einblick in die aktuelle Gesundheitspolitik und derer Entwicklung

In dem Moment, wo wir oder uns nahestehende Menschen medizinische Hilfe oder Pflege brauchen, wird klar: Für unsere Gesundheit „schlucken“ wir mehr als bittere Pillen.

Dass an jeder Spritze und jedem Arzt- oder Krankenhausbesuch die Gesundheitswirtschaft kräftig verdient, dass eine Klassenmedizin dafür sorgt, dass die Ware Gesundheit nicht allen gleichermaßen zur Verfügung steht erkennen wir.

Wir erleben auch, dass Krankheit oder ein Pflegefall eine finanzielle Katastrophe für die Betroffenen oder deren Angehörige bedeuteten kann.

Dieses Grundseminar bietet Einblick in Struktur, Finanzierung und Entwicklung des Gesundheitssystems. Gemeinsam frgen wir danach, welche Formen von Widerstand wir gemeinsam entwickeln können und welche Möglichkeiten wir persönlich sehen, uns für ein besseres Gesundheitssystem einzusetzen?

05.02.2018–09.02.2018 Bielefeld-Sennestadt BI 03 180205 02



Seminargebühr.....425,00 €

**ver.di-Mitglieder
nehmen kostenlos teil.**

Hinweis:

Das Seminar ist Bestandteil der sozialpolitischen Woche „Raus aus dem Jammertal“ in Bielefeld.

Freistellung
BU, SU, TV

Team

Prof. Dr. Martin Bellermann
und Holger Raschke

Alter braucht gesicherte Zukunft ^{IMK}

Sozialpolitische Entwicklung zur Renten- und Pflegeversicherung

Die Frage nach dem Rentensystem wird für immer mehr Menschen zur bangen Frage nach der Absicherung der ganz persönlichen Zukunft. In diesem Seminar wollen wir die sozialpolitischen Herausforderungen des demografischen Wandels und die Entwicklung der Pflegeleistung vorstellen und diskutieren. Gemeinsam ziehen wir daraus Schlüsse für den eigenen gesellschaftlichen Alltag und für unser Engagement.

Im Mittelpunkt des Seminars stehen Themen wie:

- Wirtschaftliche Unsicherheit und Armut von Menschen
- Folgen von Erwerbslosigkeit und prekärer Beschäftigung auf die Rente
- Vorschläge für eine zukunftssichere Renten- und Pflegeversicherung

20.02.2017–24.02.2017 Bielefeld-Sennestadt BI 03 170220 04

05.02.2018–09.02.2018 Bielefeld-Sennestadt BI 03 180205 03

Berlin direkt: Zukunft der Arbeit

Das Seminar beschäftigt sich mit Themen von Erwerbsarbeit und Arbeitsmarktpolitik zwischen Fachkräftemangel, neuen Beschäftigungsformen und prekärer Beschäftigung.

Vordergründig sieht die Lage auf dem Arbeitsmarkt mit zunehmender Beschäftigung ja recht gut und stabil aus. Aber die Entwicklungen in einzelnen Wirtschaftsbereichen zeigen, dass es im Blick auf zukünftige Fachkräfte Probleme sowie bei den Beschäftigten stärker werdende Unterschiede bei Arbeitsplatzsicherheit, Löhnen und sozialer Absicherung gibt.

Es sollen zunächst die Hintergründe und Perspektiven der Spaltungen auf dem Arbeitsmarkt und die Herausbildung neuer Beschäftigungsformen wie Crowdfunding sowie die Instrumente der „Aktiven Arbeitsmarktförderung“ im Blick auf ihre Nachhaltigkeit untersucht werden. Im Vordergrund aber soll die Frage stehen, ob bzw. wo es zukunftsweisende Konzepte zur arbeitsmarktpolitischen Gegensteuerung gibt und vor allem, wie gewerkschaftliche Strategien aussehen oder aussehen müssten.

Es wird Seminareinheiten im BBZ Berlin und Gespräche im Bundesarbeitsministerium, mit Bundestagsabgeordneten und gewerkschaftlichen Arbeitsmarktexperten/-innen geben.

28.11.2017–01.12.2017 Berlin-Wannsee BE 03 171128 06



Seminargebühr..... 425,00 €

**ver.di-Mitglieder
nehmen kostenlos teil.**

Freistellung
BU, SU

Team
Prof. Dr. Martin Bellermann
und Dr. Nadja Cirulies

Davon soll man leben?

Über das Recht (und die Pflicht?), die eigene Existenz zu sichern

Alles wird gut? Die letzten Jahre waren gekennzeichnet von stetigem Abbau der Arbeitslosigkeit und moderaten Lohnzuwächsen. Es gibt einen gesetzlichen Mindestlohn, der vor unwürdiger Bezahlung schützen soll. Andererseits bedeutet Job-Wachstum vielfach Zuwachs an eher prekären, unsicheren Arbeitsverhältnissen. Das sogenannte Normalarbeitsverhältnis ist weiter auf dem Rückzug. Der Niedriglohnbereich hat sich ausgeweitet. Trotz des hohen Beschäftigungsniveaus bleiben viele Menschen sozial abgehängt, die soziale Ungleichheit wächst.

Welche Perspektiven bieten sich in Zeiten einer alternativlos erscheinenden neoliberalen Politik, eines auseinanderbrechenden Europas, neuer Veränderungen durch weitere Digitalisierung der Arbeitsbereiche (Industrie 4.0) und den Auswirkungen der internationalen Migration?

Das Seminar widmet sich der aktuellen sozialen Situation in Deutschland und der Entwicklung der Arbeitsverhältnisse. Es untersucht deren Hintergründe und Geschichte. Die Zusammenhänge von Krisen, Löhnen, Arbeitsbedingungen und Arbeitslosigkeit sollen verdeutlicht werden. In diesem Kontext werden auch aktuelle sozialpolitische Alternativen wie die Idee eines garantierten Grundeinkommens vorgestellt und diskutiert.



Seminargebühr..... 425,00 €

**ver.di-Mitglieder
nehmen kostenlos teil.**

Freistellung
BU, SU, TV

Team
Dr. Jürgen Behre und
Dr. Thomas Gehrig

02.10.2017–06.10.2017 Saalfeld

SF 03 171002 02

„Gegenentwürfe“:

Fair statt prekär – raus aus der Armutsfalle ^{IMK}

Statt Sozialstaat und Sozialpartnerschaft, Teilhabe am Produktionsfortschritt, statt Arbeiten und Leben in einer gerechten Gesellschaft verlangt die gegenwärtige neoliberale Wirtschaftspolitik Niedriglöhne, grenzenlose Flexibilität bei gleichzeitigem Abbau sozialer Sicherungen.

Normale Arbeitsverhältnisse – unbefristet, angemessen entlohnt und arbeitsrechtlich geschützt – werden ersetzt durch Zeitarbeit, befristete Arbeitsverträge und Minijobs.

Löhne unterhalb des Existenzminimums, mangelnde soziale Absicherung, eine ungewisse Zukunft und Altersarmut führen zunehmend in prekäre Lebens- und Arbeitsverhältnisse.

Was können wir tun, damit Gute Arbeit und ein Gutes Leben in einer solidarischen Gesellschaft möglich werden? Diese Frage wollen wir uns in diesem Seminar stellen und nach einer kritischen Bestandsaufnahme gemeinsam nach individuellen, betrieblichen und gewerkschaftlichen Handlungsmöglichkeiten suchen.

30.10.2017–03.11.2017 Bielefeld-Sennestadt BI 03 171030 03



Seminargebühr..... 425,00 €

ver.di-Mitglieder nehmen kostenlos teil.

Freistellung

BU, SU, TV

Team

Gabriele Flessenkemper und Dr. Sabine Jambon

Der feine Unterschied zwischen Golf fahren und Golf spielen – Soziale Ungleichheit in Deutschland begreifen

Deutschland ist eine sozial ungleiche Gesellschaft. Bedeutet dies nur, einige haben so viel Geld, dass sie es in ihrem gesamten Leben nicht ausgeben könnten, während Hartz-IV-Empfänger/-innen täglich mit ihrer Armut umgehen müssen? Oder heißt das auch, einige wenige bestimmen, wo es politisch und kulturell in unserem Land lang geht? Und ist das gerecht?

Im Seminar schauen wir uns genauer an, wie sich die Sozialstruktur einer Gesellschaft sozialwissenschaftlich bestimmen lässt und welche Konsequenzen eine ungleiche Verteilung von Besitz für das Leben des Einzelnen, die Kultur, die Herrschaftsverhältnisse und unsere Demokratie haben kann.

Daraus ergibt sich die Frage: Wie können wir als Gewerkschafter/-innen kulturelle und soziale Ungleichheit in der Praxis berücksichtigen, um unsere Ziele zu erreichen?

05.02.2017–10.02.2017 Gladenbach GL 03 170205 03



Seminargebühr..... 425,00 €

ver.di-Mitglieder nehmen kostenlos teil.

Freistellung

BU, SU, TV

Team

Britta Hamann und Stephan Padberg



Seminargebühr.....425,00 €

**ver.di-Mitglieder
nehmen kostenlos teil.**

Freistellung
BU, SU

Team
Prof. Dr. Martin Bellermann
und Dr. Nadja Cirulies

Berlin direkt: Wohnen, Zuwanderung, wachsende und schrumpfende Städte

Das Seminar behandelt die Themen Wohnraum- und Stadtentwicklungen im Zeichen des demografischen und gesellschaftlichen Wandels. Angesichts der Entwicklungen bei Alterung, Zuwanderung und Wandel der Lebensformen sowie bei Erwerbstätigkeit wächst der Handlungsdruck in den sozial- und kommunalpolitischen Handlungsfeldern Wohnungsbau, Mietpreis-, Infrastruktur- oder soziale Inklusion. In der Veranstaltung soll neben der Erörterung der Probleme und Analyse von Programmen zur sozialen Wohnungs- und Stadtentwicklung nach Lösungswegen und -strategien – auch aus gewerkschaftlicher Sicht – gefragt werden.

Neben Seminareinheiten im BBZ Berlin wird es Gespräche im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, mit Bundestagsabgeordneten und einem/-r Gewerkschaftsexperten/-in geben.

31.01.2017–03.02.2017 Berlin-Wannsee BE 03 170131 08



Seminargebühr.....425,00 €

**ver.di-Mitglieder
nehmen kostenlos teil.**

Freistellung
BU

Reformen im Sozialsystem

Rente mit 67, Agenda 2010 und die Kopfpauschale sollen unser soziales System zukunftssicher machen. In Wahrheit werden Begriffe wie Solidarität, Wohlstand und soziale Sicherheit mit neuen Inhalten belegt. Unser System sei nicht mehr bezahlbar – individuelle Vorsorge sei das Gebot der Stunde!

Doch was sind die Folgen dieser Politik? Sind schwarze Zahlen im privatisierten Krankenhaus wichtiger als eine optimale Patientenversorgung? Müssen Rentner/-innen immer öfter weiter jobben, um ihre Mieten zahlen zu können?

Wie sollen junge Leiharbeitnehmende privat für ihr Alter vorsorgen? Was bringen 5 Euro für die private Pflegeversicherung?

In diesem Seminar wollen wir uns ausgehend von der geschichtlichen Entwicklung unseres Sozialversicherungssystems und den von den Arbeitnehmenden erkämpften Errungenschaften des Sozialstaates mit der politischen Richtung der sogenannten Reformen, den politischen Akteuren und Interessengruppen, mit durchaus bestehenden politischen Alternativen und mit der Möglichkeit politischer Teilhabe, Mitbestimmung und Solidarität beschäftigen.

18.06.2017–23.06.2017 Undeloh UN 03 170618 01

Berlin direkt: Zukunft der Sozialpolitik

Wie wird und wie soll sich der Sozialstaat in Deutschland entwickeln? Anhand der Themenfelder Gesundheit, Pflege und Rente wird die Frage im Vordergrund stehen, welche Alternativen zur Kürzungspolitik und zur Privatisierung von öffentlichen Sozialleistungen es gibt. Neben der Analyse der anstehenden Probleme werden wir die gesundheitspolitischen Entscheidungen der Bundesregierung sowie die Positionen von Parteien und Verbänden vergleichen und – aus gewerkschaftlicher Sicht – kritisch diskutieren.

Es wird Seminareinheiten im BBZ Berlin und Gespräche im Bundesgesundheits- sowie Bundesarbeitsministerium und mit Bundestagsabgeordneten geben.

03.07.2017–07.07.2017 Berlin-Wannsee BE 03 170703 08



Seminargebühr..... 425,00 €

ver.di-Mitglieder nehmen kostenlos teil.

Freistellung

BU, SU

Team

Prof. Dr. Martin Bellermann und Ronald Koch

Ein gutes Sozialsystem für alle ist möglich!

Unser Land verändert sich. Und das nicht immer so, wie wir es wollen. Deutlich wird das bei den Strukturreformen im Bereich „Arbeit und Soziales“, die alle über gemeinsame Nenner verfügen: Von Normalarbeitsverhältnissen zu prekären Arbeitsverhältnissen, von umlagefinanzierten zu privat finanzierten Sozialversicherungen und von einem System der progressiven Besteuerung zur systematischen Entlastung von Unternehmen und Vermögen. Begründet werden die Veränderungen oft mit einem Hinweis auf die Notwendigkeit zum Sparen. Aber warum soll eigentlich eine Gesellschaft, die Güterreichtum ohne Ende herstellen kann, feststellen müssen, über ihre Verhältnisse zu leben? Und warum ist es überhaupt ein solches Problem, allen Menschen eine gut ausgestattete soziale Infrastruktur zu gewährleisten, wenn der technologische Fortschritt mit stets steigender Arbeitsproduktivität längst die Möglichkeiten für ein „gutes Leben für alle“ geschaffen hat?

Wir werden gemeinsam entscheiden, welche Entwicklungen in der Sozialpolitik wir uns genauer vergegenwärtigen. Dabei werden wir auch diskutieren, wie und wo wir uns einmischen können.

30.01.2017–03.02.2017 Walsrode WA 03 170130 02



Seminargebühr..... 425,00 €

ver.di-Mitglieder nehmen kostenlos teil.

Freistellung

BU, SU, TV

Team

Gisela Natzel und Hans-Georg Weinfurter



Seminargebühr..... 425,00 €

**ver.di-Mitglieder
nehmen kostenlos teil.**

Freistellung
BU, SU

Team
Prof. Dr. Martin Belleermann
und Dr. Nadja Cirulies

Berlin direkt: Zukunft der Rente

Eine Frage, die viele von uns beschäftigt wird in diesem Seminar gestellt: Wie muss und kann die Rente zukunftsfest und armutssicher gemacht werden?

Vor dem Hintergrund tendenziell sinkender Renten und des Scheiterns des Konzepts Riester-Rente, soll die Frage im Vordergrund stehen, was an rentenpolitischen Aktivitäten der kommenden Legislaturperiode zu erwarten ist und wie sie aus gewerkschaftlicher Perspektive beeinflussbar sind. Dies schließt eine Analyse der rentenpolitischen Programme und der Parteien vor der Bundestagswahl ebenso ein wie der Aussagen zur Weiterentwicklung des Rentensystems der Gewerkschaften: Wie kann uns soll ein Rentensystem aufgebaut sein, das finanziell gesehen, sicher ist und das Rentenleistungen erbringt, die Altersarmut vermeiden?

Es wird dazu Seminareinheiten im BBZ Berlin und Gespräche im Bundesarbeitsministerium, mit Bundestagsabgeordneten und gewerkschaftlichen Rentenexperten/-innen geben.

07.03.2017–10.03.2017 Berlin-Wannsee

BE 03 170307 09



„Wohlstand für alle“ – Glücklich durch teilen?

„Wohlstand für alle“ ist das Grundversprechen der sozialen Marktwirtschaft. Heute ist offensichtlich, dass in einer der reichsten Gesellschaften der Welt es immer mehr Menschen nicht schaffen, von eigener Arbeit leben zu können. Was bedeutet eigentlich Wohlstand, wie können alle Menschen ein gelingendes, auskömmliches und mit Sinn erfülltes Leben führen? Bedeutet mehr Wohlstand mehr Zufriedenheit, ist Glück ein für die Politik tauglicher Begriff, was kann man sich unter einer gerechten Gesellschaft vorstellen? Schafft mehr Gleichheit mehr Zufriedenheit? Diesen Fragen wird im Seminar nachgegangen. Gewerkschaftliche Vorschläge werden ebenso vorgestellt wie alternative Konzepte eines bedingungslosen Grundeinkommens und andere Formen gesellschaftlichen Arbeitens und Lebens. Ebenso wird die aktuelle Debatte um Gemeingüter Berücksichtigung finden.

24.07.2017–28.07.2017 Walsrode

WA 03 170724 01



Seminargebühr..... 425,00 €

**ver.di-Mitglieder
nehmen kostenlos teil.**

Freistellung
BU, TV

Team
Dr. Jürgen Behre und
Achim Czeschka

Der Preis des guten Lebens

Die Menschen wollen gut leben – eigentlich eine Selbstverständlichkeit. Was aber meint „ein gutes Leben“ – ein Haus, ein Auto, eine Flugreise, Markenkleidung, preiswerte Konsumgüter? Als Verbraucher/-in vergisst man leicht und gerne, unter welchen Bedingungen viele dieser Güter produziert werden. Industrielle Schlachthöfe mit prekär oder halblegal Beschäftigten in Niedersachsen, Produktion von Textilien unter menschenunwürdigen, lebensgefährlichen Bedingungen in China oder Bangladesch – nicht nur die Arbeitskraft wird dabei ausgebeutet, auch die Schädigung von Umwelt ohne Bedenken in Kauf genommen.

Im Seminar geht es um die Ursachen und Folgen dieser Entwicklung – und um verschiedene Reformstrategien eines sozial-ökologischen Umbaus der Wachstumslogiken moderner Gesellschaften, besonders auch um die Verantwortung des Einzelnen und die Macht des Konsumenten.

06.06.2017–10.06.2017 Saalfeld

SF 03 170606 02



Seminargebühr..... 425,00 €

**ver.di-Mitglieder
nehmen kostenlos teil.**

Freistellung
BU, SU, TV

Team
Dr. Jürgen Behre und
Achim Czeschka

Schmeckt's noch?

Über die Produktion von Hunger und Überfluss

Die traditionelle Viehmast beansprucht heute 70 Prozent aller landwirtschaftlich genutzten Flächen und nahezu 10 Prozent des Süßwassers – weltweit. Die Fleischproduktion verursacht fast ein Fünftel aller Treibhausgase. Die globalisierte Produktion von Lebensmittel hat soziale, ökologische und politische Folgen. Unter welchen Bedingungen werden Lebensmittel produziert? Durch die Finanzkrise suchte freies Anlagekapital neue Investition – und Spekulationsgeschäfte und fand sie in Ackerland und Lebensmitteln, mit Folgen für Bauern und die Umwelt.

Wie entwickelt sich unsere Esskultur? Können wir unser Essen noch genießen? Schmeckt's noch? Fertiggerichte sind beliebter als Bio-Kost, und Wissenschaftler/-innen werden bald künstliches Fleisch präsentieren. Können wir es schaffen, dass jeder Mensch Zugang zu Nahrung hat, die sein Wohlergehen, das der Produzenten und zudem die Umwelt erhält? Bei jeder Mahlzeit treffen wir eine Entscheidung mit weitreichenden Konsequenzen. Wissen wir, was wir essen?



Seminargebühr.....425,00 €

**ver.di-Mitglieder
nehmen kostenlos teil.**

Freistellung
BU, SU, TV

19.02.2017–24.02.2017 Mosbach

MO 03 170219 03

Hunger nach Profit

Globale Mangelernährung und Lebensmittelkandale im deutschen Supermarkt

Konzerne wie Nestlé beherrschen den globalen Nahrungsmittelmarkt, in den sich über die Nahrungsmittel-Börsen zunehmend Banken auf der Suche nach profitablen Anlagemöglichkeiten auch Banken einschalten.

Zusammen mit Marktliberalisierungen in Schwellen- und Entwicklungsländern, die von den Industrieländern des Nordens erzwungen werden entsteht so Hunger. Gleichzeitig produzieren die hochsubventionierte industrielle Tierproduktion und die Lebensmittel-Erzeugungs- und -Handelskonzerne immer häufiger „Skandale“ – in Verbindung mit einem ausufernden Niedriglohn-Sektor, der auch noch aus der Arbeitsmigration Renditeprozent schlägt.

So sind nicht nur hungernde Menschen im armen Süden betroffen, sondern auch Arbeitnehmer und Verbraucher im reichen Norden. Bessere Verbraucherinformation und der Gang in den Bio-Supermarkt reichen nicht aus, um den Teufelskreisen aus globaler Mangelernährung und sinkender Qualität in der Lebensmittel-Massenproduktion zu entkommen.

Politische Einmischung ist nötig. Die Voraussetzungen dafür sind das Sammeln von Informationen und deren Aufbereitung für öffentlichkeitswirksame Aktionen.

26.02.2017–03.03.2017 Brannenburg BA 03 170226 02



Seminargebühr.....425,00 €

ver.di-Mitglieder nehmen kostenlos teil.

Freistellung
BU, SU

Team
Siegfried Heim und
Britta Klinkforth

Schokolade – Genuss um jeden Preis?

Fair arbeiten, fair handeln, fair genießen

Das Osterfest steht bevor und schon lange vorher gibt es schokoladene Osterhasen, Schokoeier und vielerlei Naschwerk zu kaufen. Aber was genau steckt eigentlich in der Schokolade drin? Welchen Weg legt sie zurück, ehe sie bei uns im Naschteller oder im Osternest landet? Unter welchen Bedingungen arbeiten Menschen, um den süßen Genuss zu ermöglichen?

Im Seminar geht es um die Produktion der Kakaobohnen, um die Herstellung von Schokolade und die vielen Fragen, die damit zusammenhängen. Natürlich auch darum, welche Möglichkeiten es gibt, faire Arbeit und fairen Handel zu fördern.

Da in Saalfeld seit über einem Jahrhundert Schokolade produziert wird, können wir uns der Thematik auch vor Ort sehr gut nähern.

27.02.2017–03.03.2017 Saalfeld SF 03 170227 02



Seminargebühr.....425,00 €

ver.di-Mitglieder nehmen kostenlos teil.

Freistellung
BU, SU, TV

Team
Thomas Gehrig und
Kirsten Huckenbeck



Seminargebühr..... 425,00 €

**ver.di-Mitglieder
nehmen kostenlos teil.**

Freistellung
BU, SU, TV

Post-Wachstums-Ökonomie

Der Kapitalismus macht wieder von sich reden. Die schweren Finanzkrisen und ihre weitreichenden globalen gesellschaftlichen Folgen haben die Nachhaltigkeit, die Widersprüche der Wirtschaftsordnung wieder auf die Tagesordnung gesetzt. Es sind Zweifel an der Zukunftsfähigkeit des Wachstumsmodells der Industriegesellschaften angekommen. Deutlich wird, dass die Lebensweise der Industriegesellschaften nicht auf den ganzen Globus übertragen werden kann. Gibt es gesellschaftliche und individuelle Auswege? Lassen sich Wachstumskritik und die kritische Betrachtung des Kapitalismus zusammen denken? Das Seminar wird von den frühen wachstumskritischen Bewegungen z.B. des Club of Rome im Jahr 1972 bis zur aktuellen Debatte um die Postwachstumsökonomie nach alternativen Perspektiven suchen. Kann sich eine von Wachstumszwängen emanzipierte Gesellschaft entwickeln? Können die deutschen und europäischen Gewerkschaften diese Entwicklung mitgestalten oder sind sie ihrerseits abhängig von einer Wachstumsgesellschaft?

27.08.2017–01.09.2017 Mosbach

MO 03 170827 02



Seminargebühr..... 425,00 €

**ver.di-Mitglieder
nehmen kostenlos teil.**

Freistellung
BU,
§ 37 (7),
§ 46 (7)

Team
Thomas Friedl und
Michael Wallat

Den Wandel gestalten: Nachhaltigkeit in Betrieb und Dienststelle

Alle Welt redet von der Notwendigkeit, „nachhaltig leben, wirtschaften und arbeiten“ zu müssen. Der Begriff „Nachhaltigkeit“ ist einer der meistgebrauchten im gegenwärtigen gesellschaftlichen Diskurs. Was genau Nachhaltigkeit bedeutet, welchen Beitrag der/die Einzelne leisten kann und vor allem, wie im eigenen Betrieb Nachhaltigkeit praktiziert werden kann, darüber herrscht große Unklarheit. Das beginnt im „Kleinen“, am eigenen Arbeitsplatz und endet im „Großen“, bei den Unternehmenszielen, der Unternehmensphilosophie. Im Seminar werden Grundbegriffe geklärt, Strategien und (auch) rechtliche Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt, wie Interessenvertretungen ihren Beitrag leisten können.

- Sichert Wachstum Arbeitsplätze?
- Nachhaltigkeit – was ist das?
- Ansatzpunkte für nachhaltiges Wirken am eigenen Arbeitsplatz
- Beteiligungsrechte der Betriebs- und Personalräte
- Möglichkeiten, das unternehmerische Handeln im Sinne von Nachhaltigkeit zu beeinflussen
- Best practise Beispiele

17.07.2017–21.07.2017 Walsrode

WA 03 170717 01

Wie geht's menschlicher?

Den Wandel gestalten – mit neuen Wirtschafts- und Gesellschaftskonzepten

Ein Wirtschaftssystem, das dem Wohl des Menschen dient – so ist es in den meisten europäischen Verfassungen verankert. In der Realität bewegt sich unser System mit Wachstum und Konsum als den treibenden ökonomischen Prinzipien eher an menschlichen Bedürfnissen vorbei.

In diesem Seminar setzen wir uns sowohl mit ökonomischen Hintergründen auseinander und ihrem Einfluss auf unser gesellschaftliches (Zusammen-)Leben als auch mit der Frage nach unseren eigentlichen Bedürfnissen, an denen sich das System, in dem wir leben, ausrichten sollte. Welche alternativen Modelle werden derzeit geboten, diskutiert und gelebt? „Was ist die tragfähige menschenwürdige Basis auf der die heute benötigte politische Arbeit sinnvoll ist und gelingen kann?“ An welchen Schrauben möchte ich selbst im Alltag drehen – für mehr nachhaltige Lebensqualität? Wie positionieren sich Gewerkschaften in diesen Zeiten des Wandels?

Aufbauend auf dieses Seminar werden weiterführende Seminare angeboten, die sich intensiver mit einzelnen Aspekten (Entschleunigung, Ökologie, Gesundheit) von gesellschaftlichen Veränderungsprozessen befassen.

- Kapitalismus und Wachstum – untrennbar miteinander verbunden?
- Wer bestimmt, wo es lang geht – Politik oder Wirtschaft? Wo sind meine Handlungsmöglichkeiten?
- Wie sähe eine Wirtschaftsordnung aus, die eine gesunde Gesellschaft fördert?
- Wie nachhaltig bewege ich mich in meinem Alltag? Was möchte ich anders gestalten? Was hindert mich?

24.07.2017–28.07.2017 Walsrode

WA 03 170724 03



Seminargebühr.....425,00 €

ver.di-Mitglieder nehmen kostenlos teil.

Freistellung
BU, TV

Team
Nele Dunsing und
Anja Wilkening

Brannenburger Forum für nachhaltige Entwicklung

Im jährlich stattfindenden Brannenburger Forum werden aktuelle wirtschafts- und gesellschaftspolitische Herausforderungen behandelt. Dabei spielt vor allem die Frage eine Rolle, welche Wege für eine nachhaltige Entwicklung sich aufgrund aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse anbieten.

Darauf basierend stellt sich die Frage, wie sich Gewerkschaften mittelfristig zur Durchsetzung besserer Lebens- und Arbeitsbedingungen positionieren müssen. In dieser Woche werden aktuelle Erkenntnisse aus der Wissenschaft zu ausgewählten Themenschwerpunkten vorgestellt und daraufhin untersucht, welche Potentiale für künftiges Handeln daraus entstehen könnten.

Wir suchen gemeinsam nach Möglichkeiten einer wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung, die nicht auf Kosten nachfolgender Generationen geht oder bereits vorhandene Benachteiligungen verstärkt.



Seminargebühr.....425,00 €

ver.di-Mitglieder nehmen kostenlos teil.

Freistellung

BU, SU

Team

Marion Fendt und
Hartmut Plötz

28.08.2017–01.09.2017 Brannenburg

BA 03 170828 01

Energie 2050 – Aufbruch in ein neues Zeitalter Seminarreihe: Ökonomische Bildung für nachhaltige Entwicklung

Der Energiesektor steht vor einem historischen Systemwechsel. Im Rahmen der Energiewende werden alle Haushalte, Betriebe und Verwaltungen vor die Frage nach einer zukunftsfähigen Versorgung gestellt.

Ressourcenknappheit bei Öl und Gas mit der Tendenz zur langfristigen Verteuerung sowie zu erwartende Versorgungsunsicherheit und der Zwang aus Klimaschutzgründen die CO₂-Emissionen drastisch zu begrenzen tragen zur Brisanz bei.

Der einzig zukunftsfähige Ausweg ist der konsequente Wechsel von nichterneuerbaren zu erneuerbaren Ressourcen. Der zentrale Schwerpunkt muss dabei darin liegen, durch entsprechende wirtschaftspolitische Anreize Investitionen vorrangig in effiziente Ressourcennutzung und in den Ressourcenwechsel zu lenken.

In diesem Seminar zeigen wir dezentrale und „sanften Pfade“ des nachhaltigen Wirtschaftens, mit denen das Energiesystem natur- und sozialverträglich sowie friedensfördernd umgebaut werden kann.



Seminargebühr.....425,00 €

ver.di-Mitglieder nehmen kostenlos teil.

Freistellung

BU, SU

Teamer

Hartmut Plötz

10.12.2017–15.12.2017 Brannenburg

BA 03 171210 04



Gesellschaftliche Themen und Handlungsperspektiven

Europa / Internationales

- Europa
- Internationales

Europa / Internationales

TTIP, die Euro-Krise, die Ukraine und die Flüchtlingsdramen im Mittelmeer machen überdeutlich klar, dass in einer globalisierten Welt viele Probleme im nationalen Handlungsrahmen nicht mehr oder nur noch unzureichend gelöst werden können. Umso größer wird automatisch die Bedeutung von überstaatlichen politischen Institutionen und die Frage ihrer demokratischen Legitimation und Kontrolle.

Von immenser Wichtigkeit ist die Frage nach dem Selbstverständnis und der Entwicklungsperspektive der Europäischen Union aus Sicht von Arbeitnehmern/-innen und Gewerkschaften.

Die Seminare im Themenbereich „Europa“ befassen sich daher konsequenterweise mit den Beteiligungsmöglichkeiten innerhalb der europäischen Demokratie, der Gestaltung einer europäischen Gesellschaft, einem sozialen Europa, der Kooperation der europäischen Gewerkschaften und der Arbeit ihrer internationalen Organisationen.

Im Themenbereich „Internationales“ betrachten wir Chancen und Risiken eines globalisierten Arbeitsmarktes und die Auswirkungen eines global agierenden Finanzkapitalismus für unsere Gesellschaft. Fragen der gewerkschaftlichen Interessenvertretung werden dabei ebenso thematisiert wie die grundlegenden Probleme und Perspektiven von Demokratie und Menschenrechten.

Gewerkschaftliche Gestaltungsmacht wird auch in Zukunft davon abhängen, ob internationale Zusammenhänge und deren Auswirkungen ausreichend analysiert und in politisches Handeln mit einbezogen werden.

Die EU nach dem Brexit – alles auf null oder der Anfang vom Ende?

Die Abstimmung der Briten über einen Austritt aus der Europäischen Union kam einem Paukenschlag gleich. Auch wenn die gesamte Tragweite dieser historischen Entscheidung noch im Nebel liegt, so lässt sich doch zunächst große wirtschaftliche Verunsicherung feststellen, nationale Spaltungstendenzen erhalten Auftrieb und schon bald könnte ein unübersichtliches politisches Chaos entstehen. Europa – ein Trümmerhaufen?

Die krisenhafte Entwicklung der EU insgesamt ist schon während der letzten Jahre deutlich geworden. Ob es um Währungs- und Schuldenfragen oder eine gemeinsame Flüchtlings-/Einwanderungspolitik ging – zuletzt wurden Einigungen immer schwieriger bzw. scheiterten ganz. Entsprechend ein nachhaltiger Ansehensverlust „der EU“ samt all ihrer Institutionen bei vielen Bürgern/-innen, durchaus über den Kontinent verteilt.

Wie soll es nun weitergehen, wie mit den neuen Verhältnissen umgehen? Wird in der EU nur noch das Nötigste geregelt werden – oder soll die politische Union gar vertieft werden? Für welche Optionen lassen sich politische Mehrheiten finden und wie entwickeln sich unterdessen die Lebensverhältnisse der Menschen in Europa?

Im Seminar soll es um grundsätzliche und aktuelle Fragen gehen, die im Hinblick auf eine zukünftige EU von Bedeutung sein werden.

23.01.2017–27.01.2017 Saalfeld

SF 03 170123 03



Seminargebühr.....425,00 €

ver.di-Mitglieder nehmen kostenlos teil.

Freistellung
BU, SU, TV

Team
Dr. Jürgen Behre und
Achim Czeschka

Europa zwischen Expansion und Implosion

Die „Ukraine-Krise“ hat gezeigt, dass die Osterweiterung der EU andernorts durchaus als Akt der Aggression empfunden wird. Im Süden schottet sich die Gemeinschaft in immer stärkerer Masse von Flüchtlingen aus den Krisenregionen in Afrika und im Nahen Osten ab. Die Zahl der aus diesem Grunde im Mittelmeer Ertrunkenen hat unterdessen die 30.000 überschritten. Zugleich tragen die reichen Staaten des Nordens durch eine verfehlte Entwicklungspolitik und Subventionierung der heimischen Landwirtschaft zur Verschärfung des Elends in den Ländern südlich der Sahara bei. Es ist davon auszugehen, dass die Fluchtbewegungen in den nächsten Jahren noch zunehmen werden. Eine menschenwürdige Reaktion der Union auf dieses Elend ist nicht in Sicht.

Und im Innern? Rechtspopulisten nutzen Fehler in der Politik der Gemeinschaft um an Einfluss zu gewinnen und ihre menschenverachtenden „Alternativen“ an den Mann und die Frau zu bringen. In einigen Mitgliedstaaten wird auch in Regierungskreisen ernsthaft über einen Austritt aus der EU nachgedacht.

Damit wird die zukünftige Entwicklung der EU und ihrer Politiken zu einer Frage von Krieg und Frieden. Im Seminar wollen wir Entscheidungsprozesse und Funktionsweise der EU nachvollziehen, die bisherige Politik einer kritischen Betrachtung unterziehen und Alternativen herausarbeiten.



Seminargebühr..... 425,00 €

**ver.di-Mitglieder
nehmen kostenlos teil.**

Freistellung
BU, TV

Team
Nele Dunsing und
Stephan Padberg

31.07.2017–04.08.2017 Walsrode

WA 03 170731 03

Rumänien heute – 10 Jahre in der EU

2017 blickt Rumänien auf eine 10-jährige Mitgliedschaft in der Europäischen Union zurück. Vieles hat sich verändert seit 1989/90 und mehr als ein Vierteljahrhundert dauert nun schon die postkommunistische Zeit. Nach Jahren wirtschaftlichen Umbruchs und Niedergangs haben sich die ökonomischen und sozialen Verhältnisse zuletzt stabilisiert und etwas günstiger entwickelt. Freilich haben über die Jahre viele Menschen auch von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, das Land ganz oder vorübergehend zu verlassen – und etwa in Italien, Spanien oder Deutschland zu arbeiten bzw. zu leben. In innenpolitischen Debatten spielen neben Fragen der Wirtschafts- und Finanzpolitik auch Probleme im Justizwesen und bei der Korruptionsbekämpfung eine große Rolle.

Im Seminar wollen wir uns vor Ort erschließen, wie sich die gesellschaftliche Situation in Rumänien entwickelt hat bzw. wie sich die Arbeits- und Lebensverhältnisse der Menschen dort gestalten. Wie lebendig ist das demokratische Leben, wie präsent die Zivilgesellschaft? Wie gestaltet sich das gesellschaftliche Zusammenleben aller Minderheiten und Ethnien, die in Rumänien zuhause sind? Wie wird aus rumänischer Sicht die Debatte um eine europäische Flüchtlings-/ bzw. Migrationspolitik wahrgenommen?

ver.di
GPB

Freistellung
BU, SU, TV

Team
Harald Kralik und
Aurelian Varvara

Saalfeld

SF 03 171008 08

Bei Redaktionsschluss des Bildungsprogramms standen Details des in Rumänien stattfindenden Seminars noch nicht fest. Die Bildungsreise wird voraussichtlich Ende September/Anfang Oktober 2017 stattfinden, Teilnehmende werden einen Eigenbeitrag zu entrichten haben.

Ab November 2016 gibt es nähere Informationen zur Bildungsreise bei der ver.di-Bildungsstätte Saalfeld (www.bst-saalfeld.verdi.de).



Seminargebühr..... 425,00 €

**ver.di-Mitglieder
nehmen kostenlos teil.**

Freistellung
BU, SU, TV

Teamer
Charalampos Karpouchtsis

Wohin geht es mit Griechenland?

In den letzten Jahren wurde Griechenland intensiv und kontrovers diskutiert, doch inzwischen hört man wenig über das 10-Millionen Land im Südosten des Kontinents. Das Wort Krise trifft Griechenland mit mehreren Bedeutungen: eine wirtschaftliche, eine politische, eine soziale und nicht zuletzt die Flüchtlingskrise. Mit einer Arbeitslosigkeit von ca. 26 Prozent, einer Jugendarbeitslosigkeit von ca. 60 Prozent und einer wachsenden Armut befindet sich Griechenland in einer Notlage, die wenige westliche Länder in Friedenszeiten erlebt haben. Doch wohin geht es mit Hellas? Welche Aussichten bestehen, wie geht es weiter?

In diesem Seminar gehen wir auf die zurückliegenden Jahre ein und bieten einen Einblick in die mögliche Zukunft des Landes. Mit uns diskutieren Dr. Jens Bastian (Ökonomologe, Politologe – Athen), Charalampos Karpouchtsis (Politologe – Berlin). Dieses Seminar bietet einen pragmatischen Einblick in die griechische Realität und diskutiert die Zukunft von Hellas aus unterschiedlichen Blickwinkeln.

20.10.2017–22.10.2017 Berlin-Wannsee

BE 03 171020 10

Saalfelder Sommerschule: Insel der Glückseligen oder das Ende eines Traums?

Europa und sein Umgang mit Migranten/-innen

Krieg und Krise machen mobil, im Gewinnerland Deutschland hatte man diese historische Erfahrung lange verdrängt. „Uns geht’s gut, und um uns herum gibt es nur sichere Drittstaaten“, also auch keine Probleme mit der Welt da draußen. Doch die Toten im Mittelmeer, die Asylbewerber/-innen und Flüchtlinge aus vielen Krisengebieten der Welt machen – ebenso wie die Wanderungsbewegungen innerhalb Europas – deutlich, dass Not und Elend keine abstrakten Größen sind. Es werden mehr Asylanträge gestellt, auch die Zahl der Arbeitssuchenden aus ärmeren EU-Regionen nimmt zu. Letztlich gehen viele Menschen eben dort hin, wo sie sich bessere Aussichten versprechen – zumal offene Grenzen keineswegs überall für Wachstum und Wohlstand gesorgt haben. Die Politik reagiert unterdessen vielfach mit Abschottung – die „Insel der Glückseligen“ also eine geschlossene Veranstaltung? Wo bleiben europäische Grundrechte und -ideen? Scheitert womöglich das „europäische Projekt“ tatsächlich an Flüchtlings- und Migrationsfragen? Und wer profitiert eigentlich von der Arbeit derjenigen, die quer durch Europa als Wanderarbeiter/-innen auf Baustellen, in der Pflege, in Schlachthöfen, der Gastronomie, Landwirtschaft, Reinigung schuften?

All diesen Fragen werden wir in der Sommerschule nachgehen – und sie gemeinsam mit Gästen aus anderen EU-Staaten diskutieren.

Nach einem Überblick zu unterschiedlichen Migrationsformen soll es insbesondere um Fragen der Arbeitsmigration und aktuelle Probleme der Ausbeutung von Migranten/-innen am Arbeitsmarkt gehen. Welche Erfahrungen macht man in anderen europäischen Ländern? Welche Einflussmöglichkeiten gibt es, z.B. für Gewerkschaften? Welche Bedeutung haben Mindestlöhne?

14.08.2017–18.08.2017 Saalfeld

SF 03 170814 03



Seminargebühr.....425,00 €

**ver.di-Mitglieder
nehmen kostenlos teil.**

Freistellung
BU, SU, TV

Team
Dr. Jürgen Behre und
Kirsten Huckenbeck



Seminargebühr.....425,00 €

**ver.di-Mitglieder
nehmen kostenlos teil.**

Freistellung
BU, SU, TV

Team
Achim Czeschka und
Said Hosseini

Gehört „der Islam“ zu Europa ?

Die islamische Religion und die Muslime sind besonders seit dem 11. September 2001 immer wieder Gegenstand diverser Diskussionen und sicherheitspolitischer Überlegungen. Oft geben Gewalt, Terror, Ehrenmorde, Intoleranz, Frauenunterdrückung, die durch Menschen islamischen Glaubens oder durch islamistische Gruppen ausgeübt werden, den Anlass zur Dauerpräsenz des Islam und der Muslime in der medialen Öffentlichkeit. Während einige Gruppen oder Personen den Islam im Gegensatz zur „jüdisch-christlichen Denktradition“ für eine antiaufklärerische Religion halten (und somit ihm und den Muslimen keinen Platz in der europäischen Gesellschaft einräumen wollen), sind die anderen der Auffassung, der islamische Glaube und die Muslime gehören längst zu Europa. Sie seien keine Gefahr für Werte wie Menschenrechte, Freiheit und Toleranz, sondern vielmehr eine kulturelle Bereicherung. Bisweilen ist gar von der Herausbildung eines „europäischen Islam“ die Rede.

Wir nehmen diese aktuelle Debatte unter die Lupe. Es wird um die Geschichte des Islam gehen, um islamfeindliche Bilder und vielerlei Vorurteile gegen Muslime. Diskutiert wird die Aufklärungs- und Demokratiefähigkeit des Islam und der Muslime. Insgesamt geht es um Möglichkeiten und Hindernisse der Gestaltung einer offenen, partizipativen Gesellschaft, jenseits ethnischer oder religiöser Zugehörigkeiten.

27.02.2017–03.03.2017 Saalfeld

SF 03 170227 01

Europa: Rechtspopulismus, Antisemitismus, Rassismus

Eine Bestandsaufnahme in Mosbach, Deutschland und in verschiedenen Ländern Europas.

Es waren nicht erst die Wahlerfolge der rechtspopulistischen Parteien im März 2016 in der Bundesrepublik, die die Augen der europäischen Öffentlichkeit und der ganzen Welt für die Erscheinungen von Rechtspopulismus, Antisemitismus und Rassismus in Europa geöffnet haben.

Islamistischer Terror, Angriffe auf Flüchtlingsheime, nationalistische Parolen zeigen eine schwere Krise in allen europäischen Ländern an. Sie ist nicht erst mit der humanitären Katastrophe im Gefolge des Krieges in Syrien sichtbar geworden. In diesem Seminar versuchen wir eine Bestandsaufnahme.

Welche Länder sind von rassistischen Ausschreitungen, antisemitischen Morden und völkischen Bewegungen besonders betroffen?

Zusätzlich zu der europäischen Bestandsaufnahme versuchen die Teilnehmer aber auch vor Ort eine Recherche. Hat der Ort unserer Bildungsstätte, Mosbach, auch ein Problem mit Rechtspopulismus, Antisemitismus und Rassismus?

26.02.2017–03.03.2017 Mosbach

MO 03 170226 01



Seminargebühr.....425,00 €

**ver.di-Mitglieder
nehmen kostenlos teil.**

Freistellung
BU, SU, TV

Säbelrasseln, Kriegsgeheil...

Rückkehr des (kalten) Krieges in Europa?

Deutschland wurde allseits lange als ökonomisch dominierender Staat in der EU wahrgenommen. Politisch-militärisch jedoch wurde Deutschland als eher zaudernd erfahren – ein Staat, der keine Verantwortung in der Welt übernehmen will, jedenfalls keine militärische. In Deutschland wird nun über eine stärkere Übernahme solcher Verantwortung diskutiert, wenngleich weite Bevölkerungskreise solchen Vorhaben sehr zurückhaltend begegnen. Hinzu kommt, dass sich die sicherheitspolitische Lage allgemein verdüstert hat. Viele Fragen stellen sich, über die ein breiter gesellschaftlicher Konsens mitunter schwer zu organisieren sein wird.

Wie soll sich Deutschland, wie sollen sich EU und NATO verhalten, wenn in einem Land die Zivilbevölkerung terrorisiert, gewaltsam vertrieben oder ermordet wird? Wie sollen kriegerische Auseinandersetzungen in der Ukraine beurteilt werden, wie all die neuen Konfliktlinien, die seit dem Ende des Kalten Krieges 1989 deutlich wurden? Wie gefährlich ist eigentlich die Eskalation in den Beziehungen, z. B. zu Russland?

Im Seminar werden wir uns die genannten Konflikte vergegenwärtigen und die politische, soziale und ökonomische Situation der EU, Russlands und der Ukraine betrachten. Ziel ist, so einer realitätsgerechten Einschätzung der aktuellen Debatte näherzukommen.



Seminargebühr.....425,00 €

**ver.di-Mitglieder
nehmen kostenlos teil.**

Freistellung
BU, SU, TV

Team
Dr. Jürgen Behre und
Achim Czeschka

09.01.2017–13.01.2017 Saalfeld

SF 03 170109 03

Europa: Auf dem Weg zu den „Vereinigten Staaten von Europa“?

Eine „Lesereise“ in die Geschichte des Kontinents mit den Büchern von Heinrich August Winkler.

Ob es denn die Vereinigten Staaten Europas jemals geben wird, ist noch nicht klar. Möglicherweise zerfällt der Staatenbund, für dessen langsames Zusammenwachsen sich viele Politiker in und außerhalb Europas lange den Kopf zerbrochen haben. Vielleicht aber bleibt das Gebilde auch, wie viele Autoren meinen, einfach nur ein Staatenbund, dessen Mitglieder mal mehr und mal weniger miteinander kooperieren oder eben auch nicht.

In diesem Seminar begeben wir uns auf eine Zeitreise zu den wichtigsten Wegmarken der Entwicklung Europas seit dem II. Weltkrieg.

Grundlage der Diskussion werden zwei Bände der „Geschichte des Westens“ des Historikers Heinrich August Winkler (Vom Kalten Krieg zum Mauerfall 2014, Die Zeit der Gegenwart, 2015). Wer möchte, kann vor Beginn des Seminars schon einmal hineinschauen.

30.07.2017–04.08.2017 Mosbach

MO 03 170730 03

ver.di
GPB

Seminargebühr.....425,00 €

**ver.di-Mitglieder
nehmen kostenlos teil.**

**Freistellung
BU, SU, TV**



Geld regiert die Welt! ^{IMK}

Internationale Finanzpolitik und staatliche Steuerungsmöglichkeiten in der Globalisierung

Begriffe wie Gewinnmaximierung, Börsengang, Spekulation und Hedgefonds bestimmen immer noch das Handeln in der Finanzwirtschaft. Während die dadurch erzielten Gewinne auf Seiten der Akteurinnen und Akteure verbucht werden, sollen die wachsenden Risiken durch staatliches Handeln und damit auf Kosten der Steuerzahler/-innen abgedeckt werden.

Mehr als bisher rücken Fragen nach staatlicher Regulierung der Finanzmärkte – sowohl national als auch international – in den Vordergrund. Internationaler Währungsfonds und Weltbank nehmen eine immer wichtigere Rolle ein und die Balance innerhalb der Eurogruppe wird zunehmend schwieriger.

Wir beleuchten in diesem Seminar die Themen Geld, Globalisierung, internationale Finanzabkommen und Regulierungsmechanismen. Auf dieser Basis diskutieren wir Entwicklungsmöglichkeiten und Zukunftsperspektiven.

- Welche Bedeutung hat Geld, welche Historie hat es durchlaufen und welchem Bedeutungswandel unterlag es dabei?
- Welche Bedeutung haben internationale Finanzabkommen, der Währungsfonds und die Weltbank im Kontext der Globalisierung und krisenhafter Entwicklungen?

30.01.2017–03.02.2017 Bielefeld-Sennestadt BI 03 170130 03

08.01.2018–12.01.2018 Bielefeld-Sennestadt BI 03 180108 01



Seminargebühr..... 425,00 €

**ver.di-Mitglieder
nehmen kostenlos teil.**

Freistellung
BU, SU

Team
Walter Lukas und
N.N.

Arbeit ohne Grenzen?

Mit Ende des Ostblocks und der Hinwendung seiner Staaten zur Marktwirtschaft ist mit der Kapitalisierung der Welt die Etablierung des Weltmarkts abgeschlossen. Neue Global Player wie China und Indien sind zu Standortalternativen geworden. Die Freiheit für Geld- und Warenverkehr hat aus Sicht Vieler bedrohliche Ausmaße für die eigene Existenz erreicht. Abhängig Beschäftigte finden sich nun nicht mehr nur auf dem nationalen sondern auch auf dem europäischen und weltweiten Arbeitsmarkt als Konkurrenten wieder. Neue Technologien scheinen zusätzlich Druck auf die Arbeitsmärkte auszuüben.

- Welche Folgen hat die Globalisierung für das Verhältnis der Nationen, der Wirtschaftsstandorte und der Menschen zueinander?
- Ist die „freie“ Konkurrenz auf dem Weltmarkt von Vorteil für den/ die Verbraucher/-in?
- Bedroht die Freiheit der Standortwahl die Arbeitsplätze?
- Nähern wir uns gar dem Ende der Arbeitsgesellschaft?
- Muss Arbeit neu verteilt werden? Brauchen wir einen neuen Begriff von „Arbeit“?

26.02.2017–03.03.2017 Brannenburg

BA 03 170226 01



Seminargebühr.....425,00 €

**ver.di-Mitglieder
nehmen kostenlos teil.**

Freistellung
BU, SU

Team
Walter Lukas und
N.N.

Staat und Gesellschaft in der arabischen Welt – Von der Arabellion zum vergessenen Frühling?

Mit der Zunahme der Anzahl ankommender Flüchtlinge registriert man in Europa, dass die eigenen soziopolitischen Grenzen nicht so weit von den nahöstlichen und nordafrikanischen Ländern entfernt liegen. Was sich dort ereignet und entwickelt, beeinträchtigt früher oder später das gesellschaftliche Leben in den europäischen Ländern und bestimmt auch die Entscheidungen ihrer politischen Repräsentanten mit. „Die Fluchtursachen bekämpfen!“ Politsprech, zur stehenden Redewendung geworden.

Aus gegebenen Anlässen befassen wir uns im Seminar mit den arabischen Staaten und Gesellschaften. Und zwar mit denen, die Schauplätze der „Arabellion“ waren und/oder Herkunftsländer der meisten Flüchtlinge sind, wie z. B. Ägypten, Tunesien, Syrien und Irak. Ausgehend vom Arabischen Frühling wird es um die Frage gehen, warum die autoritären Strukturen besagter Länder sich trotz der Rebellionen reproduzieren. Mittels sozialer und politischer Analysen werden im Seminar vielerlei Hindernisse einer demokratischen Transformation dieser Gesellschaften problematisiert.

In der Tradition politischer Bildung soll im Seminar nicht nur über die sozialen Strukturen, Bewegungen und Akteure informiert werden. Zugleich soll zur Reflexion über diese Gesellschaften eingeladen werden, auf deren gegenwärtige Entwicklung wir einen ausdifferenzierten Blick wagen werden.



Seminargebühr.....425,00 €

**ver.di-Mitglieder
nehmen kostenlos teil.**

Freistellung
BU, SU, TV

Team
Achim Czeschka und
Said Hosseini

12.06.2017–16.06.2017 Saalfeld

SF 03 170612 04

Afrika: Neuer Kolonialismus oder Aufbruch in eine selbst gestaltete Zukunft?

Nach unterschiedlichen Phasen ökonomischer und sozialer Aneignung des afrikanischen Kontinents hat der Wettlauf um das heutige Afrika eine neue Dimension angenommen.

Die Demokratisierungsprozesse in Afrika in den 90er-Jahren, die gescheiterten Programme von IWF und Weltbank haben in Afrika weitreichende Spuren hinterlassen. Für einen Großteil der Bevölkerung bedeutet dies bis in die heutige Zeit Armut, Hunger und Krieg. Insbesondere bei der globalen Ressourcenausbeutung spielt Afrika gerade heute auf den Weltmärkten eine bedeutende Rolle.

Dadurch weckt der Kontinent in geostrategischen Überlegungen bei alten und neuen „Global Playern“ alte und neue Begehrlichkeiten.

Wer hat hier konkret welche Interessen und wie werden sie durchgesetzt? Welche Folgen sind bisher schon sichtbar bzw. absehbar? Welche Chancen und Perspektiven ergeben sich für die Menschen in Afrika? Und was haben wir damit zu tun?

15.10.2017–20.10.2017 Gladenbach

GL 03 171015 03

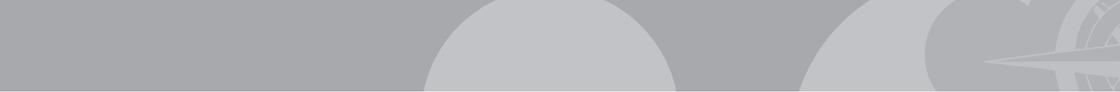


Seminargebühr..... 425,00 €

ver.di-Mitglieder nehmen kostenlos teil.

Freistellung
BU, SU, TV

Team
Robert Schlenker und
Lutz Schneider





Gesellschaftliche Themen und Handlungsperspektiven

Geschichte und Zeitgeschehen

- Geschichte Allgemein
- Geschichte des Nationalsozialismus
- Geschichte der DDR

Geschichte und Zeitgeschehen

Erinnern für die Zukunft

Wir begreifen in unseren Seminaren die Auseinandersetzung mit Geschichte als eine Möglichkeit, das eigene Urteilsvermögen zu schulen. Die Teilnehmenden werden in die Lage versetzt, aktuelle Konflikte und Problemlagen im historischen Kontext wahrzunehmen und zu beurteilen. Sie haben dadurch die Fähigkeit erworben, anschließend angemessenere Entscheidungen für Gegenwart und Zukunft treffen zu können.

Die Fragestellungen und Blickwinkel der Geschichtsseminare sind keineswegs einheitlich: Steht bei einigen ein Überblick zur Geschichte der Arbeiter/-innenbewegung und des Kapitalismus im Vordergrund, so behandeln andere exemplarisch bestimmte Ausschnitte unserer Geschichte (z. B. Erfahrungen mit Diktaturen wie in der DDR und die Ursachen und Folgen des Nationalsozialismus in Deutschland). Es gibt Veranstaltungen zur Geschichte, die aktuelle Auseinandersetzungen und Themen in ihrem geschichtlichen Zusammenhang verfolgen.

Das vielfältige Seminarangebot in diesem Bereich ist der Tatsache geschuldet, dass es nie nur eine richtige Frage an die Geschichte geben kann und deshalb auch nie nur eine richtige Antwort, denn die Interpretation und Deutung historischer Ereignisse und Zusammenhänge unterliegt früher wie heute sowohl dem subjektiven Blick der Betrachtenden als auch den Interessen gesellschaftlicher Gruppierungen. Erst die Vielfalt unterschiedlicher Fragen an die Vergangenheit erweitert unseren Blick und das Handeln in der Gegenwart und für die Zukunft.

„Hier stehe ich ...“ – 500 Jahre Reformation

Protestantismus einst und jetzt

In unseren Tagen erleben wir allenthalben Zusammenbrüche bisheriger Weltverständnisse und die Instabilität herkömmlicher, normativer Orientierung. Dies führt nicht unbedingt zu humanen oder reformierten Ansichten, sondern mitunter kehren uralte Bilder und Vorurteile gegen bestimmte religiöse oder ethnische Minderheiten zurück. Islamistischer Terror und salafistische Ablehnung geltender Rechte und sozialer Normen, um in der Gegenwart zu bleiben, tun ihres dazu. Rechtspopulistische Parteien mit nationalistisch-rückwärtsgewandten Weltbildern scheinen unter solchen Umständen gut zu gedeihen.

Dies Seminar nimmt das 500-jährige Reformationsjubiläum – ein Ereignis mit epochaler Bedeutung für die europäische Kultur- und Gesellschaftsgeschichte – zum Anlass, die konkreten Beiträge des Protestantismus zur Demokratie (z. B. zur Trennung von Staat und Religion, Individualität, Religionsfreiheit, Toleranz), zur gesellschaftspolitischen Teilnahme und Teilhabe der Bürger/-innen herausarbeiten. Im Hinblick auf ein friedliches Zusammenleben verschiedener Konfessionen und Ethnien werden wir über die Bedeutung der Reformation in der Gegenwart diskutieren.

In Saalfeld und in Thüringen befinden wir uns zudem quasi im Kerngebiet der Reformation, Luther und seine Mitstreiter begegnen uns hier auf Schritt und Tritt – auch solche Bezüge werden im Seminar geschehen eine Rolle spielen.

11.09.2017–15.09.2017 Saalfeld

SF 03 170911 04



Seminargebühr..... 425,00 €

**ver.di-Mitglieder
nehmen kostenlos teil.**

Freistellung
BU, SU, TV

Team
Dr. Jürgen Behre und
Said Hosseini

Anfänge der Arbeiter/-innenbewegung – Kaiserreich – 1. Weltkrieg

In diesem Seminar wird die erste Phase der Organisation von Arbeiter/-innen in Gewerkschaften und Parteien behandelt, eine Zeit, in der sich die Arbeiter/-innenbewegung als Reaktion auf die dem Kapitalismus eigenen Widersprüche herausbildete.

Inhaltlicher Abschluss des Seminars ist der Blick auf die Ursachen des 1. Weltkrieges.



Seminargebühr.....425,00 €

ver.di-Mitglieder nehmen kostenlos teil.

Freistellung

BU, SU, TV

Team

Michael Becker und
Stefan Tiedtke

- Vorindustrielle Gesellschaft und die bürgerliche Revolution von 1848
- Die industrielle Revolution und die Herausbildung des Proletariats
- Politische Ideen und ihre Wirkung auf die Arbeiter/-innenbewegung werden besprochen, sowie die Entstehung der Gewerkschaften, die politische Forderungen und die Kämpfe der Arbeiterklasse

08.10.2017–13.10.2017 Gladenbach

GL 03 171008 01

Hundert Jahre Revolution – Russland und das 20. Jahrhundert

Der Sturm auf das Winterpalais im Oktober 1917 war der dramatische Höhepunkt der russischen Revolution.

Die Ursprünge reichen aber tief in die Geschichte der russischen Zivilisation, wie sie ab dem 15. Jahrhundert entstand. Ihre Wirkung erstreckte sich über die siebenzig Jahre der Existenz der Sowjetunion bis in die Gegenwart. Das russische 20. Jahrhundert war eine Art Dauerrevolution, die mit extremer Gewalt und Terror verbunden war, aber auch mit großen Veränderungen und der Hoffnung auf radikale Befreiung von Not und Unterdrückung.

Hundert Jahre nach ihrem Beginn werfen wir einen Blick auf ihre Geschichte und Nachwirkungen, in der besonders die autoritären Traditionen in Putins Russlands wieder aufleben, aber auch andere Tendenzen der russischen Zivilisation nach dem Ende des revolutionären Experiments ihre Wirkung erneut entfalten.



Seminargebühr.....425,00 €

ver.di-Mitglieder nehmen kostenlos teil.

Freistellung

BU, SU, TV

10.12.2017–15.12.2017 Mosbach

MO 03 171210 03

Von „Wir wollen mehr Demokratie wagen!“ bis zu „Jetzt wächst zusammen, was zusammen gehört“

In dem Seminar werden Sie sich über die spannende Geschichte der letzten 40 Jahre von der ersten „Großen Koalition“ über die „neue Ostpolitik“ Brandt/Scheel bis zum Zusammenschluss beider deutschen Staaten und dessen Auswirkungen in Gesellschaft und Wirtschaft auf die Arbeitnehmer/-innen auseinandersetzen.

Wesentliche Inhalte sind:

- Das Scheitern der Sozial-liberalen Koalition
- Die Ära Kohl und ihre Auswirkungen auf Gesellschaft und Lohnabhängige
- Der Kampf um Arbeitszeitverkürzung
- Die Einigung Deutschlands und ihre Folgen
- Alleinige Gesellschaftsform Kapitalismus und „neoliberale Wirtschaftspolitik“?
- Wo bleiben wir?

09.07.2017–14.07.2017 Gladenbach

GL 03 170709 02



Seminargebühr..... 425,00 €

ver.di-Mitglieder nehmen kostenlos teil.

Freistellung
BU, SU, TV

Team
Stephan Padberg und
Stefan Tiedtke

Befreiung vom Faschismus – BRD/DDR – Entspannungspolitik

Nach der militärischen Niederlage des Nationalsozialismus erfolgte der Wiederaufbau in Deutschland – auch die Gewerkschaften organisierten sich neu. Das Seminar betrachtet die Gründung der beiden deutschen Staaten und die jeweilige Rolle der Gewerkschaften. Das Zerbrechen der Anti-Hitler-Koalition, die diskutierten Gesellschaftsmodelle für das Nachkriegsdeutschland, die Reorganisation von Parteien und Gewerkschaften und die Teilung Deutschlands bestimmten die ersten Nachkriegsjahre. Remilitarisierung, Notstandsgesetze und Gewerkschaften in Ost- und Westdeutschland sind weitere Themen, die im Seminar behandelt werden.

08.01.2017–13.01.2017 Gladenbach

GL 03 170108 23



Seminargebühr..... 425,00 €

ver.di-Mitglieder nehmen kostenlos teil.

Freistellung
BU, SU, TV

Team
Josef Haverkamp und
Werner Walter

Der Blickwinkel macht's – Geschlechterrollen – Geschlechterverhältnis

In diesem Seminar lernen wir die Geschlechterrollen unterschiedlicher Epochen kennen und hinterfragen, wie die Zuordnung verschiedener Eigenschaften, Neigungen und Kompetenzen zum einen oder anderen Geschlecht erfolgte.

Was war und ist eigentlich „typisch weibliches bzw. männliches“ Verhalten? Wir betrachten, wie weit die historischen Rollenerwartungen noch heute unser persönliches Denken und Handeln beeinflussen. Dabei geht es um einen tieferen Einblick in einige Strukturen des Geschlechterverhältnisses auf gesellschaftlicher Ebene und um die Frage, wie es möglich ist, dass noch heute verschiedene Berufe „ein Geschlecht“ erhalten und wir dort eher Frauen oder eher Männer erwarten würden. Welche Auswirkungen hat also unser Geschlecht im Leben und im Umgang mit anderen Menschen? Das ist die spannende Frage, die wir in diesem Seminar ergründen werden.



Seminargebühr.....425,00 €

ver.di-Mitglieder nehmen kostenlos teil.

Freistellung
BU, SU, TV

Teamer
Matias Leão Rautenberg

23.07.2017–28.07.2017 Gladenbach

GL 03 170723 02

Frauen in der Geschichte von 1945 bis heute

Auch 200 Jahre Emanzipationsbewegung, feministische Geschlechterforschung und Politik machen die Auseinandersetzung mit der Rolle der Frauen in der Geschichtsschreibung nicht überflüssig. Wir wollen in diesem Seminar keine eigene „Geschichte der Frau“, keine „Her-Story“, schreiben: Dies wäre lediglich ein Beitrag dazu, den „Sonderstatus“ der Frau als das „andere Geschlecht“ zu festigen. Wir möchten uns vielmehr fragen, warum der Anteil von Frauen an und in der Geschichtsschreibung noch immer nicht selbstverständlich ist. Das erfordert grundsätzlich die Problematisierung von Machtverhältnissen in Vergangenheit und Gegenwart. Zeitlich beschäftigen wir uns mit der Zeit von 1945 bis heute.

- Die Situation von Frauen nach Ende des 2. Weltkriegs und die Auseinandersetzung um Artikel 3 des Grundgesetzes.
- Die Bedeutung der restaurativen „Ära Adenauers“ für Frauen
- Einen Vergleich von Lebens- und Arbeitsbedingungen von Frauen in Ost und West
- Die Studenten- und 2. deutsche Frauenbewegung sowie
- Geschlecht als Konstruktion (Genderforschung)

05.03.2017–10.03.2017 Gladenbach

GL 03 170305 03



Seminargebühr.....425,00 €

ver.di-Mitglieder nehmen kostenlos teil.

Freistellung
BU, SU, TV

Team
Wiebke Dierkes und
Josef Haverkamp

Alles Hitler, oder was?!

Mythen, Erinnerungsabwehr und Nationalsozialismus

Die Geschichte des Nationalsozialismus und die damit verbundene Vernichtung der europäischen Juden: jeder weiß davon, ob aus dem Schulunterricht oder dem alltäglichen Leben. Das Wissen darüber ist erstaunlich deckungsgleich: wir scheinen alle dasselbe gelernt zu haben. Indessen glaubt jeder vierte Deutsche, das der Nationalsozialismus auch gute Seiten gehabt habe.

Im Seminar werden wir uns mit Mythen über den NS, die bis heute eine große Rolle spielen, auseinandersetzen. Ob Trümmerfrauen, Autobahnen, Arbeitslosigkeit auf der einen Seite, Widerstand, Rettung und Unwissenheit der Bevölkerung auf der anderen Seite – welche Mythen begegnen uns und wie werden sie womöglich genutzt, um die historische Verantwortung und die Erinnerung an den Nationalsozialismus abzuwehren?

Wir werden versuchen, die „blind spots“ des Nationalsozialismus in den Blick zu nehmen und die Mythen zu dekonstruieren.

Ein Besuch im ehemaligen Konzentrationslager Buchenwald (bzw. in der heutigen Gedenkstätte) wird die Dimension der Verbrechen zeigen, aber auch die Herausbildung bestimmter Mythen zum Nutzen der Erinnerungsabwehr.

Letztlich soll im Seminar auch gängiges Schul- und Alltagswissen über den Nationalsozialismus überprüft und ggf. korrigiert werden. Zudem soll es auch darum gehen, wie man resistenten Legenden über den Nationalsozialismus und die Nachkriegszeit ggf. begegnen kann.

11.09.2017–15.09.2017 Saalfeld

SF 03 170911 03



Seminargebühr.....425,00 €

**ver.di-Mitglieder
nehmen kostenlos teil.**

Freistellung
BU, SU, TV

Team
Tahera Ameer und
Gunnar Meyer

Öffentliche Verwaltung und die Verbrechen des Nationalsozialismus

Die Beschäftigten der öffentlichen Verwaltung in Deutschland waren maßgeblich an den Verbrechen des Nationalsozialismus beteiligt – ohne die Mitarbeit aller Arbeitnehmer/-innen in staatlichen Ämtern und Dienststellen wären die faschistischen Verbrechen in diesem Ausmaß nicht möglich gewesen.

Als Gewerkschaft, die auch für den öffentlichen Dienst zuständig ist, nimmt sich ver.di dieser Zusammenhänge an: in dem Seminar von ver.di Gewerkschaftspolitische Bildung (GPB) wirst Du tiefere Einblicke in die Geschichte und die Traditionen der öffentlichen Verwaltung erhalten und die Gelegenheit zur Auseinandersetzung darüber haben, wie die Konsequenzen für die heutige Zeit und die Zukunft aussehen sollten.

Die Veranstaltung ist eine Kooperation mit dem Haus der Wannsee-Konferenz, Berlin, und wird mit Fachleuten und Historiker/-innen des Hauses zusammen durchgeführt.



Seminargebühr.....425,00 €

ver.di-Mitglieder nehmen kostenlos teil.

Freistellung
BU, SU, TV

Teamer
Matthias Sokolean

29.10.2017–03.11.2017 Berlin-Wannsee BE 03 171029 03



Seminargebühr.....425,00 €

ver.di-Mitglieder nehmen kostenlos teil.

Freistellung
BU, SU, TV

Team
Lutz Schneider und
Stefan Tiedtke

Nationalismus und neue Rechte

Ein Zusammenhang von bedrohter Lebenslage, unsicherer Zukunftsperspektive, zunehmenden Nationalismus sowie zunehmender Fremdenfeindlichkeit scheint unbestreitbar. Ist dieser Zusammenhang wirklich als einfaches Ursache-Wirkung-Verhältnis erklärbar? Diesen Fragen wird im Seminar sowohl in ihren geschichtlichen Zusammenhängen wie auch in Bezug auf aktuelle Entwicklungen nachgegangen.

- Gibt es eine ideologische Kontinuität? „Alte“ oder „Neue“ Rechte?
- Geschichte und der Begriff von Nation und Nationalstaat
- Geschichte/aktuelles Auftreten der extremen Rechten
- Handlungsmöglichkeiten in Gesellschaft und Gewerkschaft?

30.04.2017–05.05.2017 Gladenbach GL 03 170430 04

Was war eigentlich die DDR?

Menschen im Sozialismus – Leben zwischen Pffigkeit und Lethargie

Das Lied von der Partei war die offizielle Hymne der DDR. Der Refrain: „Die Partei, die Partei, die hat immer recht. Und Genossen, es bleibe dabei. Denn wer kämpft für das Recht, der hat immer recht, gegen Lüge und Ausbeuterei. Wer das Leben beleidigt, ist dumm oder schlecht. Wer die Menschheit verteidigt, hat immer recht. So aus leninischem Geist wächst zusammengeschweißt die Partei, die Partei, die Partei.“

Was geschieht, wenn eine Partei, die immer recht zu haben beansprucht, 40 Jahre lang die gesamte Macht im Staat in Händen hält? Wenn sie sich eine Verfassung auf den Leib schneidert, die ihr die „führende Rolle“ in allen Lebensbereichen zuerkennt? Wenn ihr ein Geheimdienst als „Schild und Schwert der Partei“ zu Gebote steht? Wenn sie eine hochkomplexe, moderne Industriegesellschaft organisieren und auf „Weltniveau“ emporführen will? Wenn das Volk in einer sozialistischen Menschengemeinschaft sein Glück finden soll? Schauen wir ruhig einmal genauer hin – was war sie, die DDR?

04.12.2017–08.12.2017 Saalfeld SF 03 171204 03



Seminargebühr.....425,00 €

**ver.di-Mitglieder
nehmen kostenlos teil.**

Freistellung
BU, SU, TV

Team
Horst Karsten und
Heiko Neubecker

Grenzwanderung – Saalfeld und das Sperrgebiet

Fast 1.400 Kilometer lang war der Todesstreifen, die Grenze durch Deutschland zwischen Lübeck und Plauen.

Wo heute im „Grünen Band“ seltene Pflanzen und Tiere zu bestaunen sind, standen einst Metallgitterzäune und Selbstschussanlagen. Trotz Minenfeldern und Schießbefehlen versuchten Tausende von DDR-Bürgern die Flucht in den Westen.

Im Seminar geht es um Grenzgeschichten aus 45 Jahren und die politischen Hintergründe. Dazu begeben wir uns zu den Tatorten an der thüringisch-bayerischen Landesgrenze und sprechen mit Zeitzeugen: Eine Auseinandersetzung mit dem Anpassen oder Widerstehen, damals und heute.

06.06.2017–10.06.2017 Saalfeld SF 03 170606 03



Seminargebühr.....425,00 €

**ver.di-Mitglieder
nehmen kostenlos teil.**

Freistellung
BU, SU, TV

Team
Roman Grafe und
Andrea Szalay



Seminargebühr.....425,00 €

**ver.di-Mitglieder
nehmen kostenlos teil.**

Freistellung
BU, SU, TV

Team
Prof. Esther Dischereit und
Katja Pratschke

Foto – Film: Die DDR vor und nach 1989

Die Geschichte der Arbeiterbewegung in Fotos wurde kurz vor der Wende in die Stehlen des Marx-Engels-Forums in Ostberlin eingraviert, der Platz wurde nach der Wiedervereinigung geräumt. Ausgewählt hatten die Fotografien Arno Fischer und der Dokumentarfilmer Peter Voigt. Und als Heike Misselwitz in „Blick ins Familienalbum“ 1985 vom Leben einer Arbeiterin, von Ausbildung, Beruf, Ehe, Kindern und Scheidung erzählte, wurde ihr Film als nicht repräsentativ für die DDR erst mal verboten.

Arbeit und Alltag in der DDR, von innen und außen betrachtet, auf Fotos und in Filmen, wie erinnern wir uns an diese Geschichte in der Gegenwart?

Die Teilnehmenden werden gebeten, Fotos, Alben, Filme – auch Dokumente wie Briefe, Postkarten usw, die zum Thema DDR und Wendezeit gehören, mitzubringen. Kameras, Bleistift/Laptop können zum Erzählen und Aufschreiben ebenfalls mitgebracht werden.

Im Seminar werden mit den Mitteln der Film-, Foto- und Schreibkunst, die Zeitzeugnisse und unser Gedächtnis hinterfragt. Am Ende werden wir eine Fotonovela, einen Film, ein Album und Geschichten herstellen.

06.06.2017–10.06.2017 Saalfeld

SF 03 170606 04



Seminargebühr.....425,00 €

**ver.di-Mitglieder
nehmen kostenlos teil.**

Freistellung
BU, SU, TV

Team
Prof. Dr. Martin Bellermann
und Ronnie Golz

Tagung:

Die Berliner Mauer – 13. August 1961 und seine Auswirkungen bis heute

Berlin war 28 Jahre lang durch die Mauer gezeichnet, die nun seit fast 27 Jahren nicht mehr existiert. Besucht man Berlin heute, erweckt die Hauptstadt auf den ersten Blick den Eindruck, als hätte dort niemals eine Mauer mit Todesstreifen gestanden.

Bei genauer Beobachtung ist sie aber noch da: In den Köpfen der Menschen – und nicht nur dort.

In diesem Seminar erhaltet ihr konkrete Informationen darüber, wie das Leben mit der Mauer in Ost und West jenseits von Verteufelung und Verklärung wirklich war.

In Gesprächsrunden, Arbeitsgruppen und bei Besichtigungen lernen wir die „Mauern“ von verschiedenen Seiten kennen. Neben Wissenschaftlern/-innen aus Geschichte, Soziologie und Politologie werden im Seminar auch Beteiligte der damaligen Bürgerbewegung als Gesprächspartner/-innen zur Verfügung stehen.

12.08.2017–18.08.2017 Berlin-Wannsee

BE 03 170812 05



Hinweise und Anmeldeformulare

Kurzdarstellung GPB

Teilnahmebedingungen

Freistellungsansprüche

Kurzbeschreibung der ver.di-Bildungszentren

Adressen

Anmeldeformular

Anmeldeverfahren und Datenschutzerklärung

Beitrittserklärung

Lust auf Seminare? – (Mehr) Zeit für Bildung!

Zeit für Bildung? – Lust auf (mehr) Seminare?

Übersicht Ferientermine 2017

Übersicht Jahreskalender 2017

ver.di Gewerkschaftspolitische Bildung

ver.di-Bildungsträger für die politische Bildung – politische Bildung für alle



Gemeinnützigkeit: ver.di GPB ist eine gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung und verfolgt ausschließlich und unmittelbar den gemeinnützigen Zweck der politischen Bildung. Das verwirklicht ver.di GPB mit einem bundesweiten Angebot an politischen Seminaren.

Die Angebote von ver.di GPB richten sich an die Allgemeinheit, aber auch an die Mitglieder der ver.di. Im Zentrum der Aktivitäten der ver.di GPB steht die politische Bildung. Dazu bietet ver.di GPB eine breite Palette von Bildungsmaßnahmen an. Die Seminare finden ausnahmslos in den ver.di-Bildungszentren statt.

Finanzierung: Finanziert wird die politische Bildungsarbeit der ver.di GPB aus den anteiligen Abführungen von Aufsichtsratsantienen. Zur Abführung verpflichtet sind alle ver.di-Mandatsträger/-innen in Aufsichtsräten und vergleichbaren Mitbestimmungsfunktionen.

Qualitätszertifiziert: Seit 2011 arbeitet ver.di GPB unter dem Gütesiegel Weiterbildung und hat damit Qualität nach Gütesiegelverbund nachgewiesen. Am 26.06.2014 wurde das Zertifikat erneuert.



Unsere Themen

Gesellschaft und Arbeitswelt
Wirtschafts-, Sozial- und Tarifpolitik
Europa/Internationales
Geschichte/Zeitgeschehen
Kommunizieren und Konfliktbearbeitung

ver.di GPB nimmt in seinen Seminarangeboten die gewerkschaftlichen und gesellschaftlichen Themen auf.

„Hinterher ist man immer klüger“ ist die Textmarke für die Initiative **„Pro Bildungsurlaub“**, die ver.di GPB gemeinsam mit den DGB-Gewerkschaften vorantreiben möchte. Wir sind überzeugt, dass der Bildungsurlaub ein wichtiges Angebot in der demokratischen Gesellschaft bedeutet. Aufgabe der Politischen Bildung ist es, Menschen anzuregen sich in die demokratische Gesellschaft einzubringen, zu partizipieren und sich zu engagieren. Der Grad einer gelungenen Demokratie bemisst sich daran, wie es gelingt, die Menschen zu integrieren und so wenig wie möglich Menschen auszuschließen.

Die Inklusion in die Gesellschaft kann dabei auf unterschiedlichen Ebenen stattfinden. Unsere Angebote der politischen Bildung richten sich nicht an Profis des Politikbetriebes sondern an interessierte Arbeitnehmer/-innen, die ihre Interessen selbst in die Hand nehmen wollen und die sich eine Meinung zu gesellschaftspolitischen Themen bilden wollen.

Aufgrund der dramatischen Entwicklung in und um Europa ist der Schwerpunkt der Seminare 2017 die Migration. Ein komplettes Unterkapitel haben wir der Frage gewidmet, wie man Migration gestalten kann. Dabei leitet uns der Gedanke, dass Menschen auf der Flucht unsere Unterstützung brauchen und jeder Mensch zunächst ein Mensch ist, dem unsere Solidarität gilt. Ob in Betrieb oder in der Gesellschaft: Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Diskriminierung treten wir aktiv entgegen. Unsere Seminare bieten keinen Platz für menschenfeindliche Ideologien. Mit unserer Bildungsarbeit möchten wir einen differenzierten Blick ermöglichen, Ängste und Sorgen ernst nehmen, aber gleichzeitig für die Menschenrechte und demokratischen Grundwerte einstehen. Dies leitet unser Angebot.

Ob bei gesellschaftlichen Grundfragen des Zusammenlebens, der Wirtschaftspolitik nicht nur in Deutschland, sondern auch in Europa, oder der Betrachtung globaler Entwicklungen, wir möchten mit unseren Seminaren Zeit und Raum geben sich zu den Themen grundsätzlich zu orientieren, Positionen auszutauschen und sich ggf. neu zu verordnen. Die Frage der Gerechtigkeit muss nicht nur in Deutschland, sondern europa- und weltweit gestellt werden. Sie ist geknüpft an Themen wie Menschenrechte, Demokratie, Partizipation und Transparenz. Dabei ist es eine Herausforderung für die politische Bildung, die immer komplexeren Zusammenhänge zu vermitteln und so darzustellen, dass Menschen sich ein Urteil, eine Meinung bilden können. Dieser Herausforderung stellen wir uns in unseren Seminaren. Dazu laden wir insbesondere durch die Initiative „Hinterher ist man immer klüger“ alle interessierten Arbeitnehmer/-innen ein.

Für Fragen und Anregungen in Sachen politischer Bildung stehen wir Euch gern beratend während der Bürozeiten von 9–12 und von 13–16 Uhr oder per E-Mail zur Verfügung.

Kontakt: Andreas Michelbrink
Geschäftsführer ver.di GPB
Andreas.Michelbrink@verdi-gpb.de
Telefon: 0 30/69 56 28 22

Die von ver.di GPB durchgeführten Seminare sind mit  gekennzeichnet.

Hinweise und Teilnahmebedingungen

Die Seminare und Bildungsveranstaltungen des Bildungsprogramms sind für alle offen, unabhängig von der Mitgliedschaft in ver.di.

Neben den Angeboten im bundesweiten Bildungsprogramm bieten die **ver.di-Landesbezirke** und ver.di-Bezirke Seminare und Bildungsveranstaltungen an, die auch orts- und betriebsnah durchgeführt werden. Die regionalen Bildungsangebote werden in einigen Landesbezirken von Angeboten der **ver.di-Landesbildungswerke** ergänzt. Daher bitte auch die entsprechenden Angebote des Bezirks oder Landesbezirks beachten.

Unsere vielfältigen Qualifizierungsangebote finden Sie/findet ihr auch in unserer Seminaratenbank www.bildungsportal.verdi.de, die ständig aktualisiert wird.

1. Anmeldung

Anmeldungen können Sie/können ihr entweder direkt an das durchführende Bildungszentrum faxen oder über den zuständigen ver.di-Bezirk. Anmeldeformulare finden sich am Ende des Programms. Ebenso ist eine online-Anmeldung unter **www.bildungsportal.verdi.de** möglich.

2. Seminarkosten

Für ver.di-Mitglieder werden die Seminarkosten von ver.di bzw. ver.di GPB übernommen, soweit dies nicht anders vermerkt ist.

3. Reisekosten

Soweit Reisekosten nicht vom Arbeitgeber oder dritter Seite getragen werden, können ver.di-Mitglieder ihre Reisekosten im ver.di-Bildungszentrum gem. der Reisekostenregelung vom 01. 01. 2005 pauschaliert abrechnen. Die Erstattung erfolgt unbar. Unabhängig vom Transportmittel wird eine Reisekostenpauschale von 0,20 € pro Straßen-Entfernungskilometer der einfachen Wegstrecke bis zu einer Höhe von maximal **135,- €** gezahlt.

Führt diese pauschalierte Reisekostenabrechnung aufgrund von geringem Einkommen zu besonderen Härten können nach vorheriger Verständigung mit dem Bildungszentrum die Kosten der Bundesbahn (2. Klasse; günstigste Variante) erstattet werden. Schwerbehinderte, deren Bewegungsfähigkeit beeinträchtigt ist, erhalten zudem die tatsächlich angefallene Taxikosten, wenn diese für den Transfer zum Bahnhof notwendig und verhältnismäßig waren und vom Bildungszentrum kein Bahnhofstransfer für die An- und Abreise organisiert werden konnte.

Die Benutzung des privaten Kraftfahrzeuges zur Seminaranreise geschieht auf eigene Gefahr und in eigener Verantwortung.

4. Kinderbetreuung

Für Kollegen/-innen, die wegen ihrer Kinder nicht an Seminaren teilnehmen könnten, bieten wir für Kinder von 4 bis 12 Jahren Kinderbetreuung an. Die Kinderbetreuung ist grundsätzlich bei allen Seminaren der Bildungszentren möglich und insbesondere in den Ferienzeiten grundsätzlich eingeplant. Das Mitbringen älterer Kinder auch ohne Betreuungsanforderung ist im Einzelfall möglich. In jedem Fall ist spätestens nach Erhalt der Einladung zum Seminar eine Vereinbarung mit dem jeweiligen Bildungszentrum notwendig.

Soweit Unterbringungs- und Betreuungskosten für Kinder von ver.di-Mitgliedern nicht von dritter Seite übernommen werden, werden sie von der Gewerkschaft ver.di getragen.

Dies gilt jedoch nicht für die Fahrtkosten der Kinder. Diese reisen bei der Deutschen Bahn in Begleitung kostenlos. Dazu müssen mitfahrende Kinder auf der Bahnfahrkarte eingetragen werden.

5. Freistellungsansprüche

A) Bildungsurlaub

B) BetrVG/BPersVG bzw. LPersVG's

Streitigkeiten mit dem Arbeitgeber

C) Weitere Freistellungsansprüche

- Erreichbarkeitsanordnung
- Freistellung für Erwerbslose
- tarifvertragliche Bestimmungen

A) Bildungsurlaub für Arbeitnehmer/-innen

Die Zuständigkeit für Bildung und die entsprechende Gesetzgebung liegt bei den Bundesländern. Daraus resultieren unterschiedliche Regelungen in den jeweiligen Bundesländern. Zurzeit gelten in folgenden Bundesländern Bildungsurlaubsgesetze: Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein sowie das Bildungszeitgesetz in Baden-Württemberg seit dem 01.07.2015 und in Thüringen ab dem 01.01.2016. Keine gesetzlichen Freistellungsansprüche existieren in Bayern sowie Sachsen. Nach den jeweils geltenden Ländergesetzen haben alle Arbeitnehmer/-innen einen Rechtsanspruch auf Bildungsurlaub unter Fortzahlung der Bezüge durch den Arbeitgeber.

Hierbei sind aktuelle Veränderungen in der Gesetzgebung der Bundesländer zu beachten.

Bildungsurlaub kann aber nur in Anspruch genommen werden, wenn die Bildungsveranstaltung durch die entsprechenden Landesbehörden anerkannt ist. Die Anträge auf Anerkennung für die Veranstaltungen dieses Programms werden von ver.di oder ihren Bildungsträgern gestellt. Die Bestätigung der Anerkennung kann in dem ver.di-Bildungszentrum angefordert werden, in dem das Seminar stattfindet.

Bildungsurlaub beantragen

Anmeldung: Aus dem Bildungsprogramm das „richtige“ Seminar aussuchen und ein Anmeldeformular absenden, anschließend den Betrieb/Dienststelle benachrichtigen: Der Veranstalter sendet dem/der Teilnehmer/-in auf Anfrage ein Formblatt „Mitteilung an den Arbeitgeber“ zu, aus dem Datum, Ort, Thema und die Anerkennung der Veranstaltung nach dem Bildungsurlaubsgesetz hervorgehen. Dieses Formblatt ist von dem/der Teilnehmer/-in zu unterschreiben und in der Regel sechs Wochen vor Seminarbeginn als Antrag beim Arbeitgeber einzureichen.

Der Arbeitgeber hat bis spätestens zwei Wochen vor Seminarbeginn abzulehnen, sonst gilt die Freistellung als bewilligt. Das Begehren nach Bildungsurlaub darf nur aus zwingenden betrieblichen Gründen abgelehnt werden, d. h. wenn durch die Abwesenheit des/der Arbeitnehmer/-in ein ordnungsgemäßer Betriebsablauf nicht mehr möglich ist.

Erhebt der Arbeitgeber jedoch Einspruch, sollte man sich die Ablehnungsgründe unbedingt schriftlich geben lassen und sofort den Betriebsrat informieren. Falls dieser keine Klärung erreichen kann, sollte umgehend Kontakt mit ver.di aufgenommen werden, insbesondere wenn der Arbeitgeber die Lohnfortzahlung verweigert.

Alle Bildungsurlaubsgesetze finden Sie/ihr im ver.di-Bildungsportal unter www.bildungsportal.verdi.de in der Rubrik Teilnahme und Rahmenbedingungen.

B) Freistellungsanspruch gem. BetrVG/BPersVG bzw. LPersVG's

Mitglieder von Betriebs- und Personalräten haben Ansprüche auf bezahlte Freistellung zur Teilnahme an Schulungs- und Bildungsveranstaltungen.

Freistellung nach § 37 Abs. 7 BetrVG/§ 46 Abs. 7 BPersVG

Freistellung nach § 37 Abs. 7 BetrVG/§ 46 Abs. 7 BPersVG bzw. der LPersVG's

Nach § 37 (7) BetrVG/§ 46 (7) BPersVG bzw. den vgl. Normen der LPersVG besteht ein zeitlich begrenzter Anspruch auf Schulungs- und Bildungsveranstaltungen, die anerkannt geeignete Kenntnisse vermitteln. Hier übernimmt der Arbeitgeber nur die Fortzahlung des Arbeitsentgeltes. Die Ansprüche auf der Grundlage von § 37 (7) BetrVG und § 46 (7) BPersVG bzw. den vgl. Normen der LPersVG sind zusätzliche, individuelle Bildungsansprüche der einzelnen Mitglieder in einem Betriebs- oder Personalrat. Hierbei kommt es nicht auf die Erforderlichkeit oder den konkreten Wissensstand des/der Einzelnen an, sondern nur darauf, dass die Veranstaltung als geeignet anerkannt worden ist. Bei der Beschlussfassung sind lediglich die betrieblichen Notwendigkeiten hinsichtlich der zeitlichen Lage der Schulungsmaßnahme zu berücksichtigen.

Über die Eignung entscheiden weder der Betriebs- oder Personalrat noch der Arbeitgeber. Dies ist Sache der zuständigen obersten Arbeitsbehörde des Landes bzw. der Bundeszentrale für politische Bildung für Veranstaltungen nach § 46 (7) BPersVG. Maßgebend ist allein, ob die staatliche Anerkennung vorliegt oder im Einzelfall zu erwarten ist. Die Anträge auf Anerkennung für die Veranstaltungen dieses Programms werden von ver.di oder ihren Bildungsträgern gestellt.

Landespersonalvertretungsgesetze (LPersVG)

In den Landespersonalvertretungsgesetzen gibt es dem BPersVG vergleichbare Regelungen. Bitte ggf. bei den zuständigen ver.di-Bezirken oder dem für den Betrieb zuständigen ver.di-Fachbereich nachfragen.

Beschluss

Obwohl der Anspruch nach § 37 (7) ein „Individualrecht“ des einzelnen Betriebsratsmitgliedes ist, muss der Betriebsrat, wie auch bei den Seminaren nach § 37 (6) BetrVG innerhalb einer Sitzung in einem eigenen Tagesordnungspunkt einen Beschluss fassen. Ebenso muss dem Arbeitgeber mitgeteilt werden, wer auf welcher Rechtsgrundlage an welcher Maßnahme teilnehmen wird, wann und wo das Seminar stattfindet und welche Themen im Seminar behandelt werden. Der Betriebsrat hat bei seiner Beschlussfassung nur die zeitliche Lage und die damit zusammenhängenden betrieblichen Belange zu prüfen.

Personalratsmitglieder brauchen keinen Entsendungsbeschluss, der Freistellungsantrag sollte aber unbedingt mit dem Personalrat abgesprochen werden. Über den Antrag auf Freistellung des betroffenen Personalratsmitgliedes entscheidet die zuständige Dienststelle.

Streitigkeiten mit dem Arbeitgeber

Wenn der Arbeitgeber Einwendungen hat, sollte das Gremium an seiner Beschlussfassung festhalten. Der Beschluss kann nur durch Entscheidung eines Arbeitsgerichts aufgehoben werden. Wendet sich der Arbeitgeber gegen einen Beschluss des Betriebsrats, so muss er handeln. Er muss sich an das Arbeitsgericht wenden, wenn er die Erforderlichkeit infrage stellt. Wenn die betrieblichen Notwendigkeiten aus seiner Sicht nicht ausreichend berücksichtigt wurden, muss er innerhalb von 14 Tagen die Einigungsstelle anrufen. Unterlässt er diese Schritte, kann das Mitglied des Gremiums an der Schulungsmaßnahme teilnehmen.

Verweigert die Dienststelle die Freistellung eines Personalratsmitgliedes, ist es Sache des Personalrats, eine verwaltungsgerichtliche Entscheidung herbeizuführen, bei dringender Erforderlichkeit kommt auch der Erlass einer einstweiligen Verfügung in Betracht.

In Fällen der Ablehnung empfiehlt sich die Rücksprache mit dem/der zuständigen ver.di-Gewerkschaftssekretär/-in oder den Kollegen/-innen des durchführenden ver.di-Bildungszentrums.

C) Weitere Freistellungsansprüche

Sonderurlaubsverordnung für Beamte/-innen (SUrlV)

§ 9 Abs. 2 SurlV

Nach dieser Regelung haben Beamte/-innen sowie Angestellte und Arbeiter/-innen im Bereich des öffentlichen Dienstes und der Post- und Telekomunternehmen, die einen entsprechenden Verweis in ihren tarifvertraglichen Regelungen haben, Anspruch auf Freistellung bei Bildungsveranstaltungen, die von der Bundeszentrale für politische Bildung entsprechend dem § 7 der SUrlV als geeignet anerkannt worden sind.

Freistellungsgrundlage für Erwerbslose

Die Möglichkeiten zur „Freistellung“ für Erwerbslose richten sich nach der Erreichbarkeitsanordnung (EAO – § 3 Abs. 2 Nr. 2) der Bundesagentur für Arbeit (BA) sowie den zugrundeliegenden gesetzlichen Regelungen des SGB III und des SGB II. Auf Basis dieser Vorschriften ist eine einvernehmliche Klärung mit dem/der Arbeitsvermittler/-in bzw. dem/der Ansprechpartner/-in im Jobcenter oder vergleichbar zuständigen Einrichtungen der Bundesagentur für Arbeit herzustellen.

Einschlägige tarifvertragliche Regelungen

Beschäftigte des öffentlichen Dienstes und der Post- und Telekomunternehmen erhalten unabhängig von der Sonderurlaubsverordnung immer dann Arbeitsbefreiung, wenn diese entsprechend tariflich geregelt ist. Vereinzelt existieren auch in anderen Branchen tarifvertragliche Freistellungsgrundlagen.



ver.di-Bildungszentren

Unsere ver.di-Bildungszentren sind Orte des Lernens und der Begegnung. Hier bewegen sich Teilnehmende in einer Kultur des kollegialen Umgangs und erleben kulturelle wie künstlerische Aktivitäten. Eine geschmackvolle Küche und ein hoher Freizeitwert erhöhen das Wohlbefinden. Selbstverständlich hat der Schutz der Nichtraucher/-innen in allen Bildungszentren Vorrang.

Neben den vielen Seminaren für gesetzliche, betriebliche Interessenvertretungen organisieren die ver.di-Bildungszentren eine Vielzahl anderer Seminare, u.a. für in ver.di Aktive wie auch im Rahmen der Bildungsurlaubsgesetze der Länder – siehe hierzu die Hinweise auf den Seiten 118 und 150. Zudem organisieren die ver.di-Bildungszentren aktuelle politische Veranstaltungen, Sommerschulen, Themenwochen sowie Angebote, die Kultur, Freizeit und Bildung miteinander verbinden. Die Kontaktadressen befinden sich auf den folgenden Seiten.



BERLIN – da kiekste, wa!?

Alles geht: Einerseits entspannt und mit Blick auf den Wannsee tagen – andererseits nur einen Katzensprung vom pulsierenden Herz der Hauptstadt entfernt sein.

Das ver.di-Bildungs- und Begegnungszentrum bbz liegt mit Blick auf den Wannsee im Grünen Berlins und bietet hervorragende Voraussetzungen für Seminare, Tagungen und Konferenzen in angenehmer Atmosphäre und schönem Ambiente. Für effektives und kreatives Lernen stehen zur Verfügung:

- 11 Seminarräume (mit beweglichen Trennwänden für bis zu 220 Personen) und 8 Gruppenräume (alle mit Tageslicht)
- Moderne Tagungstechnik, freier WLAN-Zugang, bewegliche Großleinwand
- Simultanübersetzungsanlage für internationale Veranstaltungen
- Mikrofonanlage (Tagungsmitschnitte möglich)
- 3 Computerplätze mit freiem Internetzugang und Drucker
- Kostenfreie Parkplätze

Zum Wohlfühlen gehören 70 moderne Einzel- und 13 Doppelzimmer mit Dusche/WC, davon drei behindertengerecht. Alle Zimmer verfügen über Fernseher und Telefon. Unsere Küche ist bekannt für genussvolle Menüs, auch mit vegetarischen und veganen sowie auch für Allergiker/-innen geeignete

Speisen. Ferner: Gemütlicher Fernsehraum, Übertragungsmöglichkeiten auf Großleinwand, Gaststätte mit schöner Terrasse, Tischtennis, Kicker, Poolbillard, Cornhole, Darts, Ausleihe moderner Fahrräder. Zudem laden Berlin und Potsdam, dank guter Anbindung an den Nahverkehr, mit ihren Veranstaltungen und landschaftlichen Reizen zu interessanten Ausflügen ein. Fachliche Führungen werden auf Wunsch organisiert. Im Sommer lockt der Wannsee zu einem erfrischenden Bad.

Anreisehinweis:

Anreise mit der Bahn:

In Berlin mit der S-Bahn Linie S1 oder S7 in Richtung Wannsee/Potsdam oder mit dem DB Regionalexpress Richtung Magdeburg oder Dessau bis Bahnhof Berlin-Wannsee fahren, dann mit der Bus-Linie 114 Heckeshorn auf der gegenüberliegenden Straßenseite vom S-Bahnhof bis Haltestelle Koblanckstraße (4 Stationen).

Anreise mit dem Pkw:

Aus Richtung Nürnberg, Dresden, Leipzig, Frankfurt/Kassel, Hannover

Vom Berliner Ring die Abfahrt Berlin-Zehlendorf (A115) wählen und die Autobahn nach ca. 17 km über die Ausfahrt Steglitz-Zehlendorf-Wannsee in Richtung Wannsee verlassen. Auf der Potsdamer Chaussee und Königstraße in Richtung Wannsee fahren und hinter der Wannsee-Brücke in die erste Querstraße rechts „Am Großen Wannsee“ einbiegen und bis Ecke Koblanckstraße fahren.

Aus Richtung Hamburg, Rostock

Auf der BAB 24 von Hamburg/Rostock nach Berlin fahren; Dreieck Oranienburg in Richtung Berlin-Zentrum (A 111) abfahren, auf der Stadtautobahn in Richtung Funkturm, dann in Richtung Magdeburg/Leipzig (A 115) halten. An der Ausfahrt Wannsee abfahren. Auf der Potsdamer Chaussee und Königstraße in Richtung Wannsee fahren und hinter der Wannsee-Brücke in die erste Querstraße rechts „Am Großen Wannsee“ einbiegen und bis Ecke Koblanckstraße fahren.

Berlin

**ver.di-Bildungs- und Begegnungszentrum
„Clara Sahlberg“ Berlin**

**Koblanckstraße 10
14109 Berlin**

Tel.: 0 30/80 67 13-0

Fax: 0 30/80 67 13-5 60

E-Mail: biz.berlin@verdi.de

Web: www.bbz.verdi.de

Leiter: Michael Walter



BIELEFELD – hier kommt Farbe in die Bildung

Das Bunte Haus: in üppiger Natur auf der Sonnenseite des Teutoburger Waldes. Die helle, freundliche Atmosphäre und guter Service bieten den idealen Rahmen für Austausch, Bildung und Begegnung.

Veränderung als Chance

Seit März 2016 befindet sich das ver.di Institut für Bildung, Medien und Kunst (ver.di IMK) im ver.di-Bildungszentrum „Das Bunte Haus“ – und zehn Beschäftigte aus Lage-Hörste wirken nun hier.

Dies bedeutet eine Chance der Weiterentwicklung!

Wir sind mitten drin im Veränderungsprozess. Das betrifft das Haus und das Miteinander, die Kommunikation, das Bildungsprofil und das Bildungsprogramm. Unser Seminarangebot bieten wir nun unter dem Namen des ver.di Instituts für Bildung, Medien und Kunst (ver.di IMK) an. Die Veranstaltungen werden in diesem Bildungsprogramm entsprechend gekennzeichnet und der Auftritt im Netz verändert sich. **All dies ist Herausforderung!**

Was bleibt ist „Das Bunte Haus“, im Grünen und auf der Sonnenseite des Teutoburger Waldes gelegen, über die Autobahn (A 2/A 33) und mit der Bahn (ICE-Bhf.) recht gut zu erreichen. Die kleine, feine und freundliche Adresse für Erwachsenenbildung am Rande von Bielefeld. Hier findet weiterhin kollegiale Begegnung und Kommunikation statt, hier wird diskutiert, um Haltungen und Positionen gerungen und dabei viel voneinander und miteinander gelernt. Mit dem anerkannten und zertifizierten Bildungsträger ver.di IMK erweitern wir unser Angebot und unterstützen neue Ansätze für die Bildungsarbeit in NRW, von der Idee bis zur Durchführung im Bunten Haus.

Dieses Haus trägt seinen Namen zu Recht! Wenn auch Räume und Fassade nicht mehr wie früher ausgesprochen bunt daherkommen (daher der Name), so sind es besonders die Menschen, die sich hier treffen, die hier arbeiten und auch die Veranstaltungsvielfalt, die dem Namen immer wieder aufs Neue gerecht werden.

Für eure Bildungsveranstaltungen, Klausuren und Tagungen bieten wir für bis zu 80 Teilnehmer/-innen Platz. **Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit euch im Bunten Haus.**

Anreisehinweis:

Anreise mit der Bahn:

1. Sie kaufen eine Fahrkarte bis zum Bahnhof Bielefeld-Sennestadt über Bielefeld Hbf. Von hier aus müssen Sie bitte eine Abholung mit uns im Vorfeld telefonisch vereinbaren.
2. Oder Sie fahren bis Bielefeld Hbf., gehen über den Bahnhofsvorplatz zur Stadtbahn Linie 1, Richtung Senne und fahren bis zur Endstation. Hier steigen Sie in den bereitstehenden Bus der Linie 135 und fahren bis zur Württemberger Allee. Von hier erreichen Sie uns auch zu Fuß in ca. 20 Minuten. Von beiden Ankunftsorten holen wir Sie nach telefonischer Absprache Mo–Fr in der Zeit von 8–14 Uhr gerne ab. Zu anderen Zeiten verweisen wir auf den örtlichen Taxidienst, Tel.-Nr. (0 52 05) 30 99.

Anreise mit dem Pkw:

Fahren Sie die Autobahn A2 bis zur Abfahrt Bielefeld-Süd (Sennestadt) und biegen Sie ab in Richtung Paderborn. Biegen Sie an der Abfahrt rechts auf die B68 ab. An der nächsten Ampelkreuzung biegen Sie links in die Lämershagener Straße, Richtung Bielefeld Hillegossen, ein. Nach ca. einem Kilometer fahren Sie rechts ab, in den Senner Hellweg. Dort befindet sich bereits ein Hinweisschild zum „Bunten Haus“. Nach ca. drei Kilometern kommt links die Einfahrt zum „Bunten Haus“.

Sollten Sie aus südöstlicher Richtung kommen, fahren Sie auf der A44 bis zum Kreuz Wünnenberg/Haaren, wechseln Sie dort auf die A33 Richtung Bielefeld. Verlassen Sie die Autobahn an der Abfahrt Schloß Holte/Stukenbrock. Fahren Sie rechts in Richtung Oerlinghausen, bis zur dritten Ampelkreuzung. Dort fahren Sie links in Richtung „Buntes Haus“. Nach ca. zwei Kilometern sehen Sie rechts die Einfahrt zum „Bunten Haus“.

Bielefeld-Sennestadt

ver.di-Bildungszentrum „Das Bunte Haus“

Senner Hellweg 461
33689 Bielefeld

Tel.: 0 52 05/91 00-0
Fax: 0 52 05/91 00-30

E-Mail: biz.bielefeld@verdi.de
Web: www.verdi-das-bunte-haus.de

Leiterin: Brigitte Stelze



BRANNENBURG – auf der Höhe des Wissens

Zwischen Inntal und Chiemgau verbinden sich bayerische Gastlichkeit und professionelle Seminarausstattung in angenehmer Weise. Hier hat Gewerkschaftsarbeit seit über 100 Jahren Tradition.

Unser Haus liegt in den oberbayerischen Voralpen und bietet ausgezeichnete Möglichkeiten, Bildung, Erholung und Kultur zu einem anregenden Aufenthalt zu verbinden.

Für Seminare, Tagungen und Konferenzen stehen sechs Seminarräume (zum Teil mit beweglichen Trennwänden, die eine Bestuhlung für bis zu 120 Personen ermöglichen) sowie sieben Gruppenräume zur Verfügung. Alle Seminarräume sind mit WLAN, moderner Tagungstechnik sowie Audio- und Videotechnik ausgestattet.

Unsere 73 Zimmer sind vor Kurzem saniert worden und verfügen in der Regel über einen Balkon mit Blick ins Grüne. In allen Gästezimmern kommen Decken und Kissen, die für Allergiker geeignet sind, zum Einsatz. Einige Zimmer haben einen Parkettboden. Alle Zimmer sind mit TV, Telefon und Fön ausgestattet. Ein kostenloser WLAN-Zugang steht im gesamten Haus zur Verfügung. Außerdem haben unsere Gäste die Möglichkeit, PCs im Infocenter zu nutzen.

Rund um das leibliche Wohl bleiben bei uns keine Wünsche offen. Unser engagiertes Küchen- und Serviceteam bietet ein reichhaltiges Frühstücksbüfett, ein Mittagsbüfett mit mehreren Komponenten, sowie ein abwechslungsreiches Büfett am Abend an. Vegetarische Angebote sind bei uns Standard.

Am Abend lädt das traditionell ausgestattete Stüberl zum Entspannen bei ausgewählten Getränken und guten Gesprächen ein. Unsere Sauna und der Fitnessraum tragen zum körperlichen Wohlbefinden bei. Kegelbahn, Tischtennis, Billard sowie Freiluftschach runden das Freizeitangebot im Haus ab. Zusätzlich bieten wir regelmäßig Nordic-Walking, Entspannungsübungen oder geführte Exkursionen an.

Unser Bauerngarten mit Bergblick und das Freizeitgelände am Kirchbach sorgen für Erholung und Abwechslung in der warmen Jahreszeit. Attraktive Ausflugsziele in der Nähe wie Kufstein, Rosenheim, Chiemsee, Tegernsee sowie der Wendelstein und die Kampenwand bieten eine Reihe von Möglichkeiten, den Aufenthalt bei uns in jeder Jahreszeit zu einem besonderen Erlebnis zu machen. Der Kunstflur mit Galeriebetrieb verleiht dem Haus mit wechselnden Ausstellungen eine besondere Atmosphäre.

Unser Personal bietet individuell abgestimmte Serviceleistungen auch für private und externe Belegungen an. Feriengäste sind uns herzlich willkommen!

Anreisehinweis:

Anreise mit der Bahn:

Von München mit dem Meridian (www.der-meridian.de) in Richtung Kufstein und dann an der Haltestelle Brannenburg aussteigen.

Da es am Bahnhof Brannenburg keinen Taxistand gibt, wird die Abholung vom Bahnhof vom Taxi-Unternehmen Kotz aus Raubling koordiniert und durchgeführt. Bitte melden Sie sich dort einen Tag vor Ankunft. Die Rufnummer lautet 0 80 35/ 90 78 13.

Anreise mit dem Pkw:

Ab München auf der A8 Richtung Salzburg/Innsbruck.

Vor Rosenheim auf die A93 Richtung Innsbruck. Abfahrt Brannenburg! Im Ort geradeaus über die Kreuzung. Nach 800 m rechts abbiegen in die Mühlenstraße. Nach 600 m links in die Schrofенstraße abbiegen.

Brannenburg

ver.di-Bildungszentrum „Haus Brannenburg“

**Schrofенstraße 32
83098 Brannenburg**

**Tel.: 0 80 34/9 05-0
Fax: 0 80 34/9 05-1 00**

**E-Mail: biz.brannenburg@verdi.de
Web: www.haus-brannenburg.de**

Leiterin: Marion Fendt



GLADENBACH – keine Risiken, nur Wirkungen

Beraten, betreuen, bewirken. Was schon für die nahe gelegene ehrwürdige Universitätsstadt Marburg galt, gilt erst recht für dieses Tagungszentrum.

Unser Bildungszentrum liegt zwischen den Universitätsstädten Marburg und Gießen.

8 Seminarräume und 15 Gruppenarbeitsräume, mit Visualisierungs- und Kommunikationstechnik bestens ausgestattet, bieten optimale Voraussetzungen für die Durchführung von Seminaren, Tagungen und Konferenzen.

Für die Freizeitgestaltung stehen große Saunen zu Verfügung und auch eine großzügige, helle Halle mit Tischtennis, Badmintonfeld, Billard und Kicker. Eine Minigolfanlage, ein Volleyball- und Basketballplatz, eine Boulebahn und Liegewiesen gehören ebenfalls zum Haus. In unmittelbarer Nähe gibt es wunderschöne Wanderwege. Eine Kegelbahn, ein Internettreff und eine gemütliche Kneipe runden das Freizeitangebot ab.

Für das leibliche Wohl wird in unseren hellen und großzügigen Räumen bestens gesorgt. Auf Wunsch wird alternative Kost angeboten. In 106 modern eingerichteten Zimmern, die alle mit Dusche und WC ausgerüstet sind, bieten wir unseren Gästen einen angenehmen Aufenthalt. Alle Zimmer sind mit Fernseher, kostenlosem WLAN und Telefon (kostenlos in alle Netze) ausgestattet.

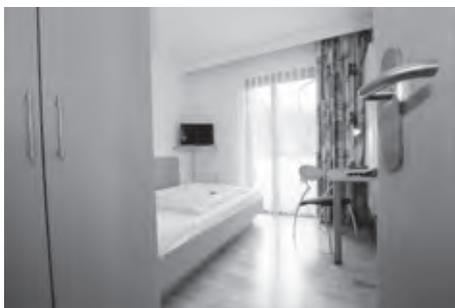
Anreisehinweis:

Anreise mit der Bahn:

Bahnfahrer/-innen: Bahnstation ist Marburg/Lahn. Bei rechtzeitiger Benachrichtigung werden die Teilnehmenden von Marburg nach Gladenbach (ca. 20 km) mit Taxen abgeholt. Das Gleiche gilt für die Rückreise.

Anreise mit dem Pkw:

Autofahrer/-innen: Über die Autobahn Dortmund – Frankfurt „Sauerlandlinie“ (A45) Abfahrt Dillenburg oder Herborn Richtung Gladenbach. Von der Autobahn Frankfurt – Kassel (A5) am Gamburgkreuz auf die A45 Richtung Dortmund, am Gießener Südkreuz Richtung Gießen, weiter über den Gießener Ring (B3) bis Ausfahrt Gladenbach.



Gladenbach

ver.di-Bildungszentrum Gladenbach

Schlossallee 33
35075 Gladenbach

Tel.: 0 64 62/91 80-0
Fax: 0 64 62/91 80-80

E-Mail: biz.gladenbach@verdi.de
Web: www.verdi-gladenbach.de

Leiterin: Ute Hermann



MOSBACH – open-air-tauglich

65 Jahre Tagungszentrum sind eine stolze Bilanz.
Der Rest ist schnell erzählt: Professionalität, Service
und der wunderbare Odenwald zum Greifen nah.

Die Michael Rott Schule wurde im Jahr 1951 als Gewerkschaftsschule der ÖTV eröffnet. Nach einem kompletten Neubau und Wiedereröffnung 1994 wurde der Restaurant- und Gaststättenbereich im Jahr 2014 erneuert, das Haus um einen Plenarsaal erweitert. Es liegt am Ortsrand von Mosbach (Baden) zwischen Heidelberg und Heilbronn auf einem Bergrücken, gewährt einen weiten Blick über den Odenwald und bietet beste Voraussetzungen für Seminare und anderweitige Veranstaltungen.

Wir bieten an:

- 9 Seminarräume in unterschiedlichen Größen mit 15 und 45 Plätzen
- 11 Arbeitsgruppenräume mit bis zu 10 Plätzen
- einen Plenarsaal mit je nach Bestuhlung bis zu 120 Plätzen

Alle Räume sind mit modernsten Medien und Kommunikationssystemen ausgestattet.

Wir haben 79 helle, freundliche und komfortable Einzelzimmer mit Dusche und WC und 3 Doppelzimmer. Zwei Zimmer sind behindertengerecht ausgestattet.

Das Bildungszentrum bietet:

- Abwechslungsreiche moderne regional orientierte Bio-Küche mit 4 Mittagsmenüs zur Auswahl (wir sind nach EG-Öko-Verordnung und Naturland-Richtlinien zertifiziert!)
- WLAN mit Internetzugang in allen Seminarbereichen und Gästezimmern
- Billard
- Kegelbahn
- Tischfußball
- Tischtennis
- Sonnenterrasse im Grünen
- hausinterne Gaststätte

Anreisehinweis:

Anreise mit der Bahn:

Bahnstation ist Mosbach (Baden). Bitte bei Ankunft am Bahnhof durch die Unterführung Richtung Stadtmitte. Gleich nach dem Ausgang stehen Taxen bereit.

Taxi Kranzmann/kostenlose Taxi-Ruf-Nr.: 0800 4 22 40 00.

Anreise mit dem Pkw:

In Mosbach auf der Durchgangsstraße B27 bis zur Ampel mit Hinweisschild ver.di-Bildungsstätte. Dieser Straße ca. 3 km folgen bis zum erneuten Hinweisschild „ver.di-Bildungsstätte“, hier abzweigen bis zum Wasserturm – das Bildungszentrum liegt genau vis-à-vis.

GPS: 49.34678, 9.16748

Mosbach

ver.di-Bildungszentrum Mosbach

Am Wasserturm 1–3

74821 Mosbach

Tel.: 0 62 61/9 42-0

Fax: 0 62 61/9 42-1 02

E-Mail: biz.mosbach@verdi.de

Web: www.bst-mosbach.verdi.de

Pädagogische Leitung: Robin Friedl

Wirtschaftliche Leitung: Anja Kuhn



NAUMBURG – we want you(th)!

Bildung und Begegnung für junge Menschen: ganz nach eurem Geschmack!

Naumburg ist die Bildungszentrale der ver.di Jugend. JAVen, aktive und junge Erwachsene besuchen hier das Angebot des zentralen ver.di-Jugendbildungsprogramms. Das Haus ist Tagungsort zentraler Gremien und Arbeitskreise der ver.di Jugend. Zudem führen hier einige Landesbezirke Teile ihres Jugendbildungsangebotes durch. Die Bildungszentrale bietet durch konsequente Modernisierungen ein professionelles Lern- bzw. Arbeitsumfeld, das nicht nur optimal auf die Bedürfnisse junger Erwachsener zugeschnitten ist, sondern allen Altersgruppen einen passenden Rahmen für Seminare, Tagungen oder Sitzungen zur Verfügung stellt.

Naumburg bietet:

- 4 bzw. 5 Seminarräume und 8 Arbeitsgruppenbereiche/-räume. Bewegliche Wände und flexible Bestuhlung ermöglichen Veranstaltungen für bis zu 65 Personen, bzw. bis zu 5 parallel laufende Veranstaltungen mit insgesamt 70 Teilnehmenden.
- Moderne Seminar-/Medientechnik (Beamer, digitale Foto-/Videokameras etc.) sowie viele Kreativ-Materialien.
- Ein Konzeptarchiv (insb. JAV, BU, ein Videofilmarchiv, zumeist zu politischen Themen), vielfältiges Material zu arbeitsrechtlichen Fragen sowie methodisch-didaktischer Literatur.
- 29 modern und wohnlich ausgestattete Zimmer mit DU/WC, teilweise mit TV. Insgesamt 70 Betten.

- Abwechslungsreiche, hervorragende Küche – auf Wunsch vegetarisch, vegan oder laktosefrei.
- Mehrere Freizeitbereiche: TV-Raum, Internettreff, Sportraum mit Tischtennis, Stehcafé und Bistro. Im Bistro: Musikanlage (mit PC-/MP3-Player-Anschluss etc.), Flachbild-TV, Beamer mit Großbildleinwand und 2 Kicker.

Außerdem:

- Beratung und Unterstützung in Fragen der ver.di-Jugendbildungsarbeit.
- Planung, Organisation und Durchführung von Seminaren und sonstigen Veranstaltungen.

Das Team Naumburg freut sich auf deinen Besuch.

Anreisehinweis:

Anreise mit der Bahn:

ICE-Bahnhof Kassel-Wilhelmshöhe. Von dort weiter mit dem Bus, Linie 52/152 (Umstieg in Martinshagen); am Wochenende außerdem Linie 53 (ohne Umstieg). Nach Absprache wird ein Shuttle organisiert.

Anreise mit dem Pkw:

Von Norden/NO: A7 bis Kasseler Kreuz, A44 Richtung Dortmund bis Ausfahrt Zierenberg, B251 Richtung Wolfhagen bis Abzweig – links – Bründersen/Edersee. In Bründersen links bis Altenstädt, dort rechts bis Naumburg.

Von Westen: A44, ebenfalls Ausfahrt Zierenberg und weiter wie aus Nord/NO.

Von Südwesten (Gießen/Marburg): B3 bzw. A49 bis Ausfahrt Fritzlar/Edersee. Richtung Fritzlar/Edersee halten, in Fritzlar auf die B450 Richtung Wolfhagen bis Lohne, dort links Richtung Züschen, hier rechts Richtung Naumburg.

Von Süden: A7 bis Ausfahrt Melsungen, die B253 Richtung Fritzlar, Auffahrt Wabern auf die A49 und weiter wie von Südwesten.

Naumburg

Naumburg – Bildungszentrale der ver.di Jugend

Unter den Linden 30

34311 Naumburg

Tel.: 0 56 25/99 97-0

Fax: 0 56 25/99 97-19

E-Mail: biz.naumburg@verdi.de

oder

kontakt@jugendbildungszentrale.de

Web: www.jugendbildungszentrale.de

Leiter: Björn Vollers



SAALFELD – mittendrin in Deutschland

Ein Haus gelebter Demokratie: Denn alle Gäste – ob aus Berlin, Dresden, Frankfurt oder München – kommen gleich schnell an. Bahn sei Dank.

Die ver.di-Bildungsstätte Saalfeld wurde 1995 eröffnet. Sie liegt am Rand der Stadt Saalfeld (ca. 25.000 Einwohner), eingebettet zwischen dem Nordhang des Thüringer Schiefergebirges und der Heide. Zahlreichen Bauwerken aus einer über 1100-jährigen Geschichte verdankt Saalfeld den Beinamen „Steinerne Chronik Thüringens“.

Das Angebot der Bildungsstätte Saalfeld ist breit gefächert: Für Betriebs- und Personalräte bieten wir in Zusammenarbeit mit den ver.di-Bildungsträgern eine Vielzahl von Seminaren an, die erforderliche Kenntnisse für die Arbeit vermitteln. Politisch interessierten Menschen sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren der gewerkschaftlichen Arbeit stehen unsere Seminare der politischen Bildung offen. Zudem wird unser Haus von anderen Verbänden, Institutionen und Vereinen genutzt.

Die Bildungsstätte Saalfeld verfügt über 82 Einzelzimmer (davon 2 behindertenfreundlich) sowie 3 Doppelzimmer. Alle Zimmer sind mit Dusche, WC, TV, Selbstwahltelefon sowie WLAN ausgestattet. Direkt am Haus stehen unseren Gästen 45 Parkplätze kostenfrei zur Verfügung. Das Küchenteam bietet eine abwechslungsreiche fleischhaltige, vegetarische oder vegane Vollverpflegung.

Die Seminar- und Tagungskapazität umfasst

- 1 Plenarsaal für bis zu 150 Personen
- 1 Seminarräum für bis zu 45 Personen
- 6 Seminarräume für bis zu 24 Personen
- 8 Gruppenräume für bis zu 12 Personen

Für die Freizeitgestaltung

In unmittelbarer Umgebung der Bildungsstätte sind viele ausgeschilderte Wanderwege, die durch eine reizvolle Landschaft führen, so auch zu den Saalfelder Feengrotten, einer der farbenreichsten Schaugrotten der Welt. Bei schönem Wetter bietet sich auch ein Besuch des Saalfelder Freibads an, das man nach wenigen Minuten zu Fuß erreicht!

Anreisehinweis:

Anreise mit der Bahn:

Ab Bahnhof Saalfeld weiter mit dem Stadtverkehr Saalfeld/Bus-Linie D in Richtung „Bergfried“ bis Haltestelle „Am Tauschwitzer Bach“. Sie erreichen die ver.di-Bildungsstätte nach einem Fußweg von ca. 5 Minuten.

Anreise mit dem Pkw:

- A 71 – Ab Arnstadt-Süd, Richtung Rudolstadt, Stadtilm, Marlishausen, B 85 Saalfeld, ab „Alle Richtungen“ (3. Abfahrt Saalfeld), Richtung Kronach
- A 4 – Ab Nohra, Weimar oder Apolda, Rudolstadt, B 85 Saalfeld, ab „Alle Richtungen“ (3. Abfahrt Saalfeld), Richtung Kronach
- A 4 – Ab Jena/Göschwitz, B 88 Rudolstadt, B 85 Saalfeld, ab „Alle Richtungen“ (3. Abfahrt Saalfeld), Richtung Kronach
- A 9 – Ab Triptis, B 281 Richtung Neustadt/Orla, Pößneck, Saalfeld, Richtung Kronach

Saalfeld

ver.di-Bildungsstätte Saalfeld

Auf den Rödern 94
07318 Saalfeld

Tel.: 0 36 71/55 10-0
Fax: 0 36 71/55 10-40

E-Mail: bst.saalfeld@verdi.de
Web: www.bst-saalfeld.verdi.de

Leiterin: Carmen Machwirth-Kolle



UNDELOH – auf der Entschleunigungs-Spur

Lüneburger Heide? Wollten wir ja immer schon mal hin.
Und wenn man genau schaut, entdeckt man am Horizont
vielleicht sogar die Schiffe im Hamburger Hafen.

Die Geschichte des Bildungszentrums reicht bis in das Jahr 1925 zurück, als der freigewerkschaftliche Gemeinde- und Staatsarbeiterverband ein Erholungsheim in dem pittoresken Heidedorf Undeloh gründete. Während der kurzen Phase als Jugendbildungsstätte (1968–1975) wurde sie nach dem Namen des ersten ÖTV-Vorsitzenden in „Adolph-Kummernuss-Haus“ umbenannt.

Seit dem Neu- und Umbau 1982 dient sie der ÖTV – jetzt ver.di – und ihren Mitgliedern als zentrale Bildungsstätte für Seminare und Tagungen. Das Haus und alle Seminarräume sind mit modernen Informations- und Kommunikationstechniken ausgestattet.

Das Bildungszentrum fügt sich mit seiner Architektur harmonisch in die Landschaft ein. Die landschaftlich reizvolle Lage in der Nordheide – unmittelbar im Naturschutzpark „Lüneburger Heide“ – gibt in der freien Zeit Gelegenheit zu Spaziergängen, Wanderungen oder Fahrradtouren.

Fahrräder können kostenfrei ausgeliehen werden. Weitere Möglichkeiten zur Entspannung in der Freizeit bieten Kegelbahnen, Poolbillard, Kicker, Boule, Liegewiese und Liegestühle.

Küche und Kellerbar werden für ihre Qualität geschätzt.

Die Unterkunft erfolgt in Einzelzimmern mit Dusche/WC und TV, auf Wunsch auch in Doppelzimmern. Ein rollstuhlfahrergeeignetes Zimmer steht zur Verfügung. Speiseraum, Kellerbar und alle ebenerdigen Seminarräume sind mit Rollstuhl erreichbar und zugänglich.

Anreisehinweis:

Anreise mit der Bahn:

Den Transfer vom und zum Bahnhof Buchholz organisieren wir kostenpflichtig mit unserem Taxipartnerbetrieb.

Anreise mit dem Pkw:

Bei Anreise über die BAB A7 (Hamburg–Hannover) über die Abfahrt Egestorf, Egestorf, Sahrendorf nach Undeloh (7 km); bei Anreise über die BAB 1 (Bremen–Hamburg) über die Abfahrt Heidenau, Heidenau, Tostedt, Welle nach Undeloh (32 km).



Undeloh

ver.di-Bildungszentrum Undeloh
„Adolph-Kummernuss-Haus“ Undeloh

Zur Dorfeiche 14
21274 Undeloh

Tel.: 0 41 89/8 08-0
Fax: 0 41 89/8 08-55

E-Mail: biz.undeloh@verdi.de
Web: www.verdi-undeloh.de

Leiter: Dr. Thomas Rapp



WALSRODE – Seminar-Oase im Norden

Mitten im Dreieck Hamburg–Bremen–Hannover, idyllisch gelegen, moderne Ausstattung ... entspannte Rahmenbedingungen für erfolgreiche Seminare und Tagungen.

Wo der Alltag uns den Blick verstellt, können sich kaum Perspektiven entwickeln. Gerade die politische Bildungsarbeit benötigt Abstand und Freiraum. Im ver.di-Bildungs- und Tagungszentrum in Walsrode lassen sich politische Gestaltungsarbeit und gesellschaftliches Engagement mit Offenheit und Geselligkeit unter Gleichgesinnten verbinden.

Unsere mit Tageslicht durchfluteten Seminarräume sind in frischen Farben und mit professioneller Seminartechnik ausgestattet. Wir bieten ein anspruchsvolles Seminarprogramm, vom klassischen BR-/PR-Seminar über soziale Kompetenz-Trainings bis zum Bildungsurlaubsseminar. Ein besonderes Augenmerk gilt dem Angebot zum Arbeits- und Gesundheitsschutz.



104 renovierte Einzelzimmer, Doppel- und Zweitbettzimmer (1 barrierefreies Zimmer) bieten unseren Gästen viel Komfort. Alle Zimmer sind mit HD-TV, Telefon, Safe und Fön ausgestattet. Kostenloser WLAN-Zugang im gesamten Haus ist vorhanden. Im Speisekasino „Teichblick“ bieten wir selbstverständlich täglich auch vegetarische, vegane und nachhaltige Speisen an. Platz zum Wohlfühlen findet sich im Wintergarten, im ver.di-Treff, auf der wunderschönen Terrasse und dem parkähnlichen Außengelände.

Zur sportlichen Betätigung stehen ein Fuß- und Volleyballfeld, Bouleplatz, Fahrradverleih und Tischtennis zur Verfügung.

Unser Wellness-Angebot bietet Gelegenheit, außerhalb der Seminarzeiten zu entspannen. Ob in der schicken Sauna mit traumhaftem Außenbereich oder bei unseren wechselnden Bewegungsangeboten wie Feldenkrais, Nordic Walking, Massagen und vieles mehr.

Ein Besuch im BIZ Walsrode lohnt sich! Neugierig geworden?

Einen ersten Eindruck gerne auf www.verdi-walsrode.de



Anreisehinweis:

Anreise mit der Bahn:

Walsrode liegt an der Bahnstrecke Hannover – Soltau – Hamburg. Ab Bahnhof Walsrode sind es ca. 20 Min. Fußweg durch die Ostdeutsche Allee und rechts in die Sunderstraße. Bei Anreise am Montag können Sie unseren Busshuttle vor dem Bahnhof Walsrode (für Zugverbindungen ab Hannover) nutzen. Unser Bus steht zu folgenden Zeiten am Bahnhof: ca. 10.40 Uhr, ca. 11.40 Uhr, ca. 12.40 Uhr und ca. 13.40 Uhr. Zur Abreise am Freitag stehen ab 13.00 Uhr Taxen zur Verfügung.

Anreise mit dem Pkw:

Mit dem Pkw nutzen Sie folgende Abfahrten: Aus Richtung Bremen auf A27 Ausfahrt Walsrode-West, aus Richtung Hamburg auf A7 Ausfahrt Bad Fallingb. und aus Richtung Hannover über Dreieck Walsrode auf A27 Ausfahrt Walsrode-Süd.

Walsrode

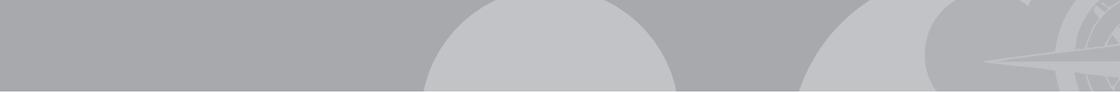
ver.di-Bildungs- und Tagungszentrum Walsrode

**Sunderstraße 77
29664 Walsrode**

**Tel.: 0 51 61/9 79-0
Fax: 0 51 61/9 79-5 62**

**E-Mail: biz.walsrode@verdi.de
Web: www.verdi-walsrode.de**

**Leiter: Hans-Henning Tech
Wirtschaftsleiter: Hanns-Carsten Höfner**





Adressen

Adressen auf Bundesebene

Adressen der Landesbezirke
und der regionalen ver.di-Bildungsträger

Adressen auf Bundesebene, der Landesbezirke und der regionalen ver.di-Bildungsträger

Bundesebene

ver.di-Bundesverwaltung

Bereich Gewerkschaftliche Bildung
und Bildungszentren
Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin
Tel. 0 30/69 56-28 05
E-Mail: gewerkschaftliche-bildung@verdi.de
Internet: www.bildungsportal.verdi.de

ver.di Bildung + Beratung

Detlev Schmidt und Ralf Wilde
(Geschäftsführer)
Mörsenbroicher Weg 200, 40470
Düsseldorf
Tel. 02 11/90 46-0
E-Mail: info@verdi-bub.de
Internet: www.verdi-bub.de

ver.di GewerkschaftsPolitische Bildung

Andreas Michelbrink (Geschäftsführer)
Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin
Tel. 0 30/69 56-28 22
E-Mail: bildung@verdi-gpb.de
Internet: www.verdi-gpb.de

Bundesland	ver.di-Landesbezirk	ver.di-Bildungsträger
Baden-Württemberg	Theodor-Heuss-Str. 2 / Haus 1 70174 Stuttgart Tel. 07 11/8 87 88-7 Rosemarie Bolte E-Mail: rosemarie.bolte@verdi.de Internet: www.bawue.verdi.de	ver.di Bildung + Beratung Regionalvertretung Baden-Württemberg Theodor-Heuss-Str. 2 70174 Stuttgart Tel. 07 11/8 87 88-24 10 Oliviero Ferretti E-Mail: info@bawu.verdi-bub.de Internet: www.bawu.verdi-bub.de
Bayern	Schwanthalerstr. 64 80336 München Tel. 0 89/5 99 77-24 50 Gabi Eisheuer E-Mail: gabi.eisheuer@verdi.de Internet: www.bayern.verdi.de	ver.di Bildung + Beratung Regionalvertretung Bayern Schwanthalerstr. 64 80336 München Tel. 0 89/5 99 77 41-13 Wiebke Oldsen E-Mail: info@m.verdi-bub.de Internet: www.bayern.verdi-bub.de Bildungswerk der ver.di in Bayern e.V. Schwanthalerstr. 64 80336 München Tel. 0 89/5 99 77-33 33 Mariane König E-Mail: Sekretariat@verdi-bw-bayern.de Internet: www.verdi-bw-bayern.de

Adressen auf Bundesebene, der Landesbezirke und der regionalen ver.di-Bildungsträger

Bundesland	ver.di-Landesbezirk	ver.di-Bildungsträger
Berlin-Brandenburg	Köpenicker Str. 31 10179 Berlin Tel. 0 30/88 66-41 50 Katja Boll E-Mail: bildung.berlin-brandenburg@verdi.de Internet: www.bildung.berlin-brandenburg.verdi.de	ver.di Bildung + Beratung Regionalvertretung Berlin-Brandenburg Köpenicker Str. 31 10179 Berlin Tel. 0 30/2 63 99 89-13 Dr. Jan S. Lautenbach E-Mail: info@bb.verdi-bub.de Internet: www.bb.verdi-bub.de
Hamburg	Besenbinderhof 60 20097 Hamburg Tel. 0 40/28 58-11 81 Petra Reimann E-Mail: bezirk.hamburg@verdi.de Internet: www.bildung-hamburg.verdi.de	ver.di Bildung + Beratung Regionalvertretung Hamburg Besenbinderhof 60 20097 Hamburg Tel. 0 40/28 58-11 94 Paula Klingemann E-Mail: info@hh.verdi-bub.de Internet: www.hamburg.verdi-bub.de
Hessen	Wilhelm-Leuschner-Str. 69–77 60329 Frankfurt Tel. 0 69/25 69-19 03 E-Mail: info@verdi-bw-hessen.de Internet: www.verdi-hessen.de/bildungsangebote	ver.di Bildung + Beratung Regionalvertretung Hessen Wilhelm-Leuschner-Str. 69–77 60329 Frankfurt/Main Tel. 0 69/25 78 24-18 Wolfgang Neubauer E-Mail: info@hs.verdi-bub.de Internet: www.hessen.verdi-bub.de ver.di-Bildungswerk Hessen e.V. Wilhelm-Leuschner-Str. 69–77 60329 Frankfurt/Main Tel. 0 69/25 69-19 04 Doris Batke E-Mail: info@verdi-bw-hessen.de Internet: www.verdi-bw-hessen.de
Niedersachsen-Bremen	Bahnhofplatz 22–28 28195 Bremen Tel. 04 21/33 01-3 50/3 51 Ulrich Spohr E-Mail: lbz.nds-hb@verdi.de Internet: www.nds-bremen.verdi.de/bildungsangebote	Bildungswerk ver.di in Niedersachsen e.V. Goseriede 10 30159 Hannover Tel. 05 11/1 24 00-4 21 Michael Dunst E-Mail: michael.dunst@bw-verdi.de Internet: www.bw-verdi.de ver.di Bildung + Beratung Büro Walsrode Sunderstraße 77 29664 Walsrode Tel. 0 51 61/9 79-5 63 Ralf Bohlen E-Mail: biz.walsrode@verdi.de Internet: www.verdi-walsrode.de

Adressen auf Bundesebene, der Landesbezirke und der regionalen ver.di-Bildungsträger

Bundesland	ver.di-Landesbezirk	ver.di-Bildungsträger
Nord	Hüxstr. 1 23552 Lübeck Tel. 04 51/81 00-8 11 Peter Junk E-Mail: peter.junk@verdi.de Internet: www.nord.verdi.de	ver.di Forum Nord e.V. Dänische Str. 3–9 24103 Kiel Tel. 04 31/66 08-1 29 Thies Bielenberg E-Mail: info@verdi-forum.de Internet: www.verdi-forum.de
NRW	Karlstr. 123–127 40210 Düsseldorf Tel. 02 11/6 18 24-1 84 Regina Sparfeld-Möbus Tel. 02 11/6 18 24-1 74 Gerd Wisbar E-Mail: bildung.nrw@verdi.de Internet: www.nrw.verdi.de	ver.di Bildung + Beratung Regionalvertretung NRW Mörsenbroicher Weg 200 40470 Düsseldorf Tel. 02 11/90 46-8 25 Marion Tok E-Mail: nrw@verdi-bub.de Internet: www.nrw.verdi-bub.de
Rheinland-Pfalz/Saar	Münsterplatz 2–6 55116 Mainz Tel. 0 61 31/97 26-2 40 Lothar Slezak E-Mail: lothar.slezak@verdi.de Internet: www.rlp.verdi.de	ver.di Bildung + Beratung Regionalvertretung Rheinland-Pfalz und Saar Münsterplatz 2–6 55116 Mainz Tel. 0 61 31/97 26-1 67 Helga Meinhardt E-Mail: info@rlp.verdi-bub.de Internet: www.rlp.verdi-bub.de
Sachsen/Sachsen- Anhalt/Thüringen	Karl-Liebknecht-Straße 30–32 04107 Leipzig Tel. 03 41/5 29 01 -1 02 Sabine Lange E-Mail: sabine.lange@verdi.de Internet: www.sat.verdi.de	ver.di Bildung + Beratung Regionalvertretung Sachsen Behringstr. 45 01159 Dresden Tel. 03 51/20 57 40-11 Attila Peeck-Preimusz E-Mail: info@sachsen.verdi-bub.de Internet: www.sachsen.verdi-bub.de Bildungswerk ver.di Sachsen-Anhalt e.V. Breiter Weg 193 39104 Magdeburg Tel. 03 91/28 88 88-50 Barbara Liebig E-Mail: barbara.liebig@verdi.de Internet: www.bw.lsa.verdi.de Bildungswerk ver.di Thüringen e.V. Schillerstr. 44 99096 Erfurt Tel. 03 61/6 44 20-04/05 Karin Allendorf E-Mail: info@verdi-bw-thueringen.de Internet: www.verdi-bw-thueringen.de

Anmeldung zum Seminar

Hiermit melde ich mich verbindlich für das

Seminar Nr. an.

Titel _____

vom _____ bis _____

in _____

Vorname _____

Nachname _____

weiblich männlich

PRIVATE ANSCHRIFT

Straße _____

(PLZ) Ort _____

Tel. privat / dienstlich _____

Fax _____ / _____

E-Mail _____ / _____

Geburtsdatum _____

BESCHÄFTIGUNGSVERHÄLTNIS

Arbeitnehmer/-in Beamter/-in Azubi Freiberufler/-in erwerbslos Senior/-in

vollzeitbeschäftigt teilzeitbeschäftigt

Branche/Fachbereich _____

Ausgeübte Tätigkeit _____

EHRENAMTLICHE TÄTIGKEITEN ...

... in ver.di: _____

... in anderen Zusammenhängen (Bürgerinitiativen, Vereine, usw.): _____

Mich interessiert das Seminar, weil... _____

Kinderbetreuung erwünscht (Die Mitnahme von Kindern bitte vorher mit dem Bildungszentrum abklären.)

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich als ver.di-Mitglied den satzungsgemäßen Beitrag zahle. Die Teilnahmebedingungen insbesondere die Stornierungsregeln werden von mir akzeptiert.

Ich bin damit einverstanden, dass die obigen Angaben nach §§ 4 Abs. 1 i.V.m. 28 Abs. 2 Nr. BDSG „zum Zweck der Veranstaltungsorganisation und weiteren Bildungsplanung“ der Gewerkschaft ver.di und ihrer Bildungsträger mithilfe der elektronischen Datenverarbeitung gespeichert und verarbeitet werden. Bestimmungen zum Datenschutz werden selbstverständlich eingehalten.

Hiermit widerspreche ich der Zusendung von E-Mail-Werbung.



Bitte die Anmeldung dem Bildungszentrum zusenden, in dem das Seminar stattfindet!

ver.di-Mitglied

ja, seit:

nein

Mitglieds-Nr.

Mitgliedsbeitrag in Euro _____

Ich bin ehrenamtlich _____

Ich bin hauptamtlich
(Anmeldebedingungen vgl. im Programm „weiter.bilden“)

RECHTSGRUNDLAGE DER FREISTELLUNG VON DER ARBEIT (bitte ankreuzen):

Bildungsurlaub des Bundeslandes: _____

§ 37 Abs. 7 BetrVG

§ 46 Abs. 7 BPersVG/vgl. LPersVG

Tarifurlaub/Freischichten

§ 7.1.3 SUrlV

FUNKTIONEN IM BETRIEB

seit (Jahr)

Mitglied im Betriebsrat	
Mitglied im Personalrat	
Mitglied der Schwerbehindertenvvertretung	
Mitglied in der Jugend- und Auszubildendenvvertretung	
Mitglied der Mitarbeiter(innen)-vertretung	
Gleichstellungsbeauftragte(r)	
Mitglied im Aufsichtsrat	
Mitglied im Wirtschaftsausschuss	

Ort, Datum _____

Unterschrift _____





Anmeldeverfahren und Stornobedingungen

Nach dem Eingang der Anmeldung wird eine Anmeldebestätigung zugesandt. Die Einladung zum Seminar wird sofort oder spätestens 12 Wochen vor Seminarbeginn mit allen erforderlichen Unterlagen von dem durchführenden Bildungszentrum zugesandt. Zu beachten ist, dass für die Teilnahme nicht nur die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldung ausschlaggebend ist, sondern bei der Auswahl der Teilnehmenden auch weitere Kriterien berücksichtigt werden, wie: Zielgruppe, Inhalt, Gruppenzusammensetzung sowie die Anzahl der bisher besuchten Seminare.

Der Rücktritt von einem Seminar ist durch schriftliche Erklärung möglich. Wir bitten dabei um schnellstmögliche Benachrichtigung an das durchführende Bildungszentrum, damit der Seminarplatz ggf. anderweitig vergeben werden kann. Für den Rücktritt vom Seminar gilt folgende Stornierungsregelung abhängig vom Eingang der schriftlichen Teilnahmeabsage:

bis 31 Kalendertage vor Seminarbeginn 10,- €
30–8 Kalendertage vor Seminarbeginn 35,- €
ab 7 Kalendertagen vor Seminarbeginn 75,- €
und bei Nichtteilnahme ohne Absage 100,- €

Siehe auch ausführliche Teilnahmebedingungen auf Seite 116.

Datenschutzerklärung

Wir erheben und verwenden Ihre personenbezogenen Daten ausschließlich unter Beachtung der gesetzlichen Regelungen zum Datenschutz in der Bundesrepublik Deutschland. Ihre Daten werden bei uns gewissenhaft vor Missbrauch, Verlust oder einem unberechtigten Zugriff Dritter geschützt.

Personenbezogene Daten sind Angaben über persönliche oder sachliche Verhältnisse einer bestimmten und bestimmbaren natürlichen Person. Dazu gehören Informationen wie etwa Ihr Name, Ihre Anschrift, Ihre Telefonnummer oder Ihre E-Mail-Adresse.

Erhebung, Verarbeitung und Nutzung von Daten: Ihre personenbezogenen Daten werden nur erhoben oder verwendet, sofern dies für die inhaltliche Ausgestaltung oder für die Änderung eines Vertragsverhältnisses (z. B. Seminaranmeldung) zwischen Ihnen und uns erforderlich ist. Zur Pflege der Kundenbeziehungen kann es außerdem erforderlich sein, dass wir diese personenbezogenen Daten verwenden, um Sie über Produktangebote zu informieren, die für Ihre Tätigkeit nützlich sind.

Weitergabe von personenbezogenen Daten: Ihre personenbezogenen Daten werden nur dann an Dritte übermittelt oder weitergegeben, wenn Sie vorher eingewilligt haben oder dieses für die Abwicklung des Vertragsverhältnisses erforderlich ist. Bei Anmeldungen zu Schulungen von Mitgliedern der Interessenvertretungen leiten wir Ihre Adresse und Ihre Bestell- bzw. Buchungsdaten an das veranstaltende Bildungszentrum weiter.

Datenspeicherung: Daten speichern wir nur so lange, wie eine Geschäftsbeziehung mit Ihnen besteht oder es gesetzlich verpflichtend notwendig ist. Nach diesem Zeitraum werden Ihre Daten gelöscht und können nicht mehr mit Ihrer Person in Verbindung gebracht werden.

Widerrufsrecht: Sofern Sie nicht damit einverstanden sind, dass Ihnen Werbung per E-Mail zugesandt wird, können Sie widersprechen, indem Sie das entsprechende Feld auf der Anmeldung ankreuzen. Darüber hinaus können Sie auch nach Erhalt einer Werbe-E-Mail jederzeit widersprechen.

Anmeldung zum Seminar

Hiermit melde ich mich verbindlich für das

Seminar Nr. an.

Titel _____

vom _____ bis _____

in _____

Vorname _____

Nachname _____

weiblich männlich

PRIVATE ANSCHRIFT

Straße _____

(PLZ) Ort _____

Tel. privat / dienstlich

Fax / /

E-Mail / /

Geburtsdatum _____

BESCHÄFTIGUNGSVERHÄLTNIS

Arbeitnehmer/-in Beamter/-in Azubi Freiberufler/-in erwerbslos Senior/-in

vollzeitbeschäftigt teilzeitbeschäftigt

Branche/Fachbereich _____

Ausgeübte Tätigkeit _____

EHRENAMTLICHE TÄTIGKEITEN ...

... in ver.di: _____

... in anderen Zusammenhängen (Bürgerinitiativen, Vereine, usw.): _____

Mich interessiert das Seminar, weil... _____

Kinderbetreuung erwünscht (Die Mitnahme von Kindern bitte vorher mit dem Bildungszentrum abklären.)

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich als ver.di-Mitglied den satzungsgemäßen Beitrag zahle. Die Teilnahmebedingungen insbesondere die Stornierungsregeln werden von mir akzeptiert.

Ich bin damit einverstanden, dass die obigen Angaben nach §§ 4 Abs. 1 i.V.m. 28 Abs. 2 Nr. BDSG „zum Zweck der Veranstaltungsorganisation und weiteren Bildungsplanung“ der Gewerkschaft ver.di und ihrer Bildungsträger mithilfe der elektronischen Datenverarbeitung gespeichert und verarbeitet werden. Bestimmungen zum Datenschutz werden selbstverständlich eingehalten.

Hiermit widerspreche ich der Zusendung von E-Mail-Werbung.



Bitte die Anmeldung dem Bildungszentrum zusenden, in dem das Seminar stattfindet!

ver.di-Mitglied

ja, seit:

nein

Mitglieds-Nr.

Mitgliedsbeitrag in Euro _____

Ich bin ehrenamtlich _____

Ich bin hauptamtlich
(Anmeldebedingungen vgl. im Programm „weiter.bilden“)

RECHTSGRUNDLAGE DER FREISTELLUNG VON DER ARBEIT (bitte ankreuzen):

Bildungsurlaub des Bundeslandes: _____

§ 37 Abs. 7 BetrVG

§ 46 Abs. 7 BPersVG/vgl. LPersVG

Tarifurlaub/Freischichten

§ 7.1.3 SUrlV

FUNKTIONEN IM BETRIEB

seit (Jahr)

Mitglied im Betriebsrat	
Mitglied im Personalrat	
Mitglied der Schwerbehindertenvertretung	
Mitglied in der Jugend- und Auszubildendenvertretung	
Mitglied der Mitarbeiter(innen)-vertretung	
Gleichstellungsbeauftragte(r)	
Mitglied im Aufsichtsrat	
Mitglied im Wirtschaftsausschuss	

Ort, Datum _____

Unterschrift _____





Anmeldeverfahren und Stornobedingungen

Nach dem Eingang der Anmeldung wird eine Anmeldebestätigung zugesandt. Die Einladung zum Seminar wird sofort oder spätestens 12 Wochen vor Seminarbeginn mit allen erforderlichen Unterlagen von dem durchführenden Bildungszentrum zugesandt. Zu beachten ist, dass für die Teilnahme nicht nur die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldung ausschlaggebend ist, sondern bei der Auswahl der Teilnehmenden auch weitere Kriterien berücksichtigt werden, wie: Zielgruppe, Inhalt, Gruppenzusammensetzung sowie die Anzahl der bisher besuchten Seminare.

Der Rücktritt von einem Seminar ist durch schriftliche Erklärung möglich. Wir bitten dabei um schnellstmögliche Benachrichtigung an das durchführende Bildungszentrum, damit der Seminarplatz ggf. anderweitig vergeben werden kann. Für den Rücktritt vom Seminar gilt folgende Stornierungsregelung abhängig vom Eingang der schriftlichen Teilnahmeabsage:

bis 31 Kalendertage vor Seminarbeginn 10,- €
30–8 Kalendertage vor Seminarbeginn 35,- €
ab 7 Kalendertagen vor Seminarbeginn 75,- €
und bei Nichtteilnahme ohne Absage 100,- €

Siehe auch ausführliche Teilnahmebedingungen auf Seite 116.

Datenschutzerklärung

Wir erheben und verwenden Ihre personenbezogenen Daten ausschließlich unter Beachtung der gesetzlichen Regelungen zum Datenschutz in der Bundesrepublik Deutschland. Ihre Daten werden bei uns gewissenhaft vor Missbrauch, Verlust oder einem unberechtigten Zugriff Dritter geschützt.

Personenbezogene Daten sind Angaben über persönliche oder sachliche Verhältnisse einer bestimmten und bestimmbaren natürlichen Person. Dazu gehören Informationen wie etwa Ihr Name, Ihre Anschrift, Ihre Telefonnummer oder Ihre E-Mail-Adresse.

Erhebung, Verarbeitung und Nutzung von Daten: Ihre personenbezogenen Daten werden nur erhoben oder verwendet, sofern dies für die inhaltliche Ausgestaltung oder für die Änderung eines Vertragsverhältnisses (z. B. Seminaranmeldung) zwischen Ihnen und uns erforderlich ist. Zur Pflege der Kundenbeziehungen kann es außerdem erforderlich sein, dass wir diese personenbezogenen Daten verwenden, um Sie über Produktangebote zu informieren, die für Ihre Tätigkeit nützlich sind.

Weitergabe von personenbezogenen Daten: Ihre personenbezogenen Daten werden nur dann an Dritte übermittelt oder weitergegeben, wenn Sie vorher eingewilligt haben oder dieses für die Abwicklung des Vertragsverhältnisses erforderlich ist. Bei Anmeldungen zu Schulungen von Mitgliedern der Interessenvertretungen leiten wir Ihre Adresse und Ihre Bestell- bzw. Buchungsdaten an das veranstaltende Bildungszentrum weiter.

Datenspeicherung: Daten speichern wir nur so lange, wie eine Geschäftsbeziehung mit Ihnen besteht oder es gesetzlich verpflichtend notwendig ist. Nach diesem Zeitraum werden Ihre Daten gelöscht und können nicht mehr mit Ihrer Person in Verbindung gebracht werden.

Widerrufsrecht: Sofern Sie nicht damit einverstanden sind, dass Ihnen Werbung per E-Mail zugesandt wird, können Sie widersprechen, indem Sie das entsprechende Feld auf der Anmeldung ankreuzen. Darüber hinaus können Sie auch nach Erhalt einer Werbe-E-Mail jederzeit widersprechen.

Lust auf Bildung?

Interessante Menschen treffen, Neues lernen, beruflich vorankommen – wann hast du zuletzt ein ver.di-/ver.di-GPB-Seminar besucht? Erinnerst du dich noch an das beflügelnde Gefühl danach? Hol dir diese Erfahrung wieder. ver.di und ver.di GPB bieten jährlich bis zu 6.000 Seminare und Veranstaltungen an. Was interessiert dich besonders?

Rechtsextremismus, Big Data, Stress, Demokratie, Nachhaltigkeit, Betriebsrat, Soziale Gerechtigkeit, Tarifpolitik ...

Unsere Seminarthemen sind vor allem eins: sehr vielfältig. Von Gesellschaft, Arbeitswelt, Politik, Kultur über Geschichte und Zeitgeschehen bis zu Aktiv in ver.di und Seminaren speziell für Jugendliche erstreckt sich unser Angebot. Von A wie Arbeitsrecht bis Z wie Zeitmanagement ist nahezu alles dabei.

Freistellung? Bildungsurlaub!

Nutze neben deinem Jahresurlaub deinen Bildungsurlaub für ein ver.di-/ver.di-GPB-Seminar. In den meisten Bundesländern (außer Bayern und Sachsen) haben Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einen gesetzlichen Anspruch darauf. Die Seminarkosten für dein ver.di-/ver.di-GPB-Seminar trägt i. d. R. der/die Veranstalter/-in, hier ver.di GPB bzw. ver.di. Gesetzliche Interessenvertreterinnen und -vertreter wie Betriebs- oder Personalratsmitglieder haben darüber hinaus besondere Freistellungsmöglichkeiten. Hierfür trägt i. d. R. der Arbeitgeber die Seminarkosten.

Wo? Wie? Wer? Wann?

Die Seminare finden verteilt in ganz Deutschland in den ver.di-Bildungszentren statt. Diese liegen in schöner Umgebung, sind modern ausgestattet und das Essen ist lecker. Und unsere erfahrenen Teamerinnen und Teamer sorgen dafür, dass du mit diesem Das-hat-sich-wirklich-gelohnt-Gefühl nach Hause gehst. Lust bekommen?

Stöbere doch mal hier: www.bildungsportal.verdi.de

(Mehr) Zeit für Seminare!

Neben deinem Anspruch als Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer auf Bildungsurlaub haben Betriebs- und Personalratsmitglieder einen weitergehenden Freistellungsanspruch:

Freistellung nach § 37 (6) BetrVG/46 (6) BPersVG/LPersVG analog

- Zur Erfüllung der BR-/PR-Arbeit erforderliche Seminare
- Bezahlte Freistellung zum Seminarbesuch durch den/die Arbeitgeber/-in
- Sämtliche Seminarkosten trägt der/die Arbeitgeber/-in

Freistellung nach § 37 (7) BetrVG/46 (7) BPersVG/LPersVG analog

- Zur Erfüllung der BR-/PR-Arbeit geeignete und anerkannte Seminare
- Bezahlte Freistellung zum Seminarbesuch durch den/die Arbeitgeber/-in
- Die Seminarkosten trägt i. d. R. der/die Veranstalter/-in, hier ver.di GPB bzw. ver.di

Für Details und weitere Freistellungsmöglichkeiten:
■ Siehe www.bildungsportal.verdi.de
(Menüpunkt: Teilnahme-/Rahmenbedingungen)

Neben den Seminarangeboten der ver.di-Bildungszentren aus diesem Programm findest du weitere bundesweite Seminare:



Für ver.di Aktive

Bist du in ver.di aktiv – in gewählter Funktion und/oder mit besonderen Aufgaben – und willst:

- handlungsfähige, aktive gewerkschaftliche Strukturen auf- oder ausbauen,
- Veränderungsprozesse im Betrieb oder Dienststelle begleiten und gestalten,
- deine/eure Team- und Gremienarbeit lebendiger, produktiver gestalten,

dann wirst du fündig entweder unter **www.bildungsportal.verdi.de** oder in unserem speziellen Programm.



Für Mitglieder gesetzlicher Interessenvertretungen

Bist du ein neu gewähltes oder schon erfahrenes Mitglied eines Betriebs- oder Personalrates, einer Mitarbeiter(innen)vertretung oder einer Jugend- und Auszubildendenvertretung und willst du zur Erfüllung deiner/eurer Aufgaben dich (weiter-)qualifizieren, dann wirst du fündig unter **www.bildungsportal.verdi.de** oder in unserem speziellen Programm.

Übersicht Ferientermine 2017

Bundesland	Winter	Ostern	Pfingsten	Sommer	Herbst	Weihnachten
Baden-Württ.	–	10.04. – 21.04.	06.06. – 16.06.	27.07. – 09.09.	30.10. – 03.11.	22.12. – 05.01.
Bayern	27.02. – 03.03.	10.04. – 22.04.	06.06. – 16.06.	29.07. – 11.09.	30.10. – 03.11. / 22.11.	23.12. – 05.01.
Berlin	30.01. – 04.02.	10.04. – 18.04.	24.05. / 26.05. / 06.06. – 09.06.	20.07. – 01.09.	02.10. / 23.10. – 04.11.	21.12. – 02.01.
Brandenburg	30.01. – 04.02.	10.04. – 22.04.	26.05.	20.07. – 01.09.	02.10. / 23.10. – 04.11.	21.12. – 02.01.
Bremen	30.01. – 31.01.	10.04. – 22.04.	26.05. / 06.06.	22.06. – 02.08.	02.10. – 14.10. / 30.10.	22.12. – 06.01.
Hamburg	30.01.	06.03. – 17.03.	22.05. – 26.05.	20.07. – 30.08.	02.10. / 16.10. – 27.10.	22.12. – 05.01.
Hessen	–	03.04. – 15.04.	–	03.07. – 11.08.	09.10. – 21.10.	24.12. – 13.01.
Mecklenburg- Vorpommern	06.02. – 18.02.	10.04. – 19.04.	02.06. – 06.06.	24.07. – 02.09.	02.10. / 23.10. – 30.10.	21.12. – 03.01.
Niedersachsen	30.01. – 31.01.	10.04. – 22.04.	26.05. / 06.06.	22.06. – 02.08. ¹⁾	02.10. – 13.10. / 30.10.	22.12. – 05.01.
NRW	–	10.04. – 22.04.	06.06.	17.07. – 29.08.	23.10. – 04.11.	27.12. – 06.01.
Rheinland-Pfalz	–	10.04. – 21.04.	–	03.07. – 11.08.	02.10. – 13.10.	22.12. – 09.01.
Saarland	27.02. – 04.03.	10.04. – 22.04.	–	03.07. – 14.08.	02.10. – 14.10.	21.12. – 05.01.
Sachsen	13.02. – 24.02.	13.04. – 22.04.	26.05.	26.06. – 04.08.	02.10. – 14.10. / 30.10.	23.12. – 02.01.
Sachsen-Anhalt	04.02. – 11.02.	10.04. – 13.04.	26.05.	26.06. – 09.08.	02.10. – 13.10. / 30.10.	21.12. – 03.01.
Schlesw.-Holstein	–	07.04. – 21.04.	26.05.	24.07. – 02.09. ²⁾	16.10. – 27.10.	21.12. – 06.01.
Thüringen	06.02. – 11.02.	10.04. – 21.04.	26.05.	26.06. – 09.08.	02.10. – 14.10.	22.12. – 05.01.

¹⁾ Auf den niederländischen Nordseeinseln gelten Sonderregelungen.

²⁾ Auf den Inseln Sylt, Föhr, Helgoland und Amrum sowie auf den Halligen enden die Sommerferien eine Woche früher, die Herbstferien beginnen eine Woche früher.

Übersicht Jahreskalender 2017

Januar						
Mo		02	09	16	23	30
Di		03	10	17	24	31
Mi		04	11	18	25	
Do		05	12	19	26	
Fr		06	13	20	27	
Sa		07	14	21	28	
So	01	08	15	22	29	

Februar						
Mo		06	13	20	27	
Di		07	14	21	28	
Mi	01	08	15	22		
Do	02	09	16	23		
Fr	03	10	17	24		
Sa	04	11	18	25		
So	05	12	19	26		

März						
Mo		06	13	20	27	
Di		07	14	21	28	
Mi	01	08	15	22	29	
Do	02	09	16	23	30	
Fr	03	10	17	24	31	
Sa	04	11	18	25		
So	05	12	19	26		

April						
Mo		03	10	17	24	
Di		04	11	18	25	
Mi		05	12	19	26	
Do		06	13	20	27	
Fr		07	14	21	28	
Sa	01	08	15	22	29	
So	02	09	16	23	30	

Mai						
Mo	01	08	15	22	29	
Di	02	09	16	23	30	
Mi	03	10	17	24	31	
Do	04	11	18	25		
Fr	05	12	19	26		
Sa	06	13	20	27		
So	07	14	21	28		

Juni						
Mo		05	12	19	26	
Di		06	13	20	27	
Mi		07	14	21	28	
Do	01	08	15	22	29	
Fr	02	09	16	23	30	
Sa	03	10	17	24		
So	04	11	18	25		

Juli						
Mo		03	10	17	24	31
Di		04	11	18	25	
Mi		05	12	19	26	
Do		06	13	20	27	
Fr		07	14	21	28	
Sa	01	08	15	22	29	
So	02	09	16	23	30	

August						
Mo		07	14	21	28	
Di	01	08	15	22	29	
Mi	02	09	16	23	30	
Do	03	10	17	24	31	
Fr	04	11	18	25		
Sa	05	12	19	26		
So	06	13	20	27		

September						
Mo		04	11	18	25	
Di		05	12	19	26	
Mi		06	13	20	27	
Do		07	14	21	28	
Fr	01	08	15	22	29	
Sa	02	09	16	23	30	
So	03	10	17	24		

Oktober						
Mo		02	09	16	23	30
Di		03	10	17	24	31
Mi		04	11	18	25	
Do		05	12	19	26	
Fr		06	13	20	27	
Sa		07	14	21	28	
So	01	08	15	22	29	

November						
Mo		06	13	20	27	
Di		07	14	21	28	
Mi	01	08	15	22	29	
Do	02	09	16	23	30	
Fr	03	10	17	24		
Sa	04	11	18	25		
So	05	12	19	26		

Dezember						
Mo		04	11	18	25	
Di		05	12	19	26	
Mi		06	13	20	27	
Do		07	14	21	28	
Fr	01	08	15	22	29	
Sa	02	09	16	23	30	
So	03	10	17	24	31	

Bei den fett gedruckten Daten handelt es sich entweder um einen Sonntag oder einen bundesweiten, gesetzlichen Feiertag.



DGB
BILDUNGSWERK
BUND

BILDUNGSURLAUB. HINTERHER IST MAN IMMER KLÜGER.

Bildungsurlaub vermittelt Wissen und Kompetenzen, die ArbeitnehmerInnen und Betrieben gleichermaßen nutzen: Informieren Sie sich zu unserem Angebot auf www.bildungsurlaub-machen.de



Klick dich rein – melde dich an
www.bildungsportal.verdi.de